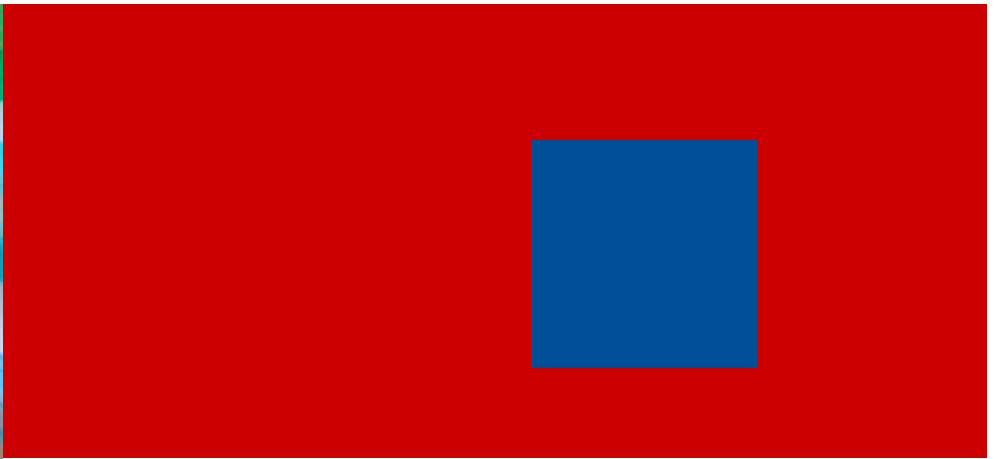


GESCHÄFTSBERICHT

01. APRIL 2008 - 31. MÄRZ 2009



INHALTSVERZEICHNIS

TDS-Konzern im Überblick.....	5
Corporate Governance-Bericht	6
Vergütungsbericht.....	8
Bericht des Aufsichtsrats.....	11
Weitere Mandate von Vorstand und Aufsichtsrat	14
Lagebericht	16
1 Allgemeine Angaben zum TDS-Konzern	16
2 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Geschäftsentwicklung	18
3 Geschäftsverlauf	19
Ertragslage	19
Vermögens- und Finanzlage.....	21
Nicht finanzielle Leistungsindikatoren	24
Gesamtaussage zur Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr.....	24
4 Forschung und Entwicklung.....	24
5 Mitarbeiter	24
6 Vergütungsbericht.....	24
7 Übernahmerelevante Angaben gemäß § 315 Abs. 4 HGB.....	26
8 Risikobericht	27
9 Nachtragsbericht	28
10 Prognosebericht	28
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. April 2008 bis 31. März 2009.....	31
Konzernbilanz zum 31. März 2009	32
Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. April 2008 bis 31. März 2009.....	34
Eigenkapitalveränderungsrechnung	35
Aufstellung der im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen für das Geschäftsjahr vom 01. April 2008 bis 31. März 2009	35
Konzernanhang der TDS Informationstechnologie AG.....	36
1 Grundlagen und Methoden.....	36
2 Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden	36
3 Konsolidierungsmaßnahmen	43
4 Gesellschaftsrechtliche Änderungen und Veränderungen des Konsolidierungskreises.....	43
5 Finanzrisikomanagement.....	44
6 Segmentberichterstattung	47
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	49
7 Umsatzerlöse.....	49
8 Umsatzkosten	49
9 Abschreibungen.....	50
10 Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	50
11 Personalaufwand	50
12 Finanzergebnis.....	51
13 Steuern vom Einkommen und Ertrag	51
14 Ergebnis je Aktie	53
15 Immaterielle Vermögenswerte	54

16	Geschäfts- oder Firmenwerte	55
17	Sachanlagen	57
18	Finanzimmobilien	58
19	Geleaste Vermögenswerte	59
20	Anteile an assoziierten Unternehmen	60
21	Übrige Finanzanlagen	62
22	Sonstige langfristige Vermögenswerte	63
23	Latente Steueransprüche	63
24	Vorratsvermögen	63
25	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	64
26	Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	64
27	Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten	65
28	Eigenkapital	65
29	Rückstellungen für Pensionen	66
30	Übrige Rückstellungen	69
31	Finanzielle Verbindlichkeiten	70
32	Laufzeit der Verbindlichkeiten	71
33	Sonstige Verbindlichkeiten	72
34	Öffentliche Zuschüsse	72
35	Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten	73
36	Aktienbasierte Vergütung	74
37	Geschäfte mit nahe stehenden Personen	77
38	Sonstige finanzielle Verpflichtungen	78
39	Haftungsverhältnisse	79
40	Rechtsstreitigkeiten	79
41	Erklärung zum Corporate Governance Codex	79
42	Mitteilung nach § 25 (1) WpHG	79
43	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	82
44	Sonstige Angaben	82
45	Zusätzliche Informationen hinsichtlich Aufsichtsrat und Vorstand	82
46	Zeitpunkt der Freigabe zur Veröffentlichung des Abschlusses	83
	Entwicklung des Konzernanlagevermögens	84
	Aufstellung des Anteilsbesitzes zum Konzernabschluss der TDS Informationstechnologie AG zum 31. März 2009	86
	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	87
	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)	88
	Finanzkalender	89
	Impressum	90

TDS-KONZERN IM ÜBERBLICK

Konzern-Kennzahlen nach IFRS		
	01.04.2008 bis 31.03.2009 in TEUR	01.01.2008 bis 31.03.2008 in TEUR
Umsatz gesamt	131.930	29.008
Umsatzerlöse nach Regionen		
Umsatz Deutschland	124.279	27.204
Umsatz andere Länder	7.651	1.804
Umsatzerlöse nach Geschäftsbereichen		
Umsatz IT Outsourcing	61.752	13.604
Umsatz HR Services & Solutions	50.909	11.090
Umsatz IT Consulting	19.269	4.314
Bruttoergebnis vom Umsatz	32.360	6.845
in % vom Umsatz (Bruttoumsatzrendite)	24,5	23,6
EBITDA	22.887	4.396
in % vom Umsatz (EBITDA-Rendite)	17,3	15,2
EBIT	12.032	1.828
in % vom Umsatz (EBIT-Rendite)	9,1	6,3
Jahresüberschuss	12.200	1.039
Jahresüberschuss je Aktie unverwässert (in EUR) ¹⁾	0,42	0,04
Jahresüberschuss je Aktie verwässert (in EUR) ²⁾	0,42	0,04
Bilanzsumme	102.671	92.120
Eigenkapital	49.146	36.832
Eigenkapitalquote (in %)	47,8	40
Gezeichnetes Kapital	29.369	29.296
Verbindlichkeiten	53.525	55.288
Anzahl der Mitarbeiter zum 31. März 2009 bzw. zum 31. März 2008	1.117	986

¹⁾ Gewogener Durchschnitt aller ausgegebenen Aktien für das unverwässerte Ergebnis je Aktie zum 31. März 2009: 29.285.110 Stück (Rumpfwirtschaftsjahr: 29.239.902 Stück)

²⁾ Gewogener Durchschnitt aller ausgegebenen Aktien für das verwässerte Ergebnis je Aktie zum 31. März 2009: 29.285.110 Stück (Rumpfwirtschaftsjahr: 29.243.843 Stück)

CORPORATE GOVERNANCE-BERICHT

Corporate Governance bei TDS

Vorstand und Aufsichtsrat der TDS AG berichten gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex („Kodex“) jährlich im Geschäftsbericht über die Corporate Governance der TDS AG.

Die TDS AG verpflichtet sich zu den Grundsätzen einer transparenten, verantwortungsvollen und auf Wertsteigerung ausgerichteten Führung und Kontrolle des Unternehmens. Vorstand und Aufsichtsrat der TDS AG orientieren sich weiterhin konsequent an dem Kodex und haben sich insbesondere auch eingehend mit den Änderungen des Kodex in der Fassung vom 06. Juni 2008 befasst.

Die aktuelle Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat der TDS AG ist nachstehend unter dem Abschnitt "Erklärung zum Corporate Governance Kodex" dargelegt. Die Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2008/2009 und für die vorhergehenden Geschäftsjahre sind Aktionären und Interessenten dauerhaft auf der TDS-Homepage zugänglich. Die TDS AG hat im Geschäftsjahr 2008/2009 – abgesehen von drei Empfehlungen – sämtlichen Empfehlungen des Kodex in der Fassung vom 14. Juni 2007 (so genannte "Soll"-Bestimmungen) entsprochen. Darüber hinaus werden auch die im Kodex aufgeführten Anregungen (so genannte "Sollte"- oder "Kann"-Bestimmungen) weitgehend beachtet.

Die Organe der TDS AG

Die Hauptversammlung ist das Organ, über das die Aktionäre ihre Rechte wahrnehmen und ihr Stimmrecht ausüben können. Als Service bietet die TDS AG ihren Aktionären regelmäßig an, sich in der Hauptversammlung durch einen von der Gesellschaft benannten weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter vertreten zu lassen. Auf diese Weise wird den Aktionären die Wahrnehmung ihrer Interessen in der Hauptversammlung erleichtert.

Der Vorstand der TDS AG besteht aus zwei Mitgliedern. Er ist das Leitungsorgan der TDS-Gruppe, sorgt für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und der unternehmensinternen Richtlinien und wirkt auf deren Beachtung durch die Konzernunternehmen hin. Ferner sorgt er für ein angemessenes Risikomanagement und Risikocontrolling im Unternehmen. Aufgrund des zwischen der TDS AG und ihrem Hauptaktionär, der Fujitsu Services Overseas Holdings Limited, bestehenden Beherrschungsvertrags ist der Vorstand der TDS AG verpflichtet, Weisungen der Fujitsu Services Overseas Holdings Limited – soweit gesetzlich zulässig – zu befolgen. Unbeschadet des Weisungsrechts obliegt die Geschäftsführung und Vertretung der TDS AG weiterhin dem Vorstand der TDS AG, d. h. soweit keine Weisungen erteilt werden, leitet der Vorstand der TDS AG die Gesellschaft eigenverantwortlich.

Der Aufsichtsrat der TDS AG besteht aus drei Mitgliedern, die von der Hauptversammlung gewählt werden. Er berät und überwacht den Vorstand bei der Geschäftsführung und bestellt die Vorstandsmitglieder. Grundlegende Entscheidungen des Vorstands bedürfen der Zustimmung des Aufsichtsrats. Auch in dem Berichtszeitraum hat der Aufsichtsrat seine Arbeit wieder mit einer Effizienzprüfung auf den Prüfstand gestellt und Maßnahmen zur weiteren Effizienzsteigerung beschlossen.

Insgesamt ist die Unternehmensführung und -kontrolle von der regelmäßigen Kommunikation sowie engen Abstimmung und Zusammenarbeit zwischen dem Vorstand und dem Aufsichtsrat der TDS AG geprägt. Auf die Art und Weise des Zusammenwirkens dieser beiden Organe geht der Bericht des Aufsichtsrats näher ein (s. Seiten 11 ff. dieses Geschäftsberichts). Im Bericht des Aufsichtsrats sind auch die personellen Veränderungen im Vorstand und im Aufsichtsrat der TDS AG im Berichtszeitraum sowie nähere Informationen zur Abschlussprüfung durch die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin und Frankfurt am Main, dargelegt. Künftig soll auch der neuen Empfehlung des Kodex, wonach Halbjahres- und Quartalsfinanzberichte vom Aufsichtsrat oder seinem Prüfungsausschuss vor der Veröffentlichung mit dem Vorstand erörtert werden sollen, entsprochen werden.

Im Berichtsjahr bestanden Berater- oder sonstige Dienstleistungs- und Werkverträge zwischen Aufsichtsratsmitgliedern und der Gesellschaft ausschließlich bei Herrn Dr. Klaus-Dieter Rose, der Aufsichtsratsmitglied der TDS AG und zugleich Partner der Rechtsanwaltskanzlei Menold Bezler Rechtsanwälte Partnerschaft ist. Soweit diese Rechtsanwaltskanzlei seit dem Amtsbeginn von Herrn Dr. Klaus-Dieter Rose für das Unternehmen rechtsberatend tätig wurde, hat der Aufsichtsrat der Mandatierung zugestimmt. Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat unverzüglich offen zu legen sind, traten nicht auf.

Transparenz

Die Aktionäre und die interessierte Öffentlichkeit werden von der TDS AG regelmäßig, zeitnah und gleichberechtigt über die Lage des Unternehmens sowie über wesentliche geschäftliche Veränderungen informiert. Neue Tatsachen, die Finanzanalysten und vergleichbaren Adressaten mitgeteilt worden sind, werden unverzüglich den Aktionären zur Verfügung gestellt. Von der TDS AG veröffentlichte Informationen über das Unternehmen (Pressemitteilungen, Pflichtmitteilungen etc.) werden auch über die Internetseite der TDS AG zugänglich gemacht. Dort kann auch ein Finanzkalender abgerufen werden, in dem die Termine der wesentlichen Veröffentlichungen (Geschäftsbericht, Zwischenberichte, Termin der Hauptversammlung etc.) aufgeführt sind. Die Mitarbeiter der Investor-Relations-Abteilung sind auch auf elektronischem Weg erreichbar.

Directors' Dealings und Aktienbesitz von Organmitgliedern

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind nach § 15a WpHG gesetzlich verpflichtet, den Erwerb und die Veräußerung von Aktien der TDS AG oder sich darauf beziehender Finanzinstrumente offen zu legen, und zwar dann, wenn der Wert der Geschäfte, die ein Organmitglied und ihm nahe stehende Personen innerhalb eines Kalenderjahres getätigt haben, die Summe von 5.000,00 EUR erreicht oder übersteigt (sogenannte Directors' Dealings). Das gilt auch für bestimmte Mitarbeiter mit Führungsaufgaben und die mit ihnen in enger Beziehung stehenden Personen. Im Geschäftsjahr 2008/2009 sind der TDS AG keine Directors' Dealings gemeldet worden.

Der Besitz von Aktien der TDS AG oder sich darauf beziehender Finanzinstrumente von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern der TDS AG war am 31. März 2009 weder direkt noch indirekt größer als 1 % der von der TDS AG ausgegebenen Aktien.

Der Gesamtbesitz aller Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder an Aktien der TDS AG betrug zum 31. März 2009 weniger als 1 % der von der TDS AG ausgegebenen Aktien.

Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 6. Mai 2009 die folgende Entsprechenserklärung abgegeben:

"Vorstand und Aufsichtsrat der TDS Informationstechnologie AG erklären gemäß § 161 AktG, dass die TDS Informationstechnologie AG seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung vom 12. Mai 2008 den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der "Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex" ("Kodex") in der Fassung vom 14. Juni 2007 mit den folgenden Ausnahmen entsprochen hat:

Der Kodex empfiehlt in Ziffer 3.8 Absatz 2, beim Abschluss einer D&O-Versicherung für Vorstand und Aufsichtsrat einen angemessenen Selbstbehalt zu vereinbaren. Die für Vorstand und Aufsichtsrat abgeschlossene D&O-Versicherung sieht keinen Selbstbehalt vor, da die TDS Informationstechnologie AG die Zweckmäßigkeit der Vereinbarung eines Selbsthalts bezweifelt.

Gemäß Ziffer 4.2.1 Satz 1 des Kodex soll der Vorstand aus mehreren Personen bestehen und einen Vorsitzenden oder Sprecher haben. Aufgrund der kurzfristigen Amtsniederlegung des Vorstandsvorsitzenden Winfried Holz hatte sein Vorstandskollege Dr. Heiner Diefenbach die Geschäfte der TDS Informationstechnologie AG vorübergehend allein geleitet. Der Vorstand besteht inzwischen wieder aus zwei Personen und hat einen Vorsitzenden.

Der Kodex empfiehlt in Ziffer 5.1.2 Absatz 2 Satz 3, dass eine Altersgrenze für Vorstandsmitglieder festgelegt werden soll. Eine solche Altersgrenze ist bei der TDS Informationstechnologie AG nicht festgelegt, da hierdurch die Auswahl geeigneter Kandidaten von vornherein eingeschränkt würde.

Ferner erklären Vorstand und Aufsichtsrat der TDS Informationstechnologie AG, dass die TDS Informationstechnologie AG über die vorgenannten Abweichungen hinaus seit Inkrafttreten der neuen Kodex-Fassung vom 06. Juni 2008 folgende neuen Empfehlungen des Kodex noch nicht befolgt hat:

Gemäß Ziffer 4.2.3 Absatz 4 des Kodex soll bei Abschluss von Vorstandsverträgen darauf geachtet werden, dass Zahlungen an ein Vorstandsmitglied bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit ohne wichtigen Grund einschließlich Nebenleistungen den Wert von zwei Jahresvergütungen nicht überschreiten (Abfindungs-Cap) und nicht mehr als die Restlaufzeit des Anstellungsvertrages vergüten. Der mit dem neuen Vorstandsmitglied Konrad Meier abgeschlossene Vorstandsdienstvertrag sieht keine ausdrückliche Begrenzung für Zahlungen bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit vor. Eine Begrenzung war im konkreten Fall nicht angezeigt, da die anfängliche Laufzeit des Dienstvertrags zwei Jahre unterschreitet und in Fachkreisen zweifelhaft ist, wie diese Empfehlung überhaupt sinnvoll und aktienrechtlich rechtswirksam umgesetzt werden kann.

Ziffer 7.1.2 Satz 2 des Kodex empfiehlt, dass Halbjahres- und Quartalsfinanzberichte vom Aufsichtsrat oder seinem Prüfungsausschuss vor der Veröffentlichung mit dem Vorstand erörtert werden. Eine Erörterung der beiden seit Inkrafttreten der Kodex-Neufassung veröffentlichten Finanzberichte ist zusätzlich zur laufenden Berichterstattung bzw. Kommunikation zwischen dem Vorstand und dem Aufsichtsrat nicht für erforderlich gehalten worden. Künftig soll dieser Empfehlung aber gefolgt werden.

Ferner erklären Vorstand und Aufsichtsrat der TDS Informationstechnologie AG, dass den Empfehlungen des Kodex in der Fassung vom 06. Juni 2008 mit den folgenden Ausnahmen künftig entsprochen wird:

Der Kodex empfiehlt in Ziffer 3.8 Absatz 2, beim Abschluss einer D&O-Versicherung für Vorstand und Aufsichtsrat einen angemessenen Selbstbehalt zu vereinbaren. Die für Vorstand und Aufsichtsrat abgeschlossene D&O-Versicherung sieht keinen Selbstbehalt vor, da die TDS Informationstechnologie AG die Zweckmäßigkeit der Vereinbarung eines angemessenen Selbsthalts bezweifelt.

Eine Altersgrenze für Vorstandsmitglieder (Ziffer 5.1.2 Absatz 2 Satz 3 des Kodex) ist nicht festgelegt, da hierdurch die Auswahl geeigneter Kandidaten von vornherein eingeschränkt würde.

Neckarsulm, 6. Mai 2009

TDS Informationstechnologie AG

Für den Vorstand:

gez. Dr. Heiner Diefenbach
Vorstandsvorsitzender

gez. Konrad Meier
Mitglied des Vorstands

Für den Aufsichtsrat:

gez. Yves Le Gélard
Vorsitzender des Aufsichtsrats"

Diese und die vorangegangenen Entsprechenserklärungen aus den Vorjahren sind auf der Internetseite der TDS dauerhaft zugänglich gemacht unter: www.tds.de/corporate-governance.

Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht der TDS AG stellt die Grundsätze für die Festlegung der Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat dar. Individualisierte Angaben zur Höhe der Vergütung sowie Angaben zum Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat sind im Konzernanhang des Geschäftsberichts auf den Seiten 82 und 83 enthalten.

Vergütung des Vorstands

Für die Festlegung der Vorstandsvergütung ist der Aufsichtsrat zuständig. Da der Aufsichtsrat der Gesellschaft aus lediglich drei Mitgliedern besteht, ist kein Personalausschuss gebildet.

Die Vergütung des Vorstands ist leistungsorientiert. Sie besteht aus mehreren Komponenten: einer festen Vergütung, einer variablen Vergütung und aus Nebenleistungen. Für die feste Vergütung und die variable Vergütung wird ein so genanntes Zieleinkommen festgelegt, das regelmäßig überprüft wird. Grundlagen dieser Überprüfung sind die Leistungsbeurteilungen, die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens und die Vorstandsvergütungen bei vergleichbaren Unternehmen.

Im Einzelnen setzt sich die Vergütung des Vorstands aus den folgenden Komponenten zusammen:

- Eine feste Vergütung, die monatlich als Gehalt ausbezahlt wird.
- Zusätzlich erhalten die Vorstandsmitglieder Nebenleistungen, im Wesentlichen in Form der privaten Dienstwagennutzung, von Versicherungsprämien sowie von Zuschüssen zu einer gesetzlichen oder privaten Renten-, Kranken- und Pflegeversicherung in Höhe von maximal 50 % der gesetzlichen Höchstsätze.
- Eine variable Vergütung in Form eines jährlichen erfolgsabhängigen Bonus. Der Bonusanspruch ist abhängig von der persönlichen Leistung des jeweiligen Vorstandsmitglieds und dem Unternehmenserfolg und richtet sich nach dem Grad der Erreichung von Erfolgszielen, die jeweils zu Beginn eines Jahres individuell für jedes Vorstandsmitglied festgelegt werden. Die Festsetzung der Ziele und die Bestimmung des Grades der Zielerreichung liegen im Ermessen des Aufsichtsrats. Abhängig vom Erreichen mittelfristiger Ziele zur Wertsteigerung des Unternehmens erhält das Vorstandsmitglied Dr. Heiner Diefenbach einen weiteren Bonus. Diesen Bonus erhält das Vorstandsmitglied insoweit, als Ziele zur Wertsteigerung der Gesellschaft erreicht werden, die jeweils zu Beginn eines jeden Jahres auf der Grundlage der Mittelfristplanung der Gesellschaft festgesetzt werden.
- In der Vergangenheit wurden dem Vorstand im Rahmen seiner Vergütung Bezugsrechte auf Stückaktien (Aktienoptionen) und virtuelle Aktienoptionen gewährt. Das derzeitige Vergütungssystem sieht keine aktienbasierte Vergütung mit langfristiger Anreizwirkung mehr vor. In der Berichtsperiode wurde den Vorstandsmitgliedern auch keine weitere aktienbasierte Vergütung mehr gewährt. Die Angaben zur Struktur und zu den Zeitwerten der bereits ausgegebenen Aktienoptionen sind im Konzernanhang des Geschäftsberichts enthalten. Nachfolgend werden die Grundzüge dieser Instrumente beschrieben.

Insgesamt betrug die Vergütung der aktiven Mitglieder des Vorstands für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2008/2009 877 TEUR. Einzelheiten der Vergütung des Vorstands im Geschäftsjahr 2008/2009 ergeben sich in individualisierter Form aus der Tabelle auf Seite 82 des Geschäftsberichts.

Ehemalige Organmitglieder oder deren Hinterbliebene erhielten von der TDS AG keine Bezüge im Berichtszeitraum.

Aktienoptionen

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 23. Mai 2002 wurde ein Aktienoptionsprogramm genehmigt. Danach konnten Mitgliedern des Vorstands und Mitarbeitern des TDS-Konzerns Optionsrechte an Stückaktien der Gesellschaft gewährt werden. Diese Optionsrechte wurden in 2002 („Tranche 2002“) und in 2004 („Tranche 2004“) angeboten.

Die im Geschäftsjahr 2002 gewährten Aktienoptionen sind im Geschäftsjahr 2006 ausgelaufen und können nicht mehr ausgeübt werden.

Die in 2004 gewährten Tranchen können bzw. konnten wie folgt ausgeübt werden:

	Laufzeit der Aktienoptionen	Wartezeit (Service Period)	Zeitraum der Bezugsrechtsausübung
Tranche 1 (50 %)	2004 bis 2007 (jeweils Nov.)	2 Jahre	11/2006 - 11/2007
Tranche 2 (50 %)	2004 bis 2008 (jeweils Nov.)	3 Jahre	11/2007 - 11/2008

Der Zeitwert (Fair Value) jeder gewährten Option wird zum Gewährungszeitpunkt unter Verwendung des Black Scholes-Optionspreismodells berechnet.

Für den Aktienoptionsplan der Tranche 2004 sind folgende Prämissen zugrunde gelegt worden: Basispreis 2,69 EUR, Ausübungspreis 2,96 EUR, durchschnittlich erwartete Dividendenrendite 0 %, risikofreier Anlagenzinssatz 3,5 %, erwartete Volatilität 40,0 %, erwartete Dauer bis zur Ausübung für 50,0 % der Optionen drei und für die restlichen 50,0 % vier Jahre. Auf der Basis des Black Scholes-Optionspreismodells betrug der Zeitwert zum Zusagezeitpunkt je Option 0,74 EUR bzw. 0,88 EUR.

Zum 31. März 2008 hielt das ehemalige Vorstandsmitglied Ralf Klemisch 25.000 Bezugsrechte auf Aktien. Diese Rechte sind im November 2008 verfallen.

Sonstiges

Die TDS AG unterhält für die Mitglieder ihrer Organe eine Vermögensschaden-Haftpflicht-Gruppenversicherung (D&O-Versicherung), die das persönliche Haftungsrisiko für den Fall abdeckt, dass der Personenkreis bei Ausübung seiner Tätigkeit für Vermögensschäden in Anspruch genommen wird. Es besteht kein Selbstbehalt im Sinne von Ziffer 3.8 des Deutschen Corporate Governance Kodex. Die Gesellschaft bezweifelt die Zweckmäßigkeit der Vereinbarung eines angemessenen Selbstbehalts.

Sollte das Vorstandsmitglied Dr. Heiner Diefenbach vorzeitig als ordentliches Vorstandsmitglied aus einem anderen Grunde als einem groben Pflichtenverstoß abberufen werden und sollte als Folge dieser Abberufung das Dienstverhältnis mit der Gesellschaft vorzeitig enden, so erhält das Vorstandsmitglied eine Abfindung, die sich nach einer Addition des bis zu dem Ende der Laufzeit seines Anstellungsvertrags ausstehenden Grundgehalts zuzüglich Boni bis zum Ende der Vertragslaufzeit bemisst.

Kommt über die Fortsetzung oder Beendigung des Dienstvertrags mit Herrn Dr. Heiner Diefenbach bis zum 31. Dezember 2011 keine beiderseits akzeptierte Regelung zustande und endet in Folge dessen das Dienstverhältnis mit dem 31. Dezember 2012, erhält das Vorstandsmitglied Dr. Heiner Diefenbach zusätzlich, sofern kein grober Pflichtenverstoß Anlass für die Vertragsbeendigung ist, eine Abfindung in Höhe der Summe von jeweils einem Bruttomonatsgehalt für jedes Jahr des Dienstvertrages, berechnet ab dem 01. Januar 2005, inklusive Boni jeweils auf der Basis des letzten Jahresgehalts. Dies gilt auch, wenn von einer vorzeitigen einvernehmlichen Beendigung, wie in dem vorstehenden Absatz dargelegt, Gebrauch gemacht wird.

Gleiches gilt ferner, wenn vor Ablauf des 31. Dezember 2012 die TDS AG ihre Rechtsform wechselt und dem Vorstandsmitglied Dr. Heiner Diefenbach keine Tätigkeit als Vorstandsmitglied oder Geschäftsführer angeboten wird, oder das Unternehmen bis zum 31. Dezember 2012 von der Firma Fujitsu erworben oder mit dieser verschmolzen wird. In gleicher Weise steht die oben beschriebene Abfindung dem Vorstandsmitglied Dr. Heiner Diefenbach zu, wenn bei dem Unternehmen ein „Change of Control“ stattfindet. Unter „Change of Control“ im vorgenannten Sinn ist der Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung an der TDS AG durch einen außerhalb der Fujitsu Services-Gruppe stehenden Rechtsträger zu verstehen. In dem Vorstandsvertrag von Herrn Konrad Meier ist keine Zusage für Leistungen aus Anlass der vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit infolge eines Kontrollwechsels enthalten.

Das Vorstandsmitglied Konrad Meier kann einen Teil seiner Vergütung bestimmen, den er im Wege der Gehaltsumwandlung zum Aufbau einer Altersversorgung verwenden möchte. Ferner wird für das Vorstandsmitglied Konrad Meier die auf die Zuschüsse zu einer gesetzlichen oder privaten Renten-, Kranken- und Pflegeversicherung anfallende Lohnsteuer von der TDS AG übernommen.

Da Herr Winfried Holz bereits über eine andere Gesellschaft der Fujitsu-Gruppe über einen Dienstwagen verfügte, hatte er während der Dauer seiner Amtszeit gegenüber der TDS AG keinen Anspruch auf einen Dienstwagen. Aufgrund der mit ihm getroffenen Vereinbarung über die Aufhebung seines Dienstverhältnisses hat Herr Winfried Holz eine Einmalzahlung in Höhe von 287 TEUR erhalten.

Kredite oder Vorschüsse wurden den Vorstandsmitgliedern im Berichtszeitraum nicht gewährt; auch wurden keine Haftungsverhältnisse zugunsten von Vorstandsmitgliedern eingegangen.

Leistungen von Dritten wurden den Vorstandsmitgliedern im Hinblick auf deren Vorstandstätigkeit im Berichtszeitraum weder zugesagt noch gewährt.

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in § 17 der Satzung festgelegt. Danach erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats

- a) eine feste, nach Ablauf des Geschäftsjahres zahlbare Vergütung in Höhe von 8.000,00 EUR;
- b) eine nach Billigung des Konzernabschlusses der Gesellschaft zahlbare Tantieme in Höhe von 500,00 EUR je angefangenen 0,01 EUR voll verwässertem Konzernergebnis je Aktie, das über ein voll verwässertes Konzernergebnis je Aktie von 0,09 EUR hinaus erreicht wird;
- c) für die Teilnahme an einer Aufsichtsrats- oder Ausschusssitzung je Sitzungstag ein Sitzungsentgelt in Höhe von 1.250,00 EUR.

Die feste Vergütung und die Tantieme betragen für den Vorsitzenden des Aufsichtsrats das Doppelte, für den stellvertretenden Vorsitzenden und für Vorsitzende von Ausschüssen des Aufsichtsrats das 1,5-fache sowie für gewählte Mitglieder in Ausschüssen des Aufsichtsrats das 1,25-fache der vorgenannten Beträge. Soweit ein Mitglied des Aufsichtsrats mehrere der vorstehend genannten Funktionen ausübt, bemisst sich seine Vergütung ausschließlich nach der Funktion, die unter diesen am höchsten vergütet wird.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten außerdem Ersatz für die ihnen bei Wahrnehmung ihres Amtes erwachsenen Auslagen. Eine auf ihre Bezüge zu entrichtende Umsatzsteuer wird den Mitgliedern des Aufsichtsrats von der Gesellschaft erstattet.

Die Bezüge der Aufsichtsratsmitglieder beliefen sich im Geschäftsjahr 2008/2009 auf insgesamt 125 TEUR. Die detaillierte Übersicht ergibt sich in individualisierter Form aus der Tabelle auf Seite 82 des Geschäftsberichts.

An die Rechtsanwaltskanzlei Menold Bezler Rechtsanwälte Partnerschaft, der das Aufsichtsratsmitglied Dr. Klaus-Dieter Rose angehört, wurden seit dem Beginn seiner Amtsperiode Vergütungen für anwaltliche Beratungsleistungen in Höhe von 76 TEUR gezahlt. Im Übrigen wurden an die Mitglieder des Aufsichtsrats von dem Unternehmen im Berichtszeitraum keine Vergütungen gezahlt oder Vorteile gewährt für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere für Beratungs- und Vermittlungsleistungen.

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Sehr geehrte Aktionäre,

der Aufsichtsrat hat während des Berichtsjahres die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben und Pflichten sorgfältig wahrgenommen. Er hat den Vorstand der Gesellschaft bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und seine Tätigkeit überwacht. Insgesamt hat der Aufsichtsrat seine Überwachungs- und Beratungsfunktion durch regelmäßige Kommunikation sowie enge Abstimmung und Zusammenarbeit mit dem Vorstand erfüllt.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat in alle grundlegenden Entscheidungen für das Unternehmen eingebunden und den Aufsichtsrat regelmäßig sowohl mündlich als auch in Textform, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Unternehmensplanung, der Geschäftsentwicklung, der strategischen Ausrichtung, der Risikolage und des Risikomanagements informiert. Die Vorstandsberichte über die Geschäftsentwicklung umfassten regelmäßig Informationen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft einschließlich des Auftragseingangs und der Neukundenakquisition sowie die Planungen für das Gesamtjahr. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Plänen wurden dem Aufsichtsrat im Einzelnen erläutert. Alle für das Unternehmen bedeutenden Geschäftsvorgänge wurden anhand der Berichte des Vorstands vom Aufsichtsrat ausführlich erörtert und kritisch begleitet. Zu den Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands hat der Aufsichtsrat – soweit dies nach den gesetzlichen und satzungsmäßigen Bestimmungen erforderlich war – nach gründlicher Prüfung und Beratung sein Votum abgegeben; dies betrifft insbesondere zustimmungspflichtige Geschäfte und Maßnahmen. Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offen zu legen sind und über die die Hauptversammlung zu informieren ist, sind im Berichtsjahr nicht aufgetreten.

Der Aufsichtsratsvorsitzende (zunächst Herr Andrew MacNaughton, anschließend Herr Yves Le Gélard) stand über die Aufsichtsratssitzungen hinaus regelmäßig in Kontakt mit dem Vorstand und hat sich über die aktuelle Geschäftslage und wesentliche Geschäftsvorfälle informiert.

Der Aufsichtsrat hat die Organisation der Gesellschaft und des Unternehmens mit dem Vorstand erörtert und sich von der Leistungsfähigkeit der Organisation, insbesondere der Compliance und des Risikomanagementsystems, sowie von der Rechtmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit der Unternehmensführung überzeugt.

Schwerpunkte der Arbeit des Aufsichtsrats im Berichtsjahr

Im Geschäftsjahr 2008/2009 fanden sechs Aufsichtsratssitzungen statt. Vereinzelt erfolgte darüber hinaus eine Beschlussfassung im Wege einer schriftlich oder per Telefax durchgeführten Abstimmung. Zu den regelmäßigen Themen der Sitzungen zählen neben der Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Konzerns und seiner Geschäftsbereiche die allgemeine Unternehmensplanung und Unternehmensstrategie, die Finanzlage sowie die Zusammenarbeit der TDS-Gruppe mit der Fujitsu-Gruppe. Hierüber berichtete der Vorstand jeweils umfassend.

In der Sitzung des Aufsichtsrats am 13. Mai 2008 wurden der Jahresabschluss der Gesellschaft und der Konzernabschluss für das Rumpfgeschäftsjahr vom 01. Januar 2008 bis 31. März 2008 nebst den Lageberichten für die Gesellschaft und den Konzern eingehend sowohl unter den Aufsichtsratsmitgliedern als auch mit dem Abschlussprüfer erörtert, von dem Aufsichtsrat selbstständig geprüft und gebilligt. An der Sitzung nahm der Abschlussprüfer teil und berichtete anhand eigener Unterlagen über die Ergebnisse seiner Prüfung sowie über die Zusammenarbeit mit dem Prüfungsausschuss. Der Aufsichtsrat hat sich die Prüfungsergebnisse von dem Abschlussprüfer erläutern lassen, stimmte diesen nach eigener Prüfung zu und erhob keine Einwände. Ferner wurde der Abhängigkeitsbericht von dem Abschlussprüfer ausführlich erläutert und von dem Aufsichtsrat erörtert. Der Aufsichtsrat hat sodann nach eigener Prüfung dem Ergebnis des Abschlussprüfers ohne Einwände zugestimmt. Dem Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns des Rumpfgeschäftsjahres 2008, der von dem Vorstand unterbreitet wurde, wurde zugestimmt. Gegenstand dieser Sitzung war ferner die Verabschiedung des Berichts des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung. Weiterhin hat sich der Aufsichtsrat von dem Vorstand über die aktuelle Geschäftssituation des Unternehmens informieren lassen, insbesondere über aktuelle Umsatz- und Ergebniszahlen, Auftragseingang, Neukundengewinnung und die Liquiditätssituation. Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat mit Fragen des Risikomanagements befasst und sich von dem Vorstand die Risiken für das Unternehmen bzw. für einzelne Geschäftsbereiche sowie geplante Maßnahmen zur Risikominimierung erläutern lassen. Ferner hat der Aufsichtsrat der Veräußerung des Geschäftsbereichs „modus“ nach umfassender Information hierüber zugestimmt. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat auch über den Stand der von verschiedenen Aktionären der Gesellschaft gegen die Gesellschaft erhobenen Klagen in Bezug auf den Zustimmungsbeschluss der außerordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft vom 29. Februar 2008 zu dem Beherrschungsvertrag informiert. Die Aufsichtsratsmitglieder haben in der Sitzung am 13. Mai 2008 ferner Herrn Yves Le Gélard zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.

In der am 11. Juni 2008 abgehaltenen Sitzung hat der Aufsichtsrat über die Tagesordnung und die Beschlussvorschläge für die Hauptversammlungen der Gesellschaft am 11. August 2008 (betreffend das Geschäftsjahr 2007) und am 12. August 2008 (betreffend das Rumpfgeschäftsjahr vom 01. Januar 2008 bis 31. März 2008) Beschluss gefasst und bestimmt, dass diese Hauptversammlungen in der Sulmtalhalle in Erlenbach stattfinden sollen. Ferner hat der Aufsichtsrat im Einvernehmen mit dem Vorstand und im Hinblick auf die beabsichtigte Amtsniederlegung des Aufsichtsratsmitglieds Jason Paul Nield entschieden, gegebenenfalls einen gerichtlichen Antrag auf Bestellung eines Ergänzungsmitglieds zum Aufsichtsrat zu stellen und darin Herrn Dr. Klaus-Dieter Rose als Ergänzungsmitglied vorzuschlagen.

In der am 11. August 2008 abgehaltenen konstituierenden Aufsichtsratssitzung haben die Aufsichtsratsmitglieder ihre jeweilige Wahl zum Mitglied des Aufsichtsrats der Gesellschaft, die in der unmittelbar vorausgehenden Hauptversammlung beschlossen wurde, angenommen. Herr Yves Le Gélard wurde zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt und Herr Andrew MacNaughton zu dessen Stellvertreter. Das Aufsichtsratsmitglied Yves Le Gélard hat durch schriftliche Stimmabgabe an dieser Beschlussfassung des Aufsichtsrats teilgenommen. Der Vorstand erläuterte eingehend unter Bezugnahme auf die vorab übersandten Unterlagen die aktuelle Geschäftssituation nebst jeweiligem Plan-/Ist-Vergleich. Ferner hat sich der Aufsichtsrat vom Vorstand um-

fassend über den aktuellen Status der Planung eines neuen Rechenzentrums, die verschiedenen Handlungsmöglichkeiten und deren Vor- und Nachteile informieren lassen.

Der Aufsichtsrat stimmte in seiner am 28. August 2008 im Wege der Telefonkonferenz abgehaltenen außerordentlichen Sitzung, die ohne den Vorstand abgehalten wurde, der Beendigung des Amtes des Vorstandsmitglieds Winfried Holz und dem Abschluss eines Aufhebungsvertrags mit Herrn Winfried Holz zu und beriet über die neue Besetzung des Vorstands der Gesellschaft. Ferner wurde Herrn Dr. Heiner Diefenbach die Übernahme eines Amtes bei einem anderen Unternehmen der Fujitsu-Gruppe gestattet.

In der am 24. Oktober 2008 im Wege einer Telefonkonferenz abgehaltenen Aufsichtsratssitzung berichtete der Vorstand über die aktuelle Geschäftslage, die Planung für das Geschäftsjahr, steuerliche Themen sowie detailliert über die Risikosituation der verschiedenen Geschäftsbereiche. Ferner hat der Aufsichtsrat grundsätzlich dem Bau eines neuen Rechenzentrums in der Nähe von Neckarsulm zugestimmt. Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat mit der vorläufigen Planung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2009/2010 befasst, über deren Stand der Aufsichtsrat eingehend von dem Vorstand informiert wurde. Außerdem wurde die Nachfolge für das durch Amtsniederlegung ausgeschiedene Vorstandsmitglied Winfried Holz diskutiert. Dem Erwerb der restlichen Gesellschaftsanteile an der ROSEA Trendpark Objektverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG wurde zugestimmt.

In der am 13. März 2009 abgehaltenen Aufsichtsratssitzung wurde der Aufsichtsrat von dem Vorstand eingehend über die aktuelle Geschäftslage informiert. Der Abschlussprüfer präsentierte dem Aufsichtsrat den Stand der Abschlussprüfungsarbeiten sowie die vorläufigen Ergebnisse aus der Abschlussprüfung und erörterte diese mit dem Aufsichtsrat. Der Planung des Vorstands für das kommende Geschäftsjahr wurde zugestimmt. Herr Konrad Meier wurde zum Mitglied des Vorstands der Gesellschaft bestellt und Herr Dr. Heiner Diefenbach als Vorsitzender des Vorstands bestätigt. In diesem Zusammenhang hat der Aufsichtsrat auch den Abschluss und Inhalt des Dienstvertrags für Herrn Konrad Meier ausgiebig diskutiert und verabschiedet. Behandelt wurden auch Compliance- und Corporate Governance-Themen; hierbei war der Compliance Officer der Gesellschaft mit eingebunden. Schließlich hat sich der Aufsichtsrat mit den Ergebnissen einer im November 2008 von den Aufsichtsratsmitgliedern durchgeführten Effizienzprüfung beschäftigt sowie Maßnahmen zur weiteren Effizienzsteigerung beschlossen.

Im Wege des schriftlichen Verfahrens beschloss der Aufsichtsrat am 19. März 2009 über eine Änderung der Satzungsfassung aufgrund der Erhöhung des Grundkapitals durch Ausübung von Aktienoptionen.

Ebenfalls im Wege des schriftlichen Verfahrens hat der Aufsichtsrat am 06. Mai 2009 die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex verabschiedet.

Nachdem die außerordentliche Hauptversammlung vom 29. Februar 2008 die Verkleinerung des Aufsichtsrats von sechs auf drei Mitglieder beschlossen und der Aufsichtsrat am 12. März 2008 bereits den Beschluss gefasst hatte, deshalb die Ausschüsse des Aufsichtsrats ersatzlos aufzulösen, wurden in dem Berichtsjahr keine Ausschüsse mehr gebildet.

Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat

Herr Jason Paul Nield ist aufgrund Amtsniederlegung mit Wirkung zum Ablauf des 20. Juni 2008 aus dem Aufsichtsrat der Gesellschaft ausgeschieden. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Jason Paul Nield für seine konstruktiven und sachkundigen Beiträge sowie für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Das Amtsgericht Stuttgart – Registergericht – hat auf Antrag des Vorstands mit Beschluss vom 2. Juli 2008 Herrn Dr. Klaus-Dieter Rose zum ergänzenden Mitglied des Aufsichtsrats bestellt. Die Amtszeit sämtlicher Aufsichtsratsmitglieder endete mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 11. August 2008. In dieser Hauptversammlung wurden die bisherigen Aufsichtsratsmitglieder Andrew MacNaughton und Yves Le Gélard sowie das bisherige Ergänzungsmitglied Dr. Klaus-Dieter Rose in den Aufsichtsrat gewählt.

Personelle Veränderungen im Vorstand

Herr Winfried Holz hat zum 31. August 2008 sein Amt als Mitglied des Vorstands der Gesellschaft niedergelegt. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Winfried Holz für seine Leistungen und seinen Einsatz für das Unternehmen.

Mit Wirkung zum 13. März 2009 wurde Herr Konrad Meier zum weiteren Vorstandsmitglied bestellt. Er ist für den Geschäftsbereich IT Outsourcing sowie die Querschnittsfunktionen Personal, Einkauf und interne IT verantwortlich.

Aufgrund der kurzfristigen Amtsniederlegung von Herrn Winfried Holz hat Herr Dr. Heiner Diefenbach die Geschäfte der Gesellschaft vorübergehend allein geleitet.

Deutscher Corporate Governance-Kodex

Der Aufsichtsrat hat sich mit den Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance-Kodex befasst. Informationen zur Corporate Governance im Unternehmen sowie einen Bericht zur Höhe und Struktur der Vergütung von Aufsichtsrat und Vorstand sind in dem gesonderten Corporate Governance-Bericht im Geschäftsbericht dargelegt. Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft haben während des Berichtsjahres eine Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben und diese den Aktionären auf der Website der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht. Die aktuelle Entsprechenserklärung ist auch Bestandteil des gesonderten Corporate Governance-Berichts.

Ferner hat sich der Aufsichtsrat mit verschiedenen Beratungstätigkeiten der Anwaltskanzlei Menold Bezler Rechtsanwälte Partnerschaft, in der das Aufsichtsratsmitglied Dr. Klaus-Dieter Rose Partner ist, befasst und diesen für die Gesellschaft erbrachten Beratungstätigkeiten zugestimmt. Bei der Abstimmung über die Beratungstätigkeiten hat sich das Aufsichtsratsmitglied Dr. Klaus-Dieter Rose zur Vermeidung eines Interessenkonflikts der Stimme enthalten.

Jahresabschluss und Konzernabschluss

Der vom Vorstand nach den Regeln des HGB aufgestellte Jahresabschluss der TDS Informationstechnologie AG zum 31. März 2009, der auf der Grundlage der internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS aufgestellte Konzernabschluss sowie die Lageberichte für die Gesellschaft und den Konzern wurden durch den von der Hauptversammlung am 11. August 2008 gewählten Abschlussprüfer, die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (vormals KPMG Deutsche Treuhand Gesellschaft Aktiengesell-

schaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft), Berlin, geprüft. Der Abschlussprüfer erteilte jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Bevor der Aufsichtsrat der Hauptversammlung die KPMG als Abschlussprüfer vorschlug, hatte die KPMG gegenüber dem Aufsichtsratsvorsitzenden bestätigt, dass keine Umstände bestehen, die ihre Unabhängigkeit als Abschlussprüfer beeinträchtigen könnten.

Prüfungsschwerpunkte waren im Berichtsjahr

- Prüfung des Prozesses der Konzernabschlusserstellung, die Abgrenzung des Konsolidierungskreises sowie die Ordnungsmäßigkeit der in den Konzernabschluss einbezogenen Jahresabschlüsse, Ordnungsmäßigkeit der Kapitalkonsolidierung sowie sonstiger Konsolidierungsmaßnahmen
- Aktivierung und Werthaltigkeitsprüfung immaterieller Vermögenswerte nach IAS 36 (Goodwill) und IAS 38 (übrige immaterielle Vermögenswerte)
- Bilanzierung und Bewertung von Akquisitionen
- Bilanzierung von latenten Steuern
- Ordnungsmäßigkeit der Konzern-Kapitalflussrechnung sowie der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals und der Segmentberichterstattung
- Plausibilität der prognostischen Angaben im Konzernlagebericht.

Der vom Vorstand zum 31. März 2009 aufgestellte Jahresabschluss der TDS Informationstechnologie AG und der Konzernabschluss, die Lageberichte für die Gesellschaft und den Konzern, und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vor. Der Aufsichtsrat hat in Kenntnis und unter Berücksichtigung der Berichte des Abschlussprüfers sowie in Gespräch und Diskussion mit diesem die Unterlagen geprüft. Der Abschlussprüfer nahm an den Beratungen des Aufsichtsrats am 13. März 2009 sowie am 19. Mai 2009 teil. Der Abschlussprüfer legte die wesentlichen Prüfungsergebnisse dar, berichtete über Umfang, Schwerpunkte und Kosten seiner Prüfungen und stand für weitere Erläuterungen zur Verfügung.

Der Aufsichtsrat hat die Berichte des Abschlussprüfers geprüft, die den gesetzlichen Anforderungen der §§ 317, 321 HGB entsprechen. Der Aufsichtsrat stimmte den Prüfungsergebnissen des Abschlussprüfers nach eigener Prüfung zu und erhob keine Einwände.

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung des Aufsichtsrats sind keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat billigte in der Sitzung am 19. Mai 2009 den Jahresabschluss und den Konzernabschluss. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat nahm auf der Grundlage seiner Prüfung die Lageberichte für die Gesellschaft und den Konzern, die der eigenen Einschätzung des Aufsichtsrats entsprechen, zustimmend zur Kenntnis.

Das Risikomanagementsystem der Gesellschaft wurde vom Abschlussprüfer ebenfalls einer Prüfung unterzogen. Danach ist das System geeignet, die gesetzlichen Aufgaben zu erfüllen.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstands, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaft und der Konzerngesellschaften für die erfolgreiche und vertrauensvolle Zusammenarbeit im Berichtsjahr.

Neckarsulm, den 19. Mai 2009

Der Aufsichtsrat



Yves Le Gélard
Vorsitzender des Aufsichtsrats

WEITERE MANDATE VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Mitglieder des Aufsichtsrats

Dem Aufsichtsrat der TDS Informationstechnologie AG gehören folgende Personen an:

Yves Le Gélard

Corporate Development Director Fujitsu Services Ltd., Paris

Vorsitzender des Aufsichtsrats (seit 12. August 2008)

Mitglied des Aufsichtsrats (bis 11. August 2008)

- Director der FS Participation SAS, Paris/Frankreich (seit 04. Mai 2007)
- Director der Fujitsu Services Holding B.V., Maarssen/Niederlande (seit 01. November 2008)
- Director der Fujitsu Services Overseas Holding Limited, London/Großbritannien (seit 23. April 2008)
- Director der Fujitsu Services S.A.U., Madrid/Spanien (seit 06. März 2009)
- Director der Fujitsu Services SpA, Agrate Brianza/Italien (seit 16. Juni 2008)
- Director der Fujitsu Systems (Europe) Limited, London/Großbritannien (seit 27. März 2009)
- Chairman of the Board und Director der ICL KME CS OJSC, Kazan/Russland (seit 25. Juni 2008)
- President of the Board und Director der Fujitsu Services SA (France), Asnières-sur-Seine/Frankreich (seit 04. August 2008)

Andrew MacNaughton

Managing Director Fujitsu Services Overseas Holding Ltd., London

Mitglied des Aufsichtsrats (seit 12. August 2008)

Vorsitzender des Aufsichtsrats (bis 11. August 2008)

- Director und Chairman of the Board ICL KME CS, Kazan/Russland (bis 25. Juni 2008)
- Director und President Fujitsu Services Italia SpA, Milan/Italien (bis 16. Juni 2008)
- Director der Fujitsu Services S.A.U., Madrid/Spanien (bis 06. März 2009)
- Director und President of the Board Fujitsu Services France, Asnières-sur-Seine/Frankreich (bis 04. August 2008)
- Managing Director Fujitsu Services Overseas Holdings Ltd., London/Großbritannien (bis 23. April 2008)

Dr. Klaus-Dieter Rose

Rechtsanwalt, Stuttgart

Mitglied des Aufsichtsrats (seit 02. Juli 2008)

- Klaus-Dieter Rose hält keine weiteren Mandate

Jason Paul Nield

Rechtsanwalt, London

Mitglied des Aufsichtsrats (bis 20. Juni 2008)

- Director der Fujitsu Services, Asnières-sur-Seine/Frankreich (bis 30. Mai 2008)
- Director der Goldeneye Sp. Z o.o, Warsaw/Polen (bis 30. Mai 2008)

Zum 31. März 2009 halten die Mitglieder des Aufsichtsrats keine Aktien an der Gesellschaft (0 Stückaktien zum 31. März 2008).

Mitglieder des Vorstands

Dem Vorstand der TDS Informationstechnologie AG gehören folgende Personen an:

Dr. Heiner Diefenbach

Vorstandsvorsitzender (seit 01. September 2008)

Mitglied des Vorstands (bis 31. August 2008)

- Aufsichtsratsvorsitzender Hexagon AG, Wiesbaden/Deutschland
- Geschäftsführer ROSEA Trendpark Objektverwaltung Beteiligungs-GmbH, Neckarsulm/Deutschland
- Secretary TDS Systemhouse PLC, Chesterfield/UK
- Director TDS Systemhouse PLC, Chesterfield/UK
- Mitglied im Verwaltungsrat TDS MultiVision AG, Regensburg/Schweiz
- Geschäftsführer TDS IT Consulting GmbH, Neckarsulm

Konrad Meier

Mitglied des Vorstands (seit 13. März 2009)

- Director TDS Systemhouse PLC, Chesterfield/UK

Winfried Holz

Vorstandsvorsitzender (bis 31. August 2008)

- Geschäftsführer Fujitsu Services GmbH, Düsseldorf (bis September 2008)

Zum 31. März 2009 halten die Mitglieder des Vorstands keine Aktien an der Gesellschaft (0 Stückaktien zum 31. März 2008).

LAGEBERICHT

1 Allgemeine Angaben zum TDS-Konzern

Die dargestellten Angaben zum Konzernabschluss der TDS Informationstechnologie AG, Neckarsulm (im Folgenden als „TDS AG“ oder „Mutterunternehmen“ bezeichnet) und ihrer Tochterunternehmen (im Folgenden als „TDS“, „der Konzern“, „die Gesellschaft“, „Unternehmen“ oder die „TDS-Gruppe“ bezeichnet) sind entsprechend § 315 a Handelsgesetzbuch (HGB) nach den International Financial Reporting Standards (IFRS, vormals International Accounting Standards - IAS) und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), vormals Standing Interpretations Committee (SIC), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt.

Das Berichtsjahr der TDS entspricht erstmals dem der Fujitsu Services Overseas Holding Limited, London/Großbritannien (im Folgenden „Fujitsu Services“), welches am 31. März endet. Um das Berichtsjahr anzupassen, kam es in der vorherigen Periode zur Bildung eines Rumpfgeschäftsjahres vom 01. Januar 2008 bis zum 31. März 2008.

Alle monetären Angaben lauten, soweit nicht explizit anders erwähnt, auf Tausend Euro („TEUR“).

Wir weisen darauf hin, dass bei zukunftsbezogenen Aussagen die tatsächlichen Ereignisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können.

Konzernstruktur

Die TDS Informationstechnologie AG und ihre Tochtergesellschaften erbringen Dienstleistungen in den Bereichen IT Outsourcing, HR Services & Solutions und IT Consulting. Zielgruppe sind mittlere und große mittelständische Unternehmen sowie Einrichtungen der Wohlfahrtspflege, kirchliche Träger und Kommunen, dabei konzentriert sich die Geschäftstätigkeit auf Deutschland, Österreich und die Schweiz. Das operative Geschäft in Deutschland verteilt sich neben der TDS AG auf deren Tochterunternehmen HR Services & Solutions GmbH, Neckarsulm, und die TDS IT Consulting GmbH, Neckarsulm. Das Angebot zu IT Outsourcing wird operativ von der TDS Informationstechnologie AG erbracht, die als Muttergesellschaft auch die Unternehmenstochter führt und alle weiteren Konzernaufgaben übernimmt.

Die TDS AG hat im Geschäftsjahr 2008/2009 die restlichen 50 % der Anteile an der ROSEA Trendpark Objektverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Neckarsulm (im Folgenden „ROSEA KG“) erworben und ist seither Eigentümerin von 100 % der Anteile an der ROSEA KG. Diese erbringt Dienstleistungen im Bereich des Gebäudemanagements bezüglich der von TDS und der Fujitsu Services GmbH, Düsseldorf (im Folgenden „Fujitsu Services GmbH“), genutzten Immobilien. Aufgrund des geringen Geschäftsvolumens der ROSEA KG ist diese für die originären Geschäftsfelder der TDS und für die Beurteilung der Geschäftstätigkeit von untergeordneter Bedeutung.

Nachfolgend sind die wesentlichen mittelbaren und unmittelbaren Tochtergesellschaften der TDS AG dargestellt:

Tochterunternehmen	Anteil am Kapital
Inlandsgesellschaften	
TDS HR Services & Solutions GmbH, Neckarsulm	100 %
TDS IT Consulting GmbH, Neckarsulm	100 %
ROSEA Trendpark Objektverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Neckarsulm	100 %
Auslandsgesellschaften	
effect Personalmanagement GmbH, Pasching/Österreich	100 %
TDS MultiVision AG, Regensburg/Schweiz	100 %
TDS Systemhouse plc., Chesterfield/Großbritannien	100 %

Die Aktien der TDS Informationstechnologie AG sind an der Frankfurter Wertpapierbörse und an allen weiteren deutschen Börsen notiert.

Mehrheitsaktionär der TDS AG ist die Fujitsu Services, die mit Vollzug vom 18. Januar 2007 die Mehrheit der Aktien (79,42 %) an der TDS AG von dem vorherigen Hauptaktionär erworben hat. Am 11. Januar 2008 wurde zwischen der TDS AG und der Fujitsu Services ein Beherrschungsvertrag abgeschlossen. Diesem hat der Aufsichtsrat ebenfalls am 11. Januar 2008 zugestimmt. Die Anteilseigner haben am 29. Februar 2008 in einer außerordentlichen Hauptversammlung zugestimmt. Die Eintragung des Beherrschungsvertrages in das Handelsregister ist am 02. Juni 2008 beim Amtsgericht Stuttgart erfolgt. Der Beherrschungsvertrag regelt u. a. die Verlustübernahme durch Fujitsu Services, den angemessenen Ausgleich der außen stehenden Aktionäre sowie deren Abfindung. Das Barabfindungsangebot in Höhe von EUR 3,13 je Aktie wurde am 13. Juni 2008 im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Zweigniederlassungen

Die TDS hat ihren Hauptsitz in Neckarsulm. Dort befinden sich drei zentrale Rechenzentren, von denen die Betriebsdienstleistungen für die Kunden abgewickelt werden. Die TDS unterhielt im Berichtsjahr Zweigniederlassungen in Hannover, Iserlohn, Hamburg, Düsseldorf, München und Würzburg.

Die TDS IT Consulting GmbH, Neckarsulm, hat Betriebsstätten in München, Hamburg, Eschborn, Bielefeld, Berlin und Düsseldorf.

Die TDS HR Services & Solutions GmbH, Neckarsulm, unterhält Betriebsstätten in München, Wiesbaden, Berlin, Düsseldorf, Neuss, Röhrsdorf, Würzburg, Köln, Butzbach, Magdeburg, Stenn/Zwickau, Chemnitz, Bonn und Hamburg.

Die ROSEA KG unterhält keine weiteren Betriebsstätten.

Wichtige Produkte, Dienstleistungen und Prozesse

Die TDS hat ihre Unternehmungen entsprechend ihrer Dienstleistungen in die Segmente IT Outsourcing, HR Services & Solutions sowie IT Consulting untergliedert.

a) Segment IT Outsourcing

Im Segment IT Outsourcing übernimmt das Unternehmen neben dem reinen Betrieb einzelner Anwendungen in den TDS-eigenen Rechenzentren (Application Hosting) auch die Verantwortung für die vollständige IT-Infrastruktur ihrer Kunden (Komplett-Outsourcing).

Das Application Hosting besteht aus Dienstleistungen im Bereich des Outsourcings von Anwendungen, bei denen TDS die Verantwortung für Betrieb und Wartung der kundeneigenen Anwendungen übernimmt. Die angebotenen Dienstleistungen umfassen sowohl standardisierte als auch individuelle Lösungen, welche den Kunden einen individuell zugeschnittenen und exklusiven Zugang zu einer unternehmensspezifischen IT-Umgebung bieten. Systemarchitektur und -kapazität sowie eingesetzte Hard- und Software werden auf Basis der kundenspezifischen Anforderungen zur Verfügung gestellt. Die von TDS betriebenen Anwendungen umfassen Standardapplikationen wie z. B. SAP, E-Business-Lösungen, Data-Warehouse-Lösungen, Electronic Data Interchange (EDI)-Lösungen sowie kundenspezifische Applikationslösungen. Im Bereich des Komplett-Outsourcings übernimmt TDS die Verantwortung für die gesamte IT-Infrastruktur des Kunden und erarbeitet für diese eine schlankere operative Struktur.

b) Segment HR Services & Solutions

Im Segment HR Services & Solutions bietet TDS Komplettlösungen für Lohn- und Gehaltsabrechnungen (Business Process Outsourcing) sowie weitere Serviceleistungen in der Personalwirtschaft an. Außerdem entwickelt und vertreibt HR Services & Solutions spezielle Personalsoftware sowie Lösungen für die Sozialwirtschaft und das Rechnungswesen. Letzteres betreibt die TDS für Einrichtungen der Wohlfahrtspflege, kirchliche Träger und Kommunen mit ihren speziellen Anforderungen.

c) Segment IT Consulting

Im Segment IT Consulting bietet die TDS ihren Kunden ein umfassendes Beratungs- und Serviceangebot an. Der Tätigkeitsschwerpunkt liegt sowohl auf der SAP-Beratung, dem Management von SAP-Anwendungen (Application Management) und Enterprise Content Management-Lösungen als auch auf der Vermarktung von ECM- und SAP-Software-Lizenzen. Als langjähriger Partner der SAP AG ist TDS weiterhin auf die Auswahl, Einführung und den Betrieb von SAP-Produkten spezialisiert. So zählen zum umfassenden SAP-Beratungsportfolio der TDS neben Planung und Implementierung von SAP-Systemen auch deren Wartung, Pflege und kontinuierliche Weiterentwicklung bis hin zu speziellen Sonderthemen und Branchenlösungen besonders im Pharma-, Chemie-, Finanzdienstleistungs- und Logistikumfeld.

Absatzmärkte und Wettbewerbsposition

TDS ist in den Ländern Deutschland, Österreich, Schweiz und Großbritannien vertreten. Der Hauptabsatzmarkt ist Deutschland. Dort generiert TDS 94,2 % ihres Umsatzes.

Durch die langjährigen und vertrauensvollen Kundenbeziehungen ist TDS in der Lage, ihre IT-Dienstleistungen sehr schnell auf die jeweiligen Anforderungen der Kunden abzustimmen. So ist die Gesellschaft in der Lage, stets flexibel auf neue Marktentwicklungen wie beispielsweise selektives Outsourcing zu reagieren. Auf diese Weise festigt TDS nachhaltig ihre Marktposition und die Kundenbeziehungen.

Gemessen an der Anzahl der Lohn- und Gehaltsabrechnungen zählt TDS zu den Marktführern für Payroll Services und HR BPO-Dienstleistungen. TDS positioniert sich darüber hinaus schwerpunktmäßig im Bereich der SAP-Beratung.

Leitung und Kontrolle

Die Organe des Mutterunternehmens sind der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Hauptversammlung. Der Vorstand führt die Geschäfte und vertritt die Gesellschaft gegenüber Dritten. Bis zum 31. August 2008 bestand der Vorstand aus den Mitgliedern Winfried Holz (Vorstandsvorsitzender) und Dr. Heiner Diefenbach. Am 31. August 2008 verließ Winfried Holz die TDS AG und Dr. Heiner Diefenbach übernahm ab dem 01. September 2008 den Vorsitz des Vorstands. Am 13. März 2009 wurde Konrad Meier als weiterer Vorstand ernannt. Er ist für den Geschäftsbereich IT Outsourcing sowie für die Querschnittsfunktion Personal, Einkauf und interne IT verantwortlich. Dr. Heiner Diefenbach steuert die Aktivitäten der Geschäftsbereiche IT Consulting, HR Services & Solutions und die übrigen Verwaltungsfunktionen.

Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands. Außerdem berät und überwacht das Gremium den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens. Der Aufsichtsrat bestand im Geschäftsjahr aus den Mitgliedern Yves Le Gélard (Vorsitzender ab dem 12. August 2008), Andrew MacNaughton (Vorsitzender bis 11. August 2008), Jason Paul Nield (bis 20. Juni 2008) und Dr. Klaus-Dieter Rose (seit 02. Juli 2008).

Die Hauptversammlung findet mindestens einmal jährlich statt. Die Aktionäre stimmen unter anderem über die Mitglieder im Aufsichtsrat, über Änderungen der Statuten sowie die Dividenden-Ausschüttung ab. Weitere Punkte auf der Tagesordnung sind die Entlastung des Aufsichtsrats und des Vorstands sowie die Wahl des Abschlussprüfers. Die letzten ordentlichen Hauptver-

sammlungen der TDS fanden am 11. und 12. August 2008 statt. Die Hauptversammlung am 11. August 2008 bezog sich auf das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2007 bis 31. Dezember 2007; die am 12. August auf das Rumpfgeschäftsjahr zum 31. März 2008. Alle in den jeweiligen Tagesordnungen aufgeführten Anträge wurden angenommen.

Wertorientierte Steuerung

Die Führung und Steuerung der TDS erfolgen auf Basis eines wertorientierten Managementsystems. Die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes durch die Konzentration auf die im Branchenvergleich attraktiven Geschäftsfelder steht dabei im Mittelpunkt.

Diese Zielsetzung wird durch eine integrierte Überwachung, welche eine zielgerichtete Steuerung und Koordination der Geschäftsfelder erlaubt, unterstützt. Die wichtigsten Kenngrößen sind dabei Umsatz, EBITDA (Earnings Before Interest and Taxes and Depreciation and Amortisation), EBIT (Earnings Before Interest and Tax), Jahresüberschuss, Auftragseingang, Cash Flow, Investitionen, Zahlungseingang (DSO).

In einem monatlichen gruppenweiten Berichtswesen werden die tatsächlichen Ergebnisse den Zielkennzahlen gegenüber gestellt und Abweichungen aufgezeigt und analysiert. Darüber hinaus erfolgt eine Steuerung über qualitative Ziele wie beispielsweise die Entwicklung neuer Lösungen, Gewinnung von Referenzkunden und Zertifizierungen durch Kunden, Lieferanten und externe Institute sowie externe Unternehmen.

Mittels individueller Zielvereinbarungen mit der Gesellschaft werden die Unternehmensziele mit den persönlichen Leistungszielen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Einklang gebracht. Die wesentlichen qualitativen und quantitativen Messgrößen wurden im Geschäftsjahr nicht verändert und sind mit den Vorjahren vergleichbar.

Verhaltenskodex installiert

Der Vorstand hat im Geschäftsjahr 2006 einen unternehmensweiten Verhaltenskodex eingeführt. Das „Programm für gesetzmäßiges und verantwortungsbewusstes Handeln“ ist für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbindlich. Es soll einen nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg gewährleisten und für umfassende Verbindlichkeit und Transparenz sorgen. Ziel ist es, Rechtsrisiken zu vermeiden und die gesetzlichen Erfordernisse einzuhalten sowie den Ruf gegenüber Kunden, Partnern, Aktionären und in der Öffentlichkeit zu erhalten.

2 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Geschäftsentwicklung

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die weltweite Finanzkrise hatte in 2008 negative Auswirkungen auf die Wirtschaft im Euroraum. Ab dem zweiten Quartal 2008 war das aggregierte Bruttoinlandsprodukt (BIP), welches den Wert der im Euroraum erwirtschafteten Leistungen misst, laut dem Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften im Vergleich zum vorhergehenden Quartal rückläufig. Nach einem ersten Quartal mit plus 0,7 % reduzierte sich das BIP im zweiten und dritten Quartal um jeweils 0,3 %. Im vierten Quartal ergab sich ein Rückgang in Höhe von 1,6 % gegenüber dem vorhergehenden Quartal.

In Deutschland war ein noch stärkerer Rückgang zu verzeichnen. So ergab sich nach einem guten ersten Quartal mit einer Steigerung des BIP um 1,5 % im zweiten und dritten Quartal ein Rückgang in Höhe von jeweils 0,5 %. Im 4. Quartal 2008 war das BIP mit 2,1 % rückläufig.

Ein Frühindikator für die konjunkturelle Entwicklung ist der ifo Geschäftsklimaindex des ifo Instituts für Wirtschaftsforschung e.V. Dieses hat für das erste Quartal 2009 einen zum sechsten Mal in Folge gesunkenen Wirtschaftsklimaindikator für den Euroraum ermittelt. Das Wirtschaftsklima hat sich im ersten Quartal 2009 in allen Ländern des Euroraums verschlechtert und liegt auf einem historischen Tiefpunkt. Die Erwartungen der Unternehmen für die nächsten sechs Monate werden vom ifo Institut für Wirtschaftsforschung e.V. als verbessert, aber weiterhin unterkühlt angegeben.

Seit der letzten Befragung hat sich die Wirtschaftslage am stärksten in Deutschland verschlechtert. Nach Ansicht der WES Experten soll sich der Konjunkturabschwung in den nächsten sechs Monaten fortsetzen.

Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Der Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM) veröffentlicht regelmäßig Informationen zur Entwicklung des IT-Marktes in Deutschland. Das European Information Technology Observatory (EITO) stellt Marktdaten zu den internationalen Märkten zur Verfügung.

Nach Angaben von EITO und BITKOM haben sich die Märkte für Informationstechnik (IT Hardware, Software und IT Services) in 2008 entgegen des allgemeinen Wirtschaftsrückgangs stabil entwickelt.

In Europa betrug das Marktvolumen für Informationstechnik in 2008 nach Angaben des EITO rund 309 Mrd. EUR, wovon 88 Mrd. EUR auf den Bereich der IT Hardware und 221 Mrd. EUR auf Software und IT Services entfiel. Gegenüber 2007 mit einem Marktvolumen von rund 298 Mrd. EUR bedeutet dies einen Anstieg von 3,7 %.

Nach Angaben des Branchenverbandes BITKOM hat sich in 2008 der Markt für Informationstechnik in Deutschland von 63,9 Mrd. EUR um 3,7 % auf 66,2 Mrd. EUR erhöht. Waren die Umsätze im Bereich IT Hardware mit 19,2 Mrd. EUR konstant geblieben, konnten die Anbieter von IT Services und Software einen Umsatzanstieg verzeichnen. Der Markt für IT Services hat sich in Deutschland in 2008 von 30,8 Mrd. EUR um 5,7 % auf 32,5 Mrd. EUR vergrößert. Im Bereich Software konnte ein Anstieg von 13,9 Mrd. EUR um 4,2 % auf 14,5 Mrd. EUR verzeichnet werden.

Einschätzung des Vorstands zu obigen Rahmenbedingungen

Die in Folge der Finanzkrise entstandene allgemeine Verschlechterung der Wirtschaftslage hat sich im Bereich der Informatik- und Technik nicht in dem Umfang ergeben, wie dies in anderen Branchen der Fall war. So war in Europa und in Deutschland in 2008 entgegen der allgemeinen rückläufigen Trends ein Anstieg im Marktvolumen zu verzeichnen.

Diese Trends haben sich auch bei der TDS niedergeschlagen. Insbesondere eine starke Nachfrage nach IT Services rund um das Outsourcing und nach HR-Dienstleistungen haben im Geschäftsjahr 2008/2009 eine Erhöhung der Umsatzerlöse und des EBITs zur Folge gehabt.

Geschäftsentwicklung der TDS im Überblick

Im Geschäftsjahr 2008/2009 erzielte die TDS einen Konzernjahresüberschuss von 12.200 TEUR. Im Rumpfwirtschaftsjahr 2008 betrug dieser 1.039 TEUR und in der vergleichbaren Vorperiode 2007/2008, d. h. in der Periode vom 01. April 2007 bis 31. März 2008 4.231 TEUR (ungeprüft).

Der Anstieg des Jahresüberschusses gegenüber der vergleichbaren Vorperiode 2007/2008 in Höhe von 7.969 TEUR ist im Wesentlichen auf gesunkene betriebliche Aufwendungen sowie positive Einmaleffekte in den Steuern vom Einkommen und Ertrag zurückzuführen. Gestiegenen Umsatzerlösen stehen überproportional gestiegene Umsatzkosten gegenüber, so dass das Bruttoergebnis vom Umsatz im Geschäftsjahr 2008/2009 mit 32.360 TEUR gegenüber 32.032 TEUR in der vergleichbaren Vorperiode nahezu unverändert ist. Das EBIT konnte in Folge reduzierter betrieblicher Aufwendungen von 10.109 TEUR im vergleichbaren Geschäftsjahr 2007/2008 auf 12.032 TEUR gesteigert werden. Weiterhin ergab sich eine Verschlechterung des finanziellen Ergebnisses um 551 TEUR, der eine Verbesserung der Ertragsteuern um 6.597 TEUR gegenübersteht.

Der Vorstand der TDS ist mit der wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2008/2009 zufrieden. Alle Geschäftsfelder sind gewachsen und arbeiten profitabel.

3 Geschäftsverlauf

Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf

Die Umsatzprognose für das Geschäftsjahr 2008/2009 von rund 115 Mio. EUR hat TDS mit einem tatsächlichen Umsatz in Höhe von 132 Mio. EUR übertroffen. Wie prognostiziert, haben alle drei Segmente zu dem Wachstum beigetragen. Auch das Ziel, eine EBIT-Rendite zwischen 8 % bis 9 %, konnte mit einer erreichten EBIT-Rendite in Höhe von 9,1 % übertroffen werden.

Ertragslage

Die Vergleichsperiode des Konzernabschlusses umfasst grundsätzlich den Zeitraum vom 01. Januar 2008 bis 31. März 2008. Nachfolgend wird im Rahmen der Besprechung der Ertragslage, soweit dies eine erhöhte Aussagekraft zur Folge hat, ein Vergleich mit den ungeprüften Zahlen des vergleichbaren Vorjahrs (01. April 2007 - 31. März 2008) vorgenommen.

Deutschland ist für TDS Hauptumsatz- und Ergebnisregion

Der TDS-Konzern ist klar fokussiert auf die Länder Deutschland, Österreich und Schweiz. Darüber hinaus unterhält das Unternehmen in Großbritannien eine Präsenz. 94,2 % (Rumpfgeschäftsjahr 2008: 93,8 %) des Umsatzes erwirtschaftete TDS in Deutschland.

Die TDS-Gruppe hat im Geschäftsjahr 2008/2009 die Wettbewerbsposition vor allem in den Segmenten IT Outsourcing und HR Services & Solutions gut behauptet. Die soliden und langfristigen Kundenbeziehungen in diesen beiden Segmenten stellen eine gute Basis dafür dar, um einen Teil des Marktwachstums für die TDS-Gruppe zu nutzen.

Ergebnisentwicklung – Überblick

Die Ergebnissituation der TDS stellt sich im Überblick wie folgt dar:

	2008/2009		Q1 2008		2007/2008*	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	131.930	100,0	29.008	100,0	112.431	100,0
Umsatzkosten	-99.570	-75,5	-22.163	-76,4	-80.399	-71,5
Bruttoergebnis vom Umsatz	32.360	24,5	6.845	23,6	32.032	28,5
Betriebliche Aufwendungen/Erträge	-20.328	-15,4	-5.017	-17,3	-21.923	-19,5
EBIT	12.032	9,1	1.828	6,3	10.109	9,0
Finanzielles Ergebnis	-2.230		-144		-1.679	
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	9.802		1.684		8.430	
Steuerertrag (i. Vj. Steueraufwand)	2.398		-645		-4.199	
Jahresüberschuss	12.200		1.039		4.231	

*)= ungeprüft

Im Überblick ist zu erkennen, dass sich die EBIT-Marge der TDS gegenüber dem Rumpfgeschäftsjahr 2008 von 6,3 % um 2,8 %-Punkte auf 9,1 % erhöht hat, gegenüber der Vergleichsperiode 2007/2008 steigt die EBIT-Marge leicht von 9,0 % um 0,1 % Punkte.

Die Entwicklung der EBIT-Marge wird nachfolgend auf Ebene der TDS-Geschäftsfelder dargestellt:

Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)

Die Entwicklung des EBIT stellt sich in den einzelnen Segmenten wie folgt dar:

	IT Outsourcing		HR Services & Solutions		IT Consulting		Konzern (konsolidiert)	
	2008/ 2009 TEUR	2007/ 2008* TEUR	2008/ 2009 TEUR	2007/ 2008* TEUR	2008/ 2009 TEUR	2007/ 2008* TEUR	2008/ 2009 TEUR	2007/ 2008* TEUR
Externe Umsatzerlöse	61.752	53.068	50.909	41.922	19.269	17.441	131.930	112.431
Interne Umsatzerlöse	4.478	4.034	346	234	6.647	3.499		
Umsatzerlöse der Segmente	66.230	57.102	51.255	42.156	25.916	20.940		
Umsatzkosten	-48.187	-39.114	-41.573	-32.316	-23.255	-17.253	-99.570	-80.399
Bruttoergebnis vom Umsatz	18.043	17.988	9.682	9.840	2.661	3.687	32.360	32.032
Bruttomarge (in %)	27,2	31,5	18,9	23,3	10,3	17,6	24,5	28,5
Betriebliche Aufwendungen/ Erträge	-8.433	-9.600	-7.265	-7.791	-2.656	-4.015	-20.328	-21.923
EBIT	9.610	8.388	2.417	2.049	5	-328	12.032	10.109
EBIT-Marge (in %)	14,5	14,7	4,7	4,9	0,02	-1,6	9,1	9,0
Abschreibungen	7.874	6.526	2.184	2.393	797	677	10.855	9.596
EBITDA	17.484	14.914	4.601	4.442	802	349	22.887	19.705
EBITDA-Marge (in %)	26,4	26,1	9,0	10,5	3,1	1,7	17,3	17,5

*)= ungeprüft

IT Outsourcing

Im Geschäftsbereich IT Outsourcing erzielte die TDS im Geschäftsjahr 2008/2009 Umsatzerlöse in Höhe von 66.230 TEUR, was einer Steigerung um 16,0 % gegenüber der vergleichbaren Vorperiode (57.102 TEUR) entspricht. Dieser Umsatzanstieg resultiert im Wesentlichen aus der Gewinnung von Neukunden, welche teilweise auch aus der Fujitsu-Gruppe kommen und aus Zusatzgeschäft mit Bestandskunden.

Der Auftragseingang belief sich im Geschäftsjahr 2008/2009 auf 69.221 TEUR. Der Auftragsbestand betrug zum 31. März 2009 119.249 TEUR, dies entspricht einem Anstieg von 6,6 % gegenüber dem Wert zum 31. März 2008. Der Auftragsbestand hat eine rechnerische Reichweite von rund zwei Jahren.

Im Vergleich zur Vergleichsperiode 2007/2008 ist die Bruttomarge von 31,5 % auf 27,2 % gesunken. Dies steht im Zusammenhang mit der Gewinnung von großen Neukunden, für die projektbezogene Vorleistungen wie Einführungsprojekte, Aufbau von Mitarbeitern und der technischen Infrastruktur zu erbringen sind. Diese Vorleistungen führen im Zeitraum ihres Anfalls zu rückläufigen Bruttomargen. Kompensiert wurde dieser Rückgang durch verringerte betriebliche Aufwendungen im Wesentlichen bedingt durch Effizienzsteigerungen und Größeneffekte, so dass die EBIT-Marge mit 14,5 % gegenüber der Vorperiode mit 14,7 % nur leicht reduziert ist.

Zum 31. März 2009 waren 376 Mitarbeiter im Bereich IT Outsourcing tätig.

Im Geschäftsjahr 2008/2009 wurde die Entscheidung zum Neubau eines Rechenzentrums getroffen, um Kapazitätsengpässen vorzubeugen.

HR Services & Solutions

Im Geschäftsbereich HR Services & Solutions erhöhten sich im Geschäftsjahr 2008/2009 die Umsatzerlöse gegenüber dem vergleichbaren Geschäftsjahr 2007/2008 von 42.156 TEUR um 9.099 TEUR auf 51.255 TEUR, was einem relativen Umsatzanstieg von 21,6 % entspricht. Ursächlich für diese Ausweitung des Geschäftsvolumens ist im Wesentlichen die Gewinnung von Neukunden.

Der Auftragseingang belief sich im Geschäftsjahr 2008/2009 auf 52.629 TEUR. Der Auftragsbestand betrug zum 31. März 2009 73.172 TEUR. Dies entspricht einem Anstieg von 2,4 % gegenüber dem Vorjahreswert. Der Auftragsbestand hat eine rechnerische Reichweite von rund 1,5 Jahren.

Auch im Geschäftsbereich HR Services & Solutions konnte eine Reduzierung der Bruttomarge (von 23,3 % auf 18,9 %) durch überproportional gesunkene betriebliche Aufwendungen kompensiert werden. Die EBIT-Marge ist mit 4,7 % auf Vorjahresniveau. Ursächlich für diese Effekte waren wie im Geschäftsbereich IT Outsourcing projektbezogene Vorleistungen, die einen Rückgang der Bruttomarge zur Folge hatten, sowie rückläufige betriebliche Aufwendungen aufgrund von Effizienzsteigerungen und Größeneffekten.

Zum 31. März 2009 waren 579 Mitarbeiter in diesem Geschäftsbereich tätig.

IT Consulting

Im Geschäftsbereich IT Consulting erzielte die TDS-Gruppe im Geschäftsjahr Umsatzerlöse von 25.916 TEUR, dies entspricht einer Umsatzsteigerung von 23,8 % gegenüber dem vergleichbaren Geschäftsjahr 2007/2008 (20.940 TEUR). Ursächlich für diese Umsatzausweitung waren Dienstleistungen, die für Fujitsu Services erbracht wurden.

Der Auftragseingang belief sich im Geschäftsjahr auf 17.174 TEUR. Der Auftragsbestand betrug zum 31. März 2009 7.924 TEUR, dies entspricht einem Rückgang von 20,9 % gegenüber dem Vorjahreswert.

Die Bruttomarge verringerte sich von 17,6 % auf 10,3 % bedingt durch gegenüber dem Vorjahr verringerter Projektrenditen.

In Folge überproportional gesunkener betrieblicher Aufwendungen konnte gegenüber der Vergleichsperiode mit -328 TEUR in der Berichtsperiode mit 5 TEUR ein positives EBIT erzielt werden. Die rückläufigen betrieblichen Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus der Realisierung von Effizienzen und Größeneffekten im Zusammenhang mit der Zusammenarbeit mit Fujitsu Services.

Zum 31. März 2009 beschäftigte die TDS-Gruppe in diesem Geschäftsbereich 162 Mitarbeiter.

Finanzielles Ergebnis

Das finanzielle Ergebnis hat sich gegenüber dem typisierten Geschäftsjahr 2007/2008 von -1.679 TEUR um -551 TEUR auf -2.230 TEUR verschlechtert. Diese Verschlechterung resultiert im Wesentlichen aus einem rückläufigen Ergebnis aus assoziierten Unternehmen. Nach einem positiven Ergebnis aus assoziierten Unternehmen in 2007 (164 TEUR) und im Rumpfgeschäftsjahr (373 TEUR) ergaben sich im laufenden Geschäftsjahr Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen in Höhe von 427 TEUR.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag haben sich von einem Aufwand in Höhe von 4.199 TEUR in der Vergleichsperiode 2007/2008 um 6.597 TEUR verringert, so dass in der Berichtsperiode Erträge aus Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 2.398 TEUR ausgewiesen werden. Der Anstieg ergibt sich aus den im Zusammenhang mit einem Urteil des Finanzgerichtes Baden-Württemberg angesetzten aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge. In Folge von in 2001 vorgenommenen Teilwertabschreibungen waren steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 19.553 TEUR strittig. Mit Urteil vom 30. März 2009 hat das Finanzgericht Baden-Württemberg entschieden, dass diese Verlustvorträge anzusetzen sind. Insoweit wurden in der Berichtsperiode aktive latente Steuern bezüglich dieser Verlustvorträge in Höhe von 5.677 TEUR angesetzt.

Vermögens- und Finanzlage

Konzern-Bilanzstruktur: Aktiva

Aktiva	31.03.2009 TEUR	31.03.2008 TEUR
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	44.835	45.538
Sachanlagen	16.235	14.677
Übrige Vermögenswerte	7.463	4.302
	68.533	64.517
Kurzfristige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.376	20.995
Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten	662	192
Übrige Vermögenswerte	7.100	6.416
	34.138	27.603
Summe Aktiva	102.671	92.120

Die Immateriellen Vermögenswerte sind zum 31. März 2009 mit 44.835 TEUR gegenüber 45.538 TEUR zum 31. März 2008 nahezu unverändert. Sie beinhalten Konzessionen, Schutzrechte und Lizenzen (im Wesentlichen Software) in Höhe von 9.581 TEUR (31. März 2008: 9.064 TEUR), aktivierte Softwareentwicklungskosten in Höhe von 3.156 TEUR (31. März 2008: 4.033 TEUR), gemietete Software in Höhe von 800 TEUR (31. März 2008: 1.143 TEUR) sowie Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 31.298 TEUR (31. März 2008: 31.298 TEUR).

Die Erhöhung der Sachanlagen um 1.558 TEUR ergibt sich im Wesentlichen aus der Anschaffung technischer Anlagen und Maschinen im Rechenzentrumsbetrieb und aus einer Erhöhung gemieteter Computerhardware im Zusammenhang mit einer gestiegenen Auftragslage im Bereich IT Outsourcing.

Der Anstieg der übrigen langfristigen Vermögenswerte um 3.161 TEUR auf 7.463 TEUR resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen aktivierten latenten Steuern auf Verlustvorträge.

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 20.995 TEUR um 5.381 TEUR auf 26.376 TEUR ergibt sich im Wesentlichen aus dem gestiegenen Geschäftsvolumen der TDS.

Die übrigen kurzfristigen Vermögenswerte beinhalten Vorräte in Höhe von 50 TEUR (31. März 2008: 110 TEUR), laufende Ertragsteueransprüche in Höhe von 112 TEUR (31. März 2008: 210 TEUR), Forderungen gegen Fujitsu Services in Höhe von 2.816 TEUR (31. März 2008: 3.510 TEUR), Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 2.429 TEUR (31. März 2008: 2.236 TEUR) und sonstige übrige Vermögenswerte in Höhe von 1.693 TEUR (31. März 2008: 350 TEUR).

Konzern-Bilanzstruktur: Passiva

Passiva	31.03.2009 TEUR	31.03.2008 TEUR
Eigenkapital	49.146	36.832
Langfristige Schulden		
Finanzielle Verbindlichkeiten	3.948	25.269
Pensionsrückstellungen	5.634	5.283
Sonstige Schulden	186	100
	9.768	30.652
Kurzfristige Schulden		
Finanzielle Verbindlichkeiten	20.622	3.612
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.242	3.742
Rückstellungen	10.907	7.460
Sonstige Schulden	7.986	9.822
	43.757	24.636
Summe Passiva	102.671	92.120

Die finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.03.2009 TEUR	31.03.2008 TEUR
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	12.300	15.500
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.000	5.001
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	7.270	8.380
	24.570	28.881
davon langfristig	3.948	25.269
davon kurzfristig	20.622	3.612

Bezüglich der Entwicklung der Finanzverbindlichkeiten ohne Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing siehe unter „Nettofinanzverbindlichkeiten“.

Die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit gemieteter Computerhardware und sind mit 7.270 TEUR gegenüber 8.380 TEUR leicht gesunken.

Der Anstieg der Pensionsrückstellungen von 5.283 TEUR um 351 TEUR auf 5.634 TEUR ergibt sich aus den im Rahmen der bestehenden Versorgungspläne regulären Zuführungen.

Nettofinanzverbindlichkeiten

Eine zentrale Aufgabe der Unternehmensleitung ist die Begrenzung der finanzwirtschaftlichen Risiken und die stetige Optimierung der Unternehmensfinanzierung. Mit einer fortlaufenden Finanzplanung und einem mehrjährigen Planungshorizont verfügt der Konzern über eine Liquiditätsplanung, die für einen Planungszeitraum von zwölf Monaten erfolgt. Damit ist eine hohe Transparenz über die Finanz- und Liquiditätslage des Unternehmens sichergestellt. In Verbindung mit freien, zugesagten Kreditlinien durch die Fujitsu Services Limited und einer ertragsbedingten, höheren Innenfinanzierungskraft kann die Unternehmensleitung stets eine ausreichende Liquiditätsreserve zur Verfügung stellen.

Die Nettofinanzverbindlichkeiten entwickelten sich wie folgt:

	31.03.2009 TEUR	31.03.2008 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Fujitsu Services (FSOHL)	0	15.500
Verbindlichkeiten gegenüber Fujitsu Services Limited	12.300	0
Schuldscheindarlehen	5.000	5.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	1
Brutto-Finanzverbindlichkeiten	17.300	20.501
Forderungen gegen Fujitsu Services (FSOHL)	0	1.800
Zahlungsmittel	662	192
Netto-Finanzverbindlichkeiten	16.638	18.509

Von Fujitsu Services Overseas Holdings Limited, London, Großbritannien (FSOHL) wurde im Rahmen des zwischen TDS und FSOHL abgeschlossenen „Intercompany Loan Arrangement“ vom 25. April 2007 zum 28. Dezember 2007 ein endfälliges Darlehen mit einer Laufzeit von 36 Monaten in Höhe von 17.000 TEUR gewährt. Das Darlehen wurde mit einem über die gesamte Laufzeit festgeschriebenen Zinssatz von 6,35 % p. a. verzinst. Die Zinsen waren quartalsweise fällig. Im Geschäftsjahr wurde eine Sondertilgung in Höhe von 3.200 TEUR vorgenommen.

Am 20. März 2009 wurde die bestehende Darlehensvereinbarung durch eine neue Vereinbarung zwischen TDS AG und Fujitsu Services Limited, London, Großbritannien (Fujitsu Services Limited) abgelöst. Danach besteht ein Verfügungsrahmen in Höhe von 30.000 TEUR, wovon zum Bilanzstichtag 12.300 TEUR in Anspruch genommen wurden. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 19. März 2010 und wird variabel in Höhe des EURO-Libors zuzüglich 2 %-Punkte verzinst. Gegenwärtig beträgt der Zinssatz 3,61188 % und ist bis zum 19. Juni 2009 festgeschrieben.

Kapitalflussrechnung (Kurzfassung)

	2008/2009 TEUR	Q1 2008 TEUR
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	12.878	3.397
Nettoauszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen und Sachanlagevermögen	-8.301	-2.454
Veränderungen des Konsolidierungskreises (i. Vj. Veränderungen des Finanzanlagevermögens)	1.032	180
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-7.269	-2.274
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-5.143	-2.995
Währungseinflüsse	4	1
Einzahlungen aus dem Erwerb konsolidierter Unternehmen (im Vj. Veränderungen des Finanzanlagevermögens)	470	-1.871
Zahlungsmittel	662	192

Der TDS-Konzern investierte im Geschäftsjahr 2008/2009 13.555 TEUR (Rumpfgeschäftsjahr: 3.379 TEUR) in immaterielle Vermögenswerte und Gegenstände des Sachanlagevermögens. Von den Gesamtinvestitionen wurden 10.277 TEUR (Rumpfgeschäftsjahr: 2.455 TEUR) zahlungswirksam, 2.982 TEUR (Vergleichsperiode: 962 TEUR) werden in Folge der Finanzierung über Leasing erst in Zukunft zahlungswirksam. Den Investitionsauszahlungen stehen im Berichtsjahr Einzahlungen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens in Höhe von 1.976 TEUR (Vergleichsperiode: 1 TEUR) gegenüber, so dass die Nettoauszahlungen 8.301 TEUR (Vergleichsperiode: 2.454 TEUR) betragen.

Die Investitionen für Gegenstände des Sachanlagevermögens betragen 9.335 TEUR (Vergleichsperiode: 2.408 TEUR) und beziehen sich im Wesentlichen auf technische Anlagen und Maschinen sowie auf Betriebs- und Geschäftsausstattungen, die für die Abwicklung von Kundenaufträgen benötigt werden. Für immaterielle Vermögenswerte wurden 4.220 TEUR (Vergleichsperiode: 971 TEUR) investiert. Diese beziehen sich im Wesentlichen auf die Entwicklung selbsterstellter Software in Höhe von 1.250 TEUR (Vergleichsperiode: 184 TEUR) und dem Zugang an Konzessionen und Lizenzen in Höhe von 2.835 TEUR (Vergleichsperiode: 787 TEUR). In den Investitionen sind 2.982 TEUR (Vergleichsperiode 962 TEUR) geleaste Vermögenswerte für Kundenprojekte enthalten.

Wesentlich für den Rückgang des Cash Flows aus Finanzierungstätigkeit von -2.995 TEUR auf -5.143 TEUR ist die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter in Höhe von 3.200 TEUR im Geschäftsjahr.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Die TDS-Gruppe unterhält zur Erbringung von Outsourcing- und HR Service-Dienstleistungen modernste Rechenzentren in Neckarsulm und in Regensburg/Schweiz. Die Rechenzentren entsprechen den neuesten Sicherheitsstandards. Die Rechenzentren in Neckarsulm sind nach ISO 9001:2000, ISO 27001:2005 und Prototypenschutz nach VDA (Verband der Automobilindustrie) Rahmenanforderungen zertifiziert. Konformitätserklärungen nach der EU-cGMP (Good Manufacturing Practice) Richtlinie (Bestätigung über die Einhaltung von Validierungs- und Qualifizierungsprozessen in der Pharmaindustrie) und KWG (Kreditwesengesetz) § 25 a Abs. 1 u. 2 (Bestätigung, dass Forderungen des Kreditwesengesetzes beim Betrieb von Systemen berücksichtigt werden) liegen vor.

Eine Abhängigkeit von Lieferanten liegt nicht vor, da für die wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Zugang zu mindestens zwei Lieferanten gewährleistet ist. Im IT Consulting ist durch die Fokussierung auf das SAP-Umfeld eine gewisse Abhängigkeit vorhanden und wird aktiv und bewusst gesteuert. Für die wichtigsten Lieferanten erstellt TDS jährlich eine Bewertung, in der die Lieferfähigkeit, strategische Ausrichtung, Fehlerbehebung, Bereitschaft zur Zusammenarbeit und Kommunikation neu beurteilt werden. Sollte nur eine befriedigende Bewertung erreicht werden, wird ein Lieferantenwechsel vorgenommen.

Gesamtaussage zur Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr

Zusammenfassend sind wir zufrieden mit der Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2008/2009. Entgegen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage haben sich die wesentlichen finanziellen und ertragsmäßigen Indikatoren der TDS verbessert.

4 Forschung und Entwicklung

Die TDS unterhält als Dienstleistungsunternehmen keine eigene F&E-Abteilung. Die TDS passt ihr Leistungsportfolio im Rahmen der strategischen Gesamtausrichtung kontinuierlich an neue Marktgegebenheiten und Kundenanforderungen an. Darüber hinaus finden Entwicklungstätigkeiten im Wesentlichen im Segment HR Services & Solutions und im Segment IT Consulting statt und betreffen die Weiterentwicklung von Softwareprodukten.

5 Mitarbeiter

Zum Bilanzstichtag beschäftigte die TDS-Gruppe 1.117 Mitarbeiter (31. März 2008: 986), davon 376 im IT Outsourcing (31. März 2008: 320), 579 im Segment HR Services & Solutions (31. März 2008: 507) und 162 im IT Consulting (31. März 2008: 159). Das Durchschnittsalter liegt bei 39,2 Jahren. Die Zahl der Auszubildenden lag zum Jahresende bei 35 (31. März 2008: 22). Die Fluktuationsrate, gemessen als Zahl der Abgänge in Relation zu dem durchschnittlichen Personalstand des gesamten Jahres liegt für das Geschäftsjahr bei 11,5 %.

Für die externe Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter hat das Unternehmen im Geschäftsjahr 947 TEUR (Vorjahr: 228 TEUR) investiert. Zusätzlich organisierte TDS zahlreiche interne Schulungen.

Die TDS fördert das Engagement der Mitarbeiter und vergütet Leistungen in Form von variablen Gehältern. Im Grundsatz soll der Anteil des variablen Gehalts am Gesamtgehalt mindestens 10 %, verstärkt bis mehr als 30 % sein. Die Zielerreichung wird an individuellen Zielen und übergeordneten Zielen, wie beispielsweise dem operativen Ergebnis der TDS, gemessen.

Fördern und Fordern sind zwei wesentliche Leitgedanken der TDS. Um einen Mangel an Fach- und Führungskräften zu umgehen, werden Mitarbeiter nach dem TDS-Laufbahnmodell entwickelt. Innerhalb der TDS gibt es zehn Berufsbilder: Berater, Administratoren, Vertriebsbeauftragte, Sachbearbeiter, Referenten, Assistenten, Verwaltungsangestellte, Projektleiter, Entwickler und Support-Agenten. Für jedes Berufsbild gibt es so genannte Entwicklungspfade, entlang derer Mitarbeiter durch zunehmende Erfahrung und Qualifikation befördert werden können. Aus- und Weiterbildungsprogramme existieren sowohl auf der fachlichen Ebene (Vertriebstrainings, Beratertrainings, Projektmanagementtrainings) als auch auf der sozialen Ebene (Motivations- und Erfolgstrainings, Rhetorik-, Präsentations-, Moderations- und Führungskräfte trainings).

6 Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht der TDS Informationstechnologie AG stellt die Grundsätze für die Festlegung der Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat dar. Individualisierte Angaben zur Höhe der Vergütung sowie Angaben zum Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat sind im Konzernanhang des Geschäftsberichts in der Erläuterung 45 „Zusätzliche Informationen hinsichtlich Aufsichtsrat und Vorstand“ enthalten.

Vergütung des Vorstands

Für die Festlegung der Vorstandsvergütung ist der Aufsichtsrat zuständig. Die Vergütung des Vorstands ist leistungsorientiert. Sie besteht aus mehreren Komponenten: einer festen Vergütung, einer variablen Vergütung und aus Nebenleistungen. Für die feste Vergütung und die variable Vergütung wird ein so genanntes Zieleinkommen festgelegt, das regelmäßig überprüft wird. Grundlagen dieser Überprüfung sind die Leistungsbeurteilungen, die wirtschaftliche Entwicklung der TDS und die Vorstandsvergütungen bei vergleichbaren Unternehmen.

Im Einzelnen setzt sich die Vergütung des Vorstands aus den folgenden Komponenten zusammen:

Eine feste Vergütung, die monatlich als Gehalt ausbezahlt wird.

- Zusätzlich erhalten die Vorstandsmitglieder Nebenleistungen, im Wesentlichen in Form der privaten Dienstwagennutzung sowie von Versicherungsprämien.
- Eine variable Vergütung in Form eines jährlichen erfolgsabhängigen Bonus. Der Bonusanspruch ist abhängig von der persönlichen Leistung des jeweiligen Vorstandsmitglieds und dem Unternehmenserfolg und richtet sich nach dem Grad der Erreichung von Erfolgszielen, die jeweils zu Beginn eines Jahres individuell für jedes Vorstandsmitglied festgelegt werden. Die Festsetzung der Ziele und die Bestimmung des Grades der Zielerreichung liegen im Ermessen des Aufsichtsrats. Abhängig vom Erreichen mittelfristiger Ziele zur Wertsteigerung des Unternehmens erhält das Vorstandsmitglied Dr. Heiner Diefenbach einen weiteren Bonus. Diesen Bonus erhält das Vorstandsmitglied insoweit, als Ziele zur Wertsteigerung der Gesellschaft erreicht werden, die jeweils zu Beginn eines jeden Jahres auf der Grundlage der Mittelfristplanung der Gesellschaft festgesetzt werden.
- In der Vergangenheit wurden dem Vorstand im Rahmen seiner Vergütung Bezugsrechte auf Stückaktien (Aktienoptionen) und virtuelle Aktienoptionen gewährt. Das derzeitige Vergütungssystem sieht keine aktienbasierte Vergütung mit langfristiger Anreizwirkung mehr vor; in der Berichtsperiode fiel wie auch in der Vorperiode folglich – wie im Rumpfgeschäftsjahr – keine weitere Vergütung aus Aktienoptionen an.

Zum 31. März 2008 hielt der ehemalige Vorstand Ralf Klemisch 25.000 Bezugsrechte auf Aktien. Diese Rechte sind im November 2008 verfallen.

Sonstiges

Die TDS unterhält für die Mitglieder von Organen der TDS AG eine Vermögensschaden-Haftpflicht-Gruppenversicherung (D&O-Versicherung), die das persönliche Haftungsrisiko für den Fall abdeckt, dass der Personenkreis bei Ausübung seiner Tätigkeit für Vermögensschäden in Anspruch genommen wird. Es besteht kein Selbstbehalt im Sinne von Ziffer 3.8 des Deutschen Corporate Governance Kodex. Die TDS bezweifelt die Zweckmäßigkeit der Vereinbarung eines angemessenen Selbstbehalts, die nach wie vor in der öffentlichen Diskussion auch hinsichtlich seiner Höhe nicht geklärt ist.

Sollte der Vorstandsvorsitzende vorzeitig als ordentliches Vorstandsmitglied aus einem anderen Grunde als einem groben Pflichtenverstoß abberufen werden und sollte als Folge dieser Abberufung das Dienstverhältnis mit der Gesellschaft vorzeitig enden, so erhält der Vorstandsvorsitzende eine Abfindung, die sich aus einer Addition des bis zu dem Ende der Laufzeit seines Anstellungsvertrags ausstehenden Grundgehalts zuzüglich Boni bis zum Ende der Vertragslaufzeit bemisst.

Kommt über die Fortsetzung oder Beendigung des Dienstvertrags mit Herrn Dr. Heiner Diefenbach bis zum 31. Dezember 2011 keine beiderseits akzeptierte Regelung zustande und endet in Folge dessen das Dienstverhältnis mit dem 31. Dezember 2012, erhält das Vorstandsmitglied Dr. Heiner Diefenbach zusätzlich, sofern kein grober Pflichtenverstoß Anlass für die Vertragsbeendigung ist, eine Abfindung in Höhe der Summe von jeweils einem Bruttomonatsgehalt für jedes Jahr des Dienstvertrages, berechnet ab dem 01. Januar 2005, inklusive Boni jeweils auf der Basis des letzten Jahresgehaltes. Dies gilt auch, wenn von einer vorzeitigen einvernehmlichen Beendigung, wie in dem vorstehenden Absatz dargelegt, Gebrauch gemacht wird.

Gleiches gilt ferner, wenn vor Ablauf des 31. Dezember 2012 die Gesellschaft ihre Rechtsform wechselt und dem Vorstandsmitglied Dr. Heiner Diefenbach keine Tätigkeit als Vorstandsmitglied oder Geschäftsführer angeboten wird oder das Unternehmen bis zum 31. Dezember 2012 von der Firma Fujitsu erworben oder mit dieser verschmolzen wird. In gleicher Weise steht die oben beschriebene Abfindung dem Vorstandsmitglied Dr. Heiner Diefenbach zu, wenn bei dem Unternehmen ein „Change of Control“ stattfindet. Unter „Change of Control“ im vorgenannten Sinn ist der Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung an der Gesellschaft durch einen außerhalb der Fujitsu Services-Gruppe stehenden Rechtsträger zu verstehen.

Während der Dauer des Dienstvertrages mit Herrn Konrad Meier ruht dessen vorheriges mit der TDS am 27. Dezember 2004 begründetes Arbeitsverhältnis. Die TDS hat garantiert, dass nach Beendigung des Dienstvertrages der ruhende Arbeitsvertrag wieder auflebt, es sei denn dieser Dienstvertrag wird von der Gesellschaft wirksam aus wichtigem Grund (§ 626 BGB) gekündigt.

Kredite oder Vorschüsse wurden den Vorstandsmitgliedern im Berichtszeitraum nicht gewährt; auch wurden keine Haftungsverhältnisse zugunsten von Vorstandsmitgliedern eingegangen.

Leistungen von Dritten wurden den Vorstandsmitgliedern im Hinblick auf deren Vorstandstätigkeit im Berichtszeitraum weder zugesagt noch gewährt.

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in § 17 der Satzung festgelegt. Danach erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats

- a) eine feste, nach Ablauf des Geschäftsjahres zahlbare Vergütung in Höhe von 8.000,00 EUR;
- b) eine nach Billigung des Konzernabschlusses der Gesellschaft zahlbare Tantieme in Höhe von 500,00 EUR je angefangenen 0,01 EUR voll verwässertem Konzernergebnis je Aktie, das über ein voll verwässertes Konzernergebnis je Aktie von 0,09 EUR hinaus erreicht wird;
- c) für die Teilnahme an einer Aufsichtsrats- oder Ausschusssitzung je Sitzungstag ein Sitzungsentgelt in Höhe von 1.250,00 EUR.

Die feste Vergütung und die Tantieme betragen für den Vorsitzenden des Aufsichtsrats das Doppelte, für den stellvertretenden Vorsitzenden und für Vorsitzende von Ausschüssen des Aufsichtsrats das 1,5-fache sowie für gewählte Mitglieder in Ausschüssen

des Aufsichtsrats das 1,25-fache der vorgenannten Beträge. Soweit ein Mitglied des Aufsichtsrats mehrere der vorstehend genannten Funktionen ausübt, bemisst sich seine Vergütung ausschließlich nach der Funktion, die unter diesen am höchsten vergütet wird.

Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat angehören, erhalten eine Vergütung insoweit, als es dem Verhältnis ihrer Zugehörigkeitsdauer zum gesamten Geschäftsjahr entspricht.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten außerdem Ersatz für die ihnen bei Wahrnehmung ihres Amtes erwachsenen Auslagen. Eine auf ihre Bezüge zu entrichtende Umsatzsteuer wird den Mitgliedern des Aufsichtsrats von der Gesellschaft erstattet.

Die Bezüge der Aufsichtsratsmitglieder beliefen sich im Geschäftsjahr 2008/2009 auf insgesamt 125 TEUR. Die detaillierte Übersicht ergibt sich in individualisierter Form aus der Tabelle in der Erläuterung 45 „Zusätzliche Informationen hinsichtlich Aufsichtsrat und Vorstand“ des Konzernanhangs.

An die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden von der Gesellschaft im Berichtszeitraum keine Vergütungen gezahlt oder Vorteile gewährt für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere für Beratungs- und Vermittlungsleistungen.

7 Übernahmerelevante Angaben gemäß § 315 Abs. 4 HGB

Als Aktiengesellschaft, die einen organisierten Markt i. S. d. § 2 Abs. 7 WpÜG durch ausgegebene stimmberechtigte Aktien in Anspruch nimmt, ist die TDS zu folgenden Angaben verpflichtet und macht folgende Angaben:

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das Grundkapital der Gesellschaft besteht ausschließlich aus stimmberechtigten Stückaktien zu je 1,00 EUR Nennwert.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Es liegen keine Beschränkungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung der Aktien betreffen, vor.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten

Zum 31. März 2009 hält die Fujitsu Services Overseas Holdings Limited, 22 Baker Street, London W1U 2BW, Großbritannien, über 79,42 % der Anteile an der TDS unmittelbar.

Inhaber von Aktien mit Sonderrechten

Inhaber von Aktien mit Sonderrechten sind nicht vorhanden.

Art der Stimmrechtskontrolle im Falle von Arbeitnehmerbeteiligungen

Arbeitnehmerbeteiligungen bestehen nicht. Eine Stimmrechtskontrolle der im Streubesitz befindlichen Aktien gibt es nicht.

Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und über Satzungsänderungen

Zur Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern sowie für Satzungsänderungen dienen die gesetzlichen Vorgaben als Grundlage. Abweichende Satzungsbestimmungen sind nicht getroffen.

Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 02. Juli 2011 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder in Teilbeträgen um insgesamt bis zu 14.589.308,00 EUR durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien (Stückaktien) gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

Das Grundkapital ist um bis zu 432.000,00 EUR durch Ausgabe von bis zu 432.000 auf den Inhaber lautenden Stammaktien (Stückaktien) bedingt erhöht (Bedingtes Kapital IV). Weiter ist das Grundkapital um bis zu 7.750.000,00 EUR durch Ausgabe von bis zu 7.750.000 auf den Inhaber lautenden Stammaktien (Stückaktien) bedingt erhöht (Bedingtes Kapital V).

Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen

Vereinbarungen, die zu einem Pflichtangebot nach § 35 WpÜG führen, bestehen nicht. In einigen Kunden-, Lieferanten- und Bankenverträgen sind so genannte Change of Control-Klauseln eingetragen. Bis zum 31. März 2009 hat diese Klausel kein Vertragspartner ausgeübt.

Entschädigungsvereinbarungen

Entschädigungsvereinbarungen sind für den Aufsichtsrat nicht vereinbart.

Im Falle der Beendigung des Anstellungsvertrages im Zusammenhang mit durchgreifenden Veränderungen der Mehrheitsverhältnisse an der TDS AG (Change of Control) steht dem Vorstandsmitglied Herrn Dr. Heiner Diefenbach eine Abfindung in Höhe eines Bruttomonatsgehaltes für jedes Jahr des Dienstvertrages ab dem 01. Januar 2005 und eine Bonuszahlung auf Basis des letzten Jahresgehaltes zu.

8 Risikobericht

Grundverständnis

Als Risiko versteht die TDS-Gruppe die Gefahr, ihre Ziele in strategischer, finanzieller und operativer Hinsicht nicht zu erreichen. Insoweit ist es für eine langfristige Zielerreichung unabdingbar, im Rahmen eines Risikomanagements Risiken systematisch zu erfassen, zu bewerten und Reaktionen auf festgestellte Risiken zu steuern.

Gleichermaßen wird als Chance die Möglichkeit einer für die TDS günstigen Entwicklung verstanden. Diese gilt es ebenfalls im Rahmen eines Chancenmanagements zu erkennen, zu bewerten und zu steuern. Die Chancen der TDS werden in Abschnitt „10 Prognosebericht“ erläutert.

Zielsetzung des Risikomanagements

Die TDS-Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt, den Unternehmenswert systematisch und kontinuierlich zu steigern. Dabei werden angemessene, überschaubare und beherrschbare Risiken um so eher eingegangen und getragen, je näher sie im Zusammenhang mit dem Aufbau und der Nutzung von unternehmensweiten Kernkompetenzen stehen und die mit ihnen verbundenen Chancen eine angemessene Wertsteigerung erwarten lassen. Insgesamt darf der gesamte Risikoumfang die in der TDS vorhandenen Risikodeckungspotentiale nicht überschreiten. Geschäfte mit spekulativem Charakter sind nicht zulässig. Das Risikomanagement in der TDS-Gruppe ist untrennbarer Bestandteil der wertorientierten Konzernführung und berichtet direkt an den Vorstand. Die TDS identifiziert innerhalb des Konzerns regelmäßig und kontinuierlich Risiken bei allen wesentlichen Geschäftsvorgängen und -prozessen und in allen Segmenten. Im Rahmen des systematischen Risikomanagements werden sie bewertet und überwacht, die Aufdeckung und Optimierung von Risikopositionen sowie die Wahrnehmung von Chancen werden durch das systematische Risikomanagement unterstützt.

Professionelles Risikomanagementsystem

Die TDS verfügt über ein Risikomanagementsystem, das die frühzeitige Erkennung und professionelle Analyse von Risiken ermöglicht. Das System ermöglicht aber auch mit adäquaten Instrumenten Risiken einzugrenzen und Chancen zu steuern. Dieses System ist konzernweit implementiert. Es umfasst eine Vielzahl von Kontrollmechanismen, wie die Erfassung, Überwachung und Steuerung interner Unternehmensprozesse und Geschäftsrisiken. Durch konzernweite Vorgaben hat der Vorstand der TDS AG den Rahmen für ein systematisches und effizientes Risikomanagement geschaffen. Durch das Risikomanagementsystem werden Risikopositionen aufgedeckt. Es unterstützt die Beurteilung und Steuerung der Risiken und fördert die Wahrnehmung von Chancen. Auch die Zusammenarbeit von Aufsichtsrat und Vorstand auf der Überwachungs- und Kontrollebene sind Bestandteil dieses Systems.

Die Verantwortung zur Früherkennung, Steuerung und Kommunikation der Risiken liegt in der Hand des operativen Managements des jeweiligen Geschäftsbereichs. Die jeweils nächsthöhere Managementebene ist für die Kontrolle verantwortlich. Im Rahmen des Risikomanagementsystems sowie der regelmäßigen Berichterstattung berichten die jeweils Verantwortlichen über den Eintritt, den Status und wesentliche Veränderungen bedeutender Risiken. Zu der Risikoberichterstattung gehört auch, dass die Geschäftsbereichsleiter der Segmente den Vorstand der TDS AG regelmäßig über die aktuelle Risikolage informieren. Darüber hinaus werden kurzfristig auftretende Risiken bei Eilbedürftigkeit unabhängig von den normalen Berichtswegen direkt an den Vorstand der TDS kommuniziert.

Die Einhaltung des Risikomanagementsystems und der Risikosteuerung werden durch die Abschlussprüfer geprüft. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse dienen zur weiteren Verbesserung der Früherkennung und Steuerung von Risiken.

Risiken der Geschäftstätigkeit der TDS

Ökonomische Risiken

Die Nachfrage nach IT-Produkten und -Dienstleistungen ist abhängig von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Die Investitionsbereitschaft der Unternehmen wird vor dem Hintergrund der durch die Finanzkrise ausgelösten Rezession rückläufig sein. Vor diesem Hintergrund ist nicht auszuschließen, dass die Nachfrage nach IT-Dienstleistungen auf ein niedriges Niveau zurückfällt und Ausgaben in neue Projekte ausbleiben bzw. zeitlich verschoben werden.

Markt- und Kundenrisiken

Ein intensiverer Wettbewerb im IT-Markt, insbesondere in den Segmenten IT Consulting und IT Outsourcing, kann die Folge eines geringeren oder rückläufigen Marktwachstums sein. Das Auftreten neuer Wettbewerber oder der Zusammenschluss von Unternehmen der Branche können die Rentabilität beeinträchtigen oder die Zielerreichung im IT Consulting, im HR Services & Solutions sowie im IT Outsourcing der TDS verhindern. Die Kundenstruktur des Konzerns ist in den drei Geschäftsfeldern ausreichend diversifiziert, so dass Abhängigkeiten von speziellen Preis- oder Branchenentwicklungen im Wesentlichen nicht bestehen.

Im IT Consulting-Markt ist der Wettbewerbsdruck nach wie vor hoch. So agiert die SAP AG durch den Aufbau einer eigenen Vertriebsorganisation mittelfristig als zusätzlicher Wettbewerber im Geschäftsfeld IT Consulting. Dies erschwert die Realisierung hoher Berater-Tagessätze bei Neukunden oder bei neuen Vertragsabschlüssen trotz der Spezialisierung auf Branchen und Anwendungen.

Der attraktive Wachstumsmarkt im HR-Segment zieht Wettbewerber mit unterschiedlichen Kernkompetenzen wie Beratungsfirmen, Telekommunikationsfirmen oder Anbieter von Computerhardware an, so dass dies zu einer Verstärkung des Wettbewerbs führen kann. Möglicherweise gelingt es der TDS-Gruppe nicht, Kunden den Wert und Nutzen der TDS-Dienstleistungen herauszustellen. In der Gesamtbetrachtung der Risikosituation im HR-Segment treffen die TDS im Wesentlichen Risiken, die

durch Marktänderungen hervorgerufen sind. Die Risiken sind begrenzt und überschaubar, da im HR-Segment zu über 90 % langfristige Kundenverträge im Bereich BPO, ASP und Wartung bestehen und damit den Fortbestand des Segments nicht gefährden. Es sind aus heutiger Sicht auch keine Risiken erkennbar, die zukünftig eine Bestandsgefährdung darstellen.

Im Segment IT Outsourcing besteht eine gewisse Abhängigkeit gegenüber Großkunden, so werden 80 % des Gesamtumsatzes mit 25 % der Kunden generiert. Weiterhin kann letztlich nicht ausgeschlossen werden, dass unbekannte Fehler oder Defekte in Hard- oder Software auftreten, die zu Kosten und einem Imageschaden führen. Auch Schadensersatzansprüche von Kunden können in diesem Zusammenhang nicht grundsätzlich ausgeschlossen werden.

Technische Risiken

Bei der TDS als IT Outsourcing-Dienstleister besteht das Risiko von technischen Störungen in den Rechenzentren. Die TDS begegnet diesem Risiko durch sehr hohe Qualitätsstandards und -anforderungen sowie durch eine permanente Verfügbarkeit der Systeme und durch redundante Systeme.

Personalwirtschaftliche Risiken

Ein wichtiger Erfolgsfaktor für die TDS ist die Verfügbarkeit von Mitarbeitern mit hoher sozialer und fachlicher Kompetenz. Die wesentlichen Risiken im Personalbereich sind daher mangelnde Qualifikation und der Verlust von fachlicher Kompetenz durch eine hohe Fluktuationsrate. Weiterhin besteht das Risiko den Bedarf der wachsenden Geschäftsbereiche an qualifiziertem Personal nicht zu decken. Zur Sicherung ihrer Stärken und zur Abwehr dieser Risiken wird die TDS sich weiterhin als attraktiver Arbeitgeber positionieren. Mit einem Programm zur Erkennung von Fach- und Führungskräftepotenzial strebt die TDS eine langfristige Bindung der Managementkräfte an.

Finanzrisiken

Der Forderungsbestand kann Risiken hinsichtlich der Realisierbarkeit von Forderungen in einzelnen Regionen oder Tochtergesellschaften bergen. Diesem Risiko begegnet TDS konzernweit mit einem straffen Forderungsmanagement und einer frühzeitigen Risikokategorisierung.

Finanzielle Risiken können aus der Finanzstruktur des Unternehmens resultieren. Mit der Fujitsu Services Limited steht der TDS ein verlässlicher Partner an der Seite, der liquide Mittel im Rahmen von 30 Mio. Euro zur Verfügung stellt, wovon am Stichtag nur 12,3 Mio. Euro beansprucht wurden, so dass ein Liquiditätsrisiko zum Stichtag nicht besteht.

Ziel des Einsatzes von Finanzinstrumenten ist es, die Risiken aus den negativen Entwicklungen der Finanzmärkte auf die Finanz- und Ertragssituation der TDS soweit wie möglich zu verhindern. Dabei kommen unter anderem derivative Finanzinstrumente zum Einsatz, die jedoch ausschließlich im Rahmen der Absicherung von Grundgeschäften eingesetzt werden.

Im Geschäftsjahr 2008/2009 wurden allerdings keine Geschäfte im Zusammenhang mit derivativen Finanzinstrumenten getätigt. Auch wurden keine außerbilanziellen Finanzierungsinstrumente, wie zum Beispiel der Verkauf von Forderungen, Asset-Backed-Securities-Transaktionen, Sale-and-Lease-back-Transaktionen angewandt.

Fazit

Nach Überzeugung der TDS weisen die vorstehend identifizierten Risiken weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit bestandsgefährdenden Charakter für den Konzern auf. Die genannten Markt- und Finanzierungsrisiken sind begrenzt und überschaubar. Es sind aus heutiger Sicht auch keine Risiken erkennbar, die zukünftig eine Bestandsgefährdung darstellen können.

9 Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung für das Unternehmen, die die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage negativ beeinflussen könnten, sind nicht eingetreten.

Nach dem Bilanzstichtag 31. März 2009 sind aus Unternehmenssicht keine gravierenden makroökonomischen und branchenbezogenen Veränderungen feststellbar, die zu einer geänderten Beurteilung der Unternehmenssituation führen könnten.

10 Prognosebericht

Gesamtaussage

Die Aussichten für die TDS und ihre Tochtergesellschaften sind für die kommenden Monate trotz des Wirtschaftsabschwungs weiterhin positiv. Alle drei Segmente sollen zum organischen Wachstum beitragen.

Das Segment IT Outsourcing orientiert sich mit seinem Angebot zum selektiven Outsourcing sehr eng an den Anforderungen der Kunden, so dass mit weiterem Wachstum zu rechnen ist. Neu zu entwickelnde Dienstleistungen sollen auch ein Wachstum innerhalb der Bestandskunden sichern. Dass Outsourcing nach wie vor attraktiv ist, unterstreicht die Aussage der Sourcing-Beratung TPI. Demnach werden Vertragsabschlüsse in den kommenden Quartalen schwerer und länger zu verhandeln sein, dennoch ist von einem moderaten Wachstum des Outsourcing auszugehen.

Das Segment HR Services & Solutions wird von dem Trend profitieren, dass Unternehmen immer mehr Arbeitsabläufe (BPO – Business Process Outsourcing) rund um die Personalwirtschaft auslagern. Dies sind beispielsweise Prozesse wie Reisekostenabrechnung, Einstellungsverwaltung sowie weitere Recruiting-Maßnahmen.

Der Geschäftsbereich IT Consulting soll sich künftig weiterhin insgesamt positiv entwickeln. Dies soll u. a. durch die Ausnutzung von Synergien mit dem Mutterkonzern Fujitsu Services erreicht werden.

Chancen

Ökonomisches Umfeld und Leistungsspektrum

Der in Folge der Finanzkrise eingetretene wirtschaftliche Abschwung hat zur Folge, dass in vielen Unternehmen Kostensenkungs- und Rationalisierungsprogramme durchgeführt werden. In diesem Zusammenhang werden betriebliche Prozesse hinterfragt und Überlegungen bezüglich dem Outsourcing dieser Prozesse vorgenommen. Die TDS hat aufgrund ihres Leistungsspektrums im ITO und BPO eine Chance vom allgemeinen Wirtschaftsabschwung zu profitieren.

Partnerschaften

Die TDS unterhält in allen Geschäftsbereichen Partnerschaften mit wesentlichen Marktteilnehmern in der IT-Branche. Es handelt sich hierbei u. a. um Vertriebs-, Technologie- oder Softwarepartnerschaften. Hierdurch ist es der TDS möglich zum einen ein großes Leistungsspektrum anzubieten, zum anderen ergibt sich durch das Partnerschaftsnetzwerk regelmäßig die Chance der Gewinnung von Neukunden.

Fujitsu Services

Mit einem multinationalen Partner wie Fujitsu Services ist es möglich, auch grenzüberschreitend und für größere Unternehmen Angebote abzugeben und Aufträge zu gewinnen. Die Kombination der Angebote von Fujitsu Services und TDS eröffnet weitere Chancen auf dem Markt.

Organisation

Die TDS unterhält ein Netz von Niederlassungen in Deutschland, Österreich und in der Schweiz. Durch die Nähe besteht die Chance, jederzeit lokale mittelständische Unternehmen als Kunden zu gewinnen.

Personal

Der TDS ist es in der Vergangenheit gelungen, fachlich qualifizierte und sozial kompetente Managementkräfte an sich zu binden. Weiterhin investiert TDS laufend in die Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeiter.

Es ist ihr somit möglich, das Wissen und die Kompetenz ihrer Mitarbeiter zugunsten ihrer Kunden zu nutzen.

Gesamtwirtschaftlicher Ausblick

Darstellung der zu erwartenden wirtschaftlichen Entwicklung

Das ifo Wirtschaftsinstitut und andere Institute rechnen in der „Gemeinschaftsdiagnose Frühjahr 2009“ mit einem Auslaufen der Abwärtsbewegung der in der Rezession befindlichen Weltwirtschaft erst im Winterhalbjahr 2009/2010. Die sich anschließende konjunkturelle Belebung dürfte laut Aussage des ifo Wirtschaftsinstituts zunächst nur wenig Dynamik entfalten.

Deutschland ist gemäß dem ifo Wirtschaftsinstitut aufgrund seiner Exportorientierung in besonderem Maße von der Weltrezession betroffen. Bei dem realen Bruttoinlandsprodukt ist in 2009 mit einem Rückgang von 6,0 % zu rechnen. Der Welthandel wird nach ifo-Angaben in diesem Jahr um 15 % zurückgehen.

Der Vorstand der TDS geht davon aus, dass sich entgegen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, die Geschäftstätigkeit der TDS weiterhin positiv entwickeln wird. Der Vorstand unterstellt auch in der Zukunft entgegen der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung einen stabilen Markt für Informationstechnologie.

Branchenaussichten

Laut einer im Dezember 2008 veröffentlichten Prognose des EITO wird der Markt in Europa für Informationstechnik in 2009 um 2 % auf 315 Mrd. Euro weiter wachsen. Laut der Prognose werden die Anbieter von Software und IT Services in 2009 mit einem Umsatzplus von 3,2 % auf 228 Mrd. Euro rechnen können. Die Anbieter von IT Hardware erwarten hingegen ein Minus von 1,3 % auf 87 Mrd. Euro.

In Deutschland wird nach einer im Dezember 2008 von der BITKOM veröffentlichten Schätzung das Marktvolumen für Informationstechnik im Jahr 2009 um 1,5 % auf 67,3 Mrd. Euro anwachsen. Hiervon sollen 18,8 Mrd. Euro auf IT Hardware, 33,7 Mrd. Euro auf IT Services und 14,7 Mrd. Euro auf Software entfallen.

Erwartete Ertrags- und Finanzlage

Insgesamt geht der Vorstand von einer weiterhin stabilen Geschäftsentwicklung der TDS aus. Für das Geschäftsjahr 2009/2010 erwartet er einen Umsatz von rund 130 Mio. EUR und eine EBIT-Marge von 8 bis 9 % und für das Geschäftsjahr 2010/2011 eine leichte Steigerung auf über 130 Mio. EUR und eine EBIT-Marge von 8 bis 9 %, wobei für alle Segmente eine positive Entwicklung erwartet wird.

Um dem zu erwartenden Wachstum gerecht zu werden, plant TDS auch im Geschäftsjahr 2009/2010 Neueinstellungen.

Voraussichtliches Investitionsvolumen

Das erwartete Investitionsvolumen für die nächsten 2 Jahre beläuft sich auf rund 12,5 Mio. EUR. Die Investitionen betreffen im Wesentlichen den Neubau des Rechenzentrums in Neuenstadt.

KONZERNABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom
01. April 2008 bis 31. März 2009

	Referenz Anhang	01.04.2008- 31.03.2009 TEUR	01.01.2008- 31.03.2008 TEUR
Umsatzerlöse	7	131.930	29.008
Umsatzkosten	8	-99.570	-22.163
Bruttoergebnis vom Umsatz		32.360	6.845
Vertriebskosten		-10.681	-2.241
Verwaltungskosten		-12.086	-2.924
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	10	2.439	148
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)		12.032	1.828
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		-427	373
Ergebnis aus übrigen Beteiligungen		4	0
Finanzergebnis	12	-1.807	-517
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		9.802	1.684
Ertrag (im Rumpfwirtschaftsjahr Aufwand) aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	13	2.398	-645
Konzernergebnis		12.200	1.039
Ergebnis je Aktie unverwässert	14	0,42	0,04
Ergebnis je Aktie verwässert	14	0,42	0,04

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzernbilanz zum 31. März 2009

Aktiva	Referenz Anhang	31.03.2009 TEUR	31.03.2008 TEUR
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	15	44.835	45.538
Sachanlagen	17	16.235	14.677
Finanzimmobilien	18	817	844
Anteile an assoziierten Unternehmen	20	0	626
Übrige Finanzanlagen	21	86	60
Sonstige Vermögenswerte	22	668	537
Latente Steuern	23	5.892	2.235
		68.533	64.517
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorratsvermögen	24	50	110
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25	26.376	20.995
Laufende Ertragsteueransprüche		112	210
Sonstige Vermögenswerte	26	6.938	6.096
Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten	27	662	192
		34.138	27.603
Summe Aktiva		102.671	92.120

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Passiva	Referenz Anhang	31.03.2009 TEUR	31.03.2008 TEUR
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	28	29.369	29.296
Kapitalrücklage	28	35.823	35.681
Rücklage aus Währungsumrechnung (Other Comprehensive Income)	28	52	153
Gewinnrücklagen und Bilanzverlust	28	-15.963	-28.163
Eigene Anteile	28	-135	-135
		49.146	36.832
Langfristige Schulden			
Pensionsrückstellungen	29	5.634	5.283
Übrige Rückstellungen	30	14	0
Finanzielle Verbindlichkeiten	31	3.948	25.269
Sonstige Verbindlichkeiten	33	172	100
		9.768	30.652
Kurzfristige Schulden			
Übrige Rückstellungen	30	10.907	7.460
Erhaltene Anzahlungen	32	1.424	3.465
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32	4.242	3.742
Finanzielle Verbindlichkeiten	31	20.622	3.612
Sonstige Verbindlichkeiten	33	6.562	6.357
		43.757	24.636
Summe Passiva		102.671	92.120

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. April 2008 bis 31. März 2009

	01.04.2008 - 31.03.2009		01.01.2008 - 31.03.2008	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Konzernergebnis		12.200		1.039
Zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge				
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	10.855		2.568	
Veränderung der				
Pensionsrückstellungen	351		109	
Übrigen Rückstellungen	1.880		-737	
Ergebnis aus assoziierten Beteiligungen	427		-374	
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-11		-1	
Veränderung der latenten Steuern	-3.657	9.845	445	2.010
Veränderung bei Positionen des Umlaufvermögens und sonstigen Passiva				
Vorräte	60		12	
Forderungen, sonstige Vermögenswerte und aktive Rechnungsabgrenzungsposten	-7.706		-2.452	
Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungsposten	-1.521	-9.167	2.788	348
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit		12.878		3.397
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen und Sachanlagevermögen	-10.277		-2.455	
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	1.976		1	
Einzahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Tochterunternehmen abzüglich liquider Mittel	1.032		0	
Einzahlungen aus der Rückführung von gewährten Ausleihungen	0		180	
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit		-7.269		-2.274
Auszahlungen aus der Tilgung von Bankverbindlichkeiten	-1		-6	
Auszahlungen aus der Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-3.957		-989	
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	215		0	
Einzahlungen aus der Tilgung von Finanzforderungen gegen Gesellschafter	1.800		0	
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	-3.200		-2.000	
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit		-5.143		-2.995
Währungseinflüsse		4		1
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds		470		-1.871
Zahlungsmittel am Anfang der Periode		192		2.063
Liquide Mittel am Ende der Periode		662		192

Zusätzliche Angaben	01.04.2008 - 31.03.2009	01.01.2008 - 31.03.2008
Auszahlungen für Zinsen	-1.664	-469
Einzahlungen aus Zinsen	189	27
Auszahlungen für Ertragsteuern	-904	-37
Einzahlungen aus Ertragsteuern	52	52
Einzahlungen aus erhaltenen Dividenden	4	0

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital		Kapital- rücklage	Rücklage aus Wäh- rungsum- rechnung (Other Compre- hensive Income)	Gewinn- rücklage und Bilanz- verlust	Eigene Aktien		Eigen- kapital
	Aktien	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	Anzahl Aktien	TEUR	TEUR
01. Januar 2008	29.296.116	29.296	35.681	114	-29.202	56.214	-135	35.754
Jahresüberschuss					1.039			1.039
Währungsumrech- nung				39				39
<i>Gesamtertrag der Periode</i>				<i>39</i>	<i>1.039</i>			<i>1.078</i>
Ausübung von Aktienoptionsplänen								
Aufwand aus Aktienoptionsplänen								
31. März 2008	29.296.116	29.296	35.681	153	-28.163	56.214	-135	36.832
Jahresüberschuss					12.200			12.200
Währungsumrech- nung				-101				-101
<i>Gesamtertrag der Periode</i>				<i>-101</i>	<i>12.200</i>			<i>12.099</i>
Ausübung von Aktienoptionsplänen	72.500	73	142					215
Aufwand aus Aktienoptionsplänen								0
31. März 2009	29.368.616	29.369	35.823	52	-15.963	56.214	-135	49.146

Aufstellung der im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen für das Geschäftsjahr vom 01. April 2008 bis 31. März 2009

	01.04.2008- 31.03.2009 TEUR	01.01.2008- 31.03.2008 TEUR
Konzernergebnis	12.200	1.039
Währungsumrechnungsdifferenzen		
<i>Unrealisierte Veränderung</i>	-101	39
<i>Ergebniswirksame Reklassifizierung</i>	0	0
Veränderung versicherungsmathematischer Gewinne/Verluste leistungsorientierter Pensions- zusagen und ähnlicher Verpflichtungen	0	0
Latente Steuern	0	0
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen (Summe Comprehensive Income)	12.099	1.078

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

KONZERNANHANG DER TDS INFORMATIONSTECHNOLOGIE AG

1 Grundlagen und Methoden

Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Mit Schwerpunkt in Deutschland, Österreich und der Schweiz erbringen die TDS Informationstechnologie Aktiengesellschaft, Konrad-Zuse-Str. 16, 74172 Neckarsulm, Deutschland (im Folgenden als „TDS AG“ oder „Gesellschaft“ bezeichnet) und ihre Tochtergesellschaften (zusammen „TDS-Gruppe“ oder „Konzern“) Dienstleistungen in den Bereichen IT Outsourcing, HR Services & Solutions und IT Consulting. Im IT Outsourcing übernimmt das Unternehmen neben dem reinen Betrieb einzelner Anwendungen in den TDS-eigenen Rechenzentren (Application Hosting) auch die volle Verantwortung für die komplette IT-Infrastruktur ihrer Kunden. Im Segment HR Services & Solutions erbringt die Gesellschaft Komplettlösungen in den Bereichen Lohn- und Gehaltsabrechnungen sowie weitere Serviceleistungen in der Personalwirtschaft. IT Consulting umfasst das Beratungsangebot rund um die Themen SAP und Enterprise Content Management (ECM).

Grundlagen der Berichterstattung

Der Konzernabschluss der TDS AG zum 31. März 2009 wurde entsprechend § 315 a Handelsgesetzbuch (HGB) nach den International Financial Reporting Standards (IFRS, vormals International Accounting Standards – IAS) und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC, vormals Standing Interpretations Committee – SIC), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Nach der Umstellung des Geschäftsjahres der TDS AG in Anpassung an das Geschäftsjahr des Hauptgesellschafters Fujitsu Services Overseas Holding Limited, London, Großbritannien (Fujitsu Services), erfolgt die Berichterstattung für das Geschäftsjahr vom 01. April 2008 bis zum 31. März 2009. Die Vergleichszahlen umfassen das Rumpfgeschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. März 2008. Dies führt dazu, dass die Vergleichsbeträge der Gewinn- und Verlustrechnung, der Aufstellung der Veränderungen des Eigenkapitals und der dazugehörigen Anhangangaben nicht vollständig vergleichbar sind. Die Offenlegung des Konzernabschlusses zum 31. März 2009 der TDS erfolgt beim elektronischen Bundesanzeiger. Die offen gelegten Daten sind unter www.unternehmensregister.de abrufbar.

Inanspruchnahme des § 264 Abs. 3 HGB

Die TDS HR Services & Solutions GmbH, Neckarsulm, die Tochtergesellschaft der TDS Informationstechnologie AG gemäß § 290 HGB ist und für die der Konzernabschluss der TDS Informationstechnologie AG der befreiende Konzernabschluss ist, sowie die TDS IT Consulting GmbH, Neckarsulm, nehmen die Befreiungsmöglichkeit des § 264 Abs. 3 HGB hinsichtlich der Aufstellungspflichten für Kapitalgesellschaften, Prüfung und Offenlegung des Jahresabschlusses in Anspruch.

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den im Rumpfwirtschaftsjahr vom 01. Januar 2008 bis 31. März 2008 angewandten Methoden. Für das Geschäftsjahr vom 01. April 2008 bis 31. März 2009 waren keine neuen Standards und Interpretationen erstmals verpflichtend anzuwenden.

2 Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden

Die im Folgenden dargestellten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden sind stetig in allen hier dargestellten Berichtsperioden angewendet worden. Sie wurden auch stetig von allen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen angewendet.

Der Konzernabschluss der Gesellschaft ist in Euro („EUR“) erstellt worden. Alle Beträge im Konzernabschluss werden in Tausend Euro („TEUR“) angegeben.

Konsolidierungsgrundsätze

Alle wesentlichen Tochterunternehmen sind in den Konzernabschluss einbezogen. Zum 01. Januar 2009 wurde die ROSEA Trendpark Objektverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Neckarsulm (ROSEA KG), erstmals vollkonsolidiert (vergleiche Ausführung 4 „Gesellschaftsrechtliche Änderungen und Veränderungen des Konsolidierungskreises“). Aufgrund des abweichenden Wirtschaftsjahres des Tochterunternehmens ROSEA KG (Wirtschaftsjahr entspricht dem Kalenderjahr) wurde ein Zwischenabschluss zum 31. März 2009 aufgestellt. Alle anderen konsolidierten Tochterunternehmen haben vom 01. April 2008 bis 31. März 2009 einen Jahresabschluss aufgestellt. Alle weiteren Tochterunternehmen und sonstigen Beteiligungen sind aufgrund ihrer für den Konzern insgesamt untergeordneten Bedeutung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage „at cost“ einbezogen (vergleiche auch Erläuterung 21 „Übrige Finanzanlagen“ sowie „Aufstellung des Anteilsbesitzes“).

Sinkt der Zeitwert einer Beteiligung an einem „at cost“ einbezogenen Unternehmen unter den Buchwert, führt dies zu einer Abschreibung des Buchwertes auf den Zeitwert. Die Abschreibung wird erfolgswirksam vorgenommen. Entsprechend IFRS 3 „Business Combinations“ wird die Kapitalkonsolidierung nach der Erwerbsmethode („Purchase Accounting“) durchgeführt. Dabei werden die Anschaffungskosten der erworbenen Anteile mit dem auf das Mutterunternehmen entfallenden Anteil am Eigenkapital zum Erwerbszeitpunkt verrechnet. Eine Differenz zwischen Anschaffungskosten und anteiligem Eigenkapital wird unabhängig von der Beteiligungsquote den Vermögenswerten, Schulden und Eventualschulden des Tochterunternehmens bis zur Höhe der Zeitwerte zugeordnet. Ein verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag (Unterschied zwischen Kaufpreis und dem Zeitwert des Eigenkapitals) wird als Firmenwert bilanziert.

Alle wesentlichen Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge zwischen den einbezogenen Konzerngesellschaften werden aufgerechnet und die Zwischenergebnisse, sofern nicht durch Dritte realisiert, eliminiert. Auf die Konsolidierungsvorgänge werden die nach IAS 12 „Income Taxes“ erforderlichen Steuerabgrenzungen vorgenommen.

Währungsumrechnung

Die Bilanzen ausländischer Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden nach dem Konzept der funktionalen Währung (IAS 21 „The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates“) in Euro umgerechnet. Dies ist bei allen Auslandsgesellschaften die jeweilige Landeswährung, da sie im Wesentlichen in ihrem Währungsbereich aktiv sind. Aufwendungen und Erträge werden grundsätzlich mit den Jahresdurchschnittskursen, Vermögenswerte und Schulden mit amtlichen Mittelkursen am Bilanzstichtag sowie das jeweilige Eigenkapital der Tochtergesellschaften mit dem historischen Kurs in Euro umgerechnet. Der Unterschiedsbetrag aus der eigenkapitalbezogenen Währungsumrechnung wird erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet und in einer separaten Spalte der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt. Zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung von Tochterunternehmen werden die jeweiligen kumulierten Umrechnungsdifferenzen erfolgswirksam aufgelöst.

Die Umrechnung des Jahresergebnisses wird in der Gewinn- und Verlustrechnung ebenfalls mit dem Jahresdurchschnittskurs vorgenommen.

In den Einzelabschlüssen der einbezogenen Unternehmen werden Forderungen sowie Bankguthaben und Verbindlichkeiten in fremder Währung unter Verwendung des Mittelkurses am Bilanzstichtag umgerechnet. Bis zum Bilanzstichtag eingetretene Kursgewinne oder -verluste werden erfolgswirksam erfasst. Bis zum Bilanzstichtag nicht realisierte Gewinne aus Wechselkursänderungen werden ebenso erfolgswirksam berücksichtigt.

Die im Rahmen der Schuldenkonsolidierung aufgetretenen Währungsdifferenzen werden erfolgswirksam berücksichtigt und in den Gewinn- und Verlustpositionen „sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen“ ausgewiesen.

Im Anlagespiegel werden der Stand zu Beginn und am Ende des Geschäftsjahres zum jeweiligen Stichtagskurs und die übrigen Positionen zu Durchschnittskursen umgerechnet. Ein sich aus Wechselkursänderungen ergebender Unterschiedsbetrag wird sowohl bei den Anschaffungs- und Herstellungskosten als auch bei den kumulierten Abschreibungen in einer separaten Spalte als Kursdifferenz gezeigt.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse der wichtigsten Währungen haben sich im Verhältnis zum Euro wie folgt entwickelt:

	31.03.2009 Bilanzkurs	31.03.2009 GuV- Durch- schnittskurs	31.03.2008 Bilanzkurs	31.03.2008 GuV- Durch- schnittskurs
US-Dollar	1,33280	1,42176	1,58100	1,49995
Schweizer Franken	1,51790	1,56117	1,57150	1,59986
Pfund Sterling	0,92990	0,83449	0,79500	0,75784

Umsatzrealisierung

Umsatzerlöse werden mit Erbringung der Leistung bzw. mit Übergang der Gefahren auf den Kunden realisiert. Zu diesem Zeitpunkt kann die Höhe der Erlöse verlässlich bemessen werden und der Zufluss des wirtschaftlichen Nutzens aus dem Geschäft ist hinreichend wahrscheinlich. Erlösschmälerungen und Skonti werden dabei in Abzug gebracht. Rückstellungen für Kunden nachlässe und -rabatte sowie Retouren und sonstige Berichtigungen werden in der Regel im gleichen Zeitraum wie die Verbuchung der Umsätze berücksichtigt.

Umsätze für Beratungsleistungen werden nach erbrachter Leistung realisiert. Dies erfolgt in der Regel auf der Basis von geleisteten und bewerteten Zeiteinheiten und erstattungsfähigen Auslagen. Bei Beratungsleistungen auf Festpreisbasis erfolgt die Umsatzrealisierung nach dem effektiven Projektfortschritt („Percentage of Completion Method“). Als Berechnungsmethode pro Auftrag dient dabei das Verhältnis der angefallenen Aufwendungen zu den geschätzten Gesamtaufwendungen, die zur Vertragserfüllung erbracht werden müssen. Der entsprechende Gewinn aus dem Beratungsaufwand wird auf Basis des so errechneten Fertigstellungsgrades realisiert. Sobald bei einem Vertrag auf Festpreisbasis die geschätzten Herstellungskosten die Umsätze übersteigen, werden für die drohenden Verluste Rückstellungen auf Herstellungskostenbasis gebildet.

Umsätze aus der Veräußerung von Lizenzen gelten nach Übergabe der Software als realisiert, wenn die Software und die Installationsschlüssel dem Kunden zur Verfügung gestellt wurden und der Zahlungseingang als hinreichend wahrscheinlich gilt.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Aufwendungen für Forschung werden zum Zeitpunkt ihres Entstehens erfolgswirksam erfasst. Entwicklungskosten werden, sofern sie die Kriterien von IAS 38 erfüllen, aktiviert.

Finanzerträge und -aufwendungen

Finanzerträge beinhalten im Wesentlichen Zinserträge und Dividendenerträge. Zinserträge werden erfasst, wenn die Zinsen entstanden sind (unter Verwendung der Effektivzinsmethode, d. h. des Kalkulationszinssatzes, mit dem geschätzte künftige Zahlungsmittelzuflüsse über die erwartete Laufzeit des Finanzinstruments auf den Nettobuchwert des finanziellen Vermögenswerts abgezinst werden). Dividendenerträge werden mit der Entstehung des Rechtsanspruchs des Konzerns auf Zahlung erfasst.

Finanzaufwendungen beinhalten Zinsaufwendungen für Fremdkapital und Zinsaufwendungen aus der Inanspruchnahme abgezinsten Rückstellungen sowie bis zum 31. Dezember 2008 das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen. Sämtliche Fremdkapitalkosten werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Als Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind die in den einzelnen Ländern gezahlten oder geschuldeten Steuern auf Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen. Der Berechnung liegen die in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt zu erwartenden Steuersätze zugrunde; diese basieren grundsätzlich auf den am Bilanzstichtag gültigen oder angekündigten gesetzlichen Regelungen.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird in Übereinstimmung mit IAS 33 „Earnings per Share“ ermittelt. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich durch Division des gegebenenfalls bereinigten Konzernjahresüberschusses durch den gewogenen Durchschnitt der Zahl der sich im Umlauf befindlichen Stammaktien. Das verwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich durch Division des Konzernjahresüberschusses durch die Summe der gewogenen Durchschnittszahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien und der gewogenen Durchschnittszahl der in Stammaktien umwandelbaren Aktienoptionen.

Immaterielle Vermögenswerte

Gemäß IAS 38 „Intangible Assets“ sind immaterielle Vermögenswerte mit einer begrenzten Nutzungsdauer mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten zu bewerten und planmäßig abzuschreiben. Das Unternehmen schreibt daher in Übereinstimmung mit diesen Regelungen aktivierte Entwicklungskosten und andere immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer auf den geschätzten Restbuchwert ab. Bei den immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter Nutzungsdauer handelt es sich im Wesentlichen um Softwarelizenzen mit einer Nutzungsdauer von drei bis sechs Jahren, um intern entwickelte Softwarelösungen mit einer Nutzungsdauer von bis zu fünf Jahren, um im Rahmen von Unternehmenskäufen erworbene Kundenstämme mit einer Nutzungsdauer von fünf bis sieben bzw. 20 Jahren sowie um ebenfalls im Rahmen von Unternehmenskäufen erworbene Auftragsbestände mit einer Nutzungsdauer von sieben Jahren.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer sind gemäß IAS 38 nicht planmäßig abzuschreiben, sondern mindestens einmal jährlich hinsichtlich ihrer Werthaltigkeit zu überprüfen und gegebenenfalls auf ihren niedrigeren erzielbaren Betrag („Recoverable Amount“) abzuschreiben. TDS weist am Bilanzstichtag und im Rumpfwirtschaftsjahr mit Ausnahme der Geschäfts- oder Firmenwerte keine immateriellen Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer aus.

Geschäfts- oder Firmenwerte

In Übereinstimmung mit IFRS 3 „Business Combinations“ werden Geschäfts- oder Firmenwerte („Goodwill“), die im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen („Business Combinations“) übernommen werden, nicht planmäßig abgeschrieben, sondern einmal im Geschäftsjahr nach den Vorschriften des IAS 36 „Impairment of Assets“ auf Werthaltigkeit überprüft. Dabei werden die Firmenwerte auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten („Cash Generating Units“), denen sie zugeordnet wurden, getestet, indem der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit mit ihrem erzielbaren Betrag („Recoverable Amount“) verglichen wird. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Betrag, liegt eine Wertminderung vor und es ist auf den erzielbaren Betrag abzuschreiben. Der erzielbare Betrag entspricht dem höheren der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten („Fair Value Less Cost to Sell“) und Nutzwert („Value in Use“). Der Nutzwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit ist definiert als der Barwert der erwarteten Cash Flows, die dem Unternehmen aus der zahlungsmittelgenerierenden Einheit zufließen werden. Eine spätere Zuschreibung infolge des Wegfalls der Gründe für eine frühere außerplanmäßige Abschreibung ist nicht zulässig.

Aktivierte Softwareentwicklungskosten

Entwicklungskosten für selbst erstellte Software werden gemäß den Vorschriften des IAS 38 „Intangible Assets“ aktiviert und abgeschrieben. Die Kosten für die Entwicklung neuer Softwareprodukte und wesentlicher Erweiterungen bestehender Softwareprodukte werden, bis die technische Realisierbarkeit festgestellt wurde, zum Zeitpunkt ihres Anfalls als Aufwand gebucht. Ist die Realisierbarkeit festgestellt und sind alle anderen Aktivierungskriterien des IAS 38 erfüllt, werden die weiteren Entwicklungskosten, bis das Produkt zur allgemeinen Freigabe an den Kunden zur Verfügung steht, aktiviert. Die Herstellungskosten umfassen dabei die direkt oder indirekt dem Entwicklungsprozess zurechenbaren Kosten. Aktivierte Softwareentwicklungskosten bereits fertig gestellter Software werden in jedem Berichtszeitraum linear über die geschätzte Nutzungsdauer (fünf Jahre) abgeschrieben. Um festzustellen, ob eine Wertminderung vorliegt, werden an jedem Bilanzstichtag aktivierte Kosten noch in Entwicklung befindlicher Software nach den Vorschriften des IAS 36 „Impairment of Assets“ auf Werthaltigkeit überprüft. Ist eine Wertminderung eingetreten, so wird eine außerplanmäßige Abschreibung auf den erzielbaren Betrag vorgenommen.

Sachanlagen

Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich nach der linearen Methode. Sachanlagen im Rahmen eines Finanzierungsleasings und Einbauten in gemieteten Räumen werden linear über die Nutzungsdauer oder den Leasingzeitraum – je nachdem, welcher Zeitraum kürzer ist – abgeschrieben. Es werden die folgenden Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

- | | |
|---------------------------------------|----------------|
| - Gebäude auf fremdem Grund und Boden | 20 Jahre |
| - Technische Anlagen | 3 bis 14 Jahre |
| - Computerzubehör | 3 bis 5 Jahre |
| - Betriebs- und Geschäftsausstattung | 3 bis 14 Jahre |

Zuwendungen der öffentlichen Hand für Vermögenswerte

Zuwendungen der öffentlichen Hand für Vermögenswerte wurden als passivischer Abgrenzungsposten eingestellt oder bei der Feststellung des Buchwertes des Vermögenswertes abgesetzt.

Finanzimmobilien

Bei den Finanzimmobilien der TDS handelt es sich um eigene Gebäude, die vermietet werden. Die Finanzimmobilien werden in Ausübung des Wahlrechts des IAS 40 „Investment Properties“ mit ihren fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Die Gebäude werden linear über 50 Jahre abgeschrieben, Grundstücke werden mit ihren Anschaffungskosten bewertet und nicht abgeschrieben.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer und auf Sachanlagen

An jedem Bilanzstichtag wird eine Einschätzung vorgenommen, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass langfristige Vermögenswerte wertgemindert sein könnten. Liegen entsprechende Anhaltspunkte vor, wird der erzielbare Betrag („Recoverable Amount“) des Vermögenswertes bestimmt und seinem Buchwert gegenübergestellt. Unterschreitet der erzielbare Betrag den Buchwert, wird eine außerplanmäßige Abschreibung auf den niedrigeren erzielbaren Betrag vorgenommen. Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzwert. Letzterer ist der Barwert der künftigen Cash Flows, die voraussichtlich aus dem Vermögenswert abgeleitet werden können. Wenn die Gründe für eine früher vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind, werden die Vermögenswerte wieder zugegeschrieben.

Leasing

Im Rahmen von Finanzierungsleasingverträgen wird dem Leasingnehmer das wirtschaftliche Eigentum in den Fällen zugerechnet, in denen er im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum verbunden sind, trägt (IAS 17 „Leases“). Sofern das wirtschaftliche Eigentum dem TDS-Konzern zuzurechnen ist, erfolgt für diese Fälle die Aktivierung zum Zeitpunkt des Beginns der Laufzeit des Leasingverhältnisses (Zeitpunkt ab dem der Leasingnehmer Anspruch auf die Ausübung seines Nutzungsrechts am Leasinggegenstand hat) zum beizulegenden Zeitwert oder zum niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen. Die Abschreibungen erfolgen linear entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer oder über die kürzere Vertragslaufzeit. Die abgezinsten Zahlungsverpflichtungen aus den Leasingraten werden als Verbindlichkeiten passiviert und unter den Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing ausgewiesen.

Soweit im TDS-Konzern Operating-Lease-Verhältnisse auftreten, werden Leasingraten bzw. Mietzahlungen direkt als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Finanzanlagen

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Ausleihungen sind als finanzielle Vermögenswerte bei der erstmaligen Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert und in der Folgezeit mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten anzusetzen; dabei werden unverzinsliche und niedrig verzinsliche Ausleihungen mit dem Barwert angesetzt.

TDS ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung der Finanzanlagen vorliegen. Liegen entsprechende Anhaltspunkte vor, wird der beizulegende Wert der Finanzanlage bestimmt und seinem Buchwert gegenübergestellt. Unterschreitet der beizulegende Wert den Buchwert, wird eine außerplanmäßige Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Die Ermittlung des beizulegenden Wertes beruht vorzugsweise auf Börsen- oder Marktpreisen sowie anderen Bewertungsmethoden, wobei die verfügbaren Informationen über das Beteiligungsunternehmen berücksichtigt werden.

Anteile an assoziierten Unternehmen

Anteile an assoziierten Unternehmen werden unter Anwendung der Equity-Methode bewertet. Das heißt die erworbenen Anteile werden zunächst mit den Anschaffungskosten erfasst und in den Folgeperioden entsprechend dem Anteil am Periodenergebnis und den erfolgsneutralen Änderungen des Eigenkapitals des assoziierten Unternehmens fortgeschrieben.

Vorratsvermögen

Die Vorräte wurden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder dem Nettoveräußerungswert angesetzt. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten notwendigen Vertriebskosten.

Sofern die Gründe, die zu einer Abwertung der Vorräte in der Vergangenheit geführt haben, nicht länger bestehen, wird eine Wertaufholung vorgenommen.

Finanzinstrumente

Originäre Finanzinstrumente

Originäre Finanzinstrumente umfassen bei TDS Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, bestimmte sonstige Forderungen, Kassenbestände, Wertpapiere des Anlagevermögens und Guthaben bei Kreditinstituten, finanzielle Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie bestimmte sonstige Verbindlichkeiten.

Die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten haben eine Ursprungslaufzeit von bis zu drei Monaten und sind mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Sie bilden den Zahlungsmittelfonds der Kapitalflussrechnung.

Bei dem erstmaligen Ansatz von originären Finanzinstrumenten werden diese zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Kurzfristige Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungs- oder Erfüllungsbetrag ausgewiesen. Langfristige Verbindlichkeiten sind zu fortgeführten Anschaffungskosten passiviert.

Die Folgebewertung der finanziellen Vermögenswerte erfolgt wie nachfolgend beschrieben. Der Konzern legt die Klassifizierung seiner finanziellen Vermögenswerte mit dem erstmaligen Ansatz fest und überprüft diese Zuordnung am Ende eines jeden Geschäftsjahres.

Finanzielle Vermögenswerte, die als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert sind, sind in der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte“ enthalten. Gewinne oder Verluste aus diesen finanziellen Vermögenswerten werden erfolgswirksam erfasst.

Originäre finanzielle Vermögenswerte mit festen oder zumindest ermittelbaren Zahlungsbeträgen und festem Fälligkeitstermin werden als bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen eingestuft, wenn der Konzern beabsichtigt und in der Lage ist, diese Vermögenswerte bis zur Fälligkeit zu halten. Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Dies sind die ursprünglichen Anschaffungskosten, abzüglich Tilgungen, zu- oder abzüglich der kumulierten Amortisation einer etwaigen Differenz zwischen dem ursprünglichen Betrag und dem bei Endfälligkeit rückzahlbaren Betrag unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Gewinne oder Verluste aus der Bewertung werden im Periodenergebnis erfasst.

Ausgereichte Kredite und Forderungen sind originäre finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbareren Zahlungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind. Sie werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Gewinne oder Verluste aus der Bewertung werden im Periodenergebnis erfasst.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sind jene originären finanziellen Vermögenswerte, die als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert sind und nicht in eine der drei vorstehend genannten Kategorien eingestuft sind. Nach dem erstmaligen Ansatz werden sie zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wobei Gewinne oder Verluste in einer separaten Position des Eigenkapitals erfasst werden. Zu dem Zeitpunkt, an dem die Finanzinvestition ausgebucht wird oder an dem eine Wertminderung festgestellt wird, wird der zuvor im Eigenkapital erfasste kumulierte Gewinn oder Verlust erfolgswirksam im Ergebnis erfasst.

Der beizulegende Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten, die auf organisierten Märkten gehandelt werden, wird durch Bezugnahme auf den an der Börse notierten Geldkurs am Bilanzstichtag ermittelt. Für finanzielle Vermögenswerte, für die kein aktiver Markt besteht, wird der beizulegende Zeitwert unter Anwendung von Bewertungsmethoden geschätzt.

Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn eine der drei folgenden Voraussetzungen erfüllt ist:

- Die vertraglichen Rechte auf Zahlungszuflüsse aus einem finanziellen Vermögenswert sind ausgelaufen.
- Der Konzern behält die vertraglichen Rechte auf den Bezug von Zahlungszuflüssen aus finanziellen Vermögenswerten zurück, übernimmt jedoch eine vertragliche Verpflichtung zur Zahlung der Zahlungszuflüsse ohne wesentliche Verzögerung an eine dritte Partei im Rahmen einer Vereinbarung, welche die Bedingungen in IAS 39.19 erfüllt („Pass-through-Arrangement“).
- Der Konzern hat seine vertraglichen Rechte auf Zahlungszuflüsse aus einem finanziellen Vermögenswert übertragen und hat (a) im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, übertragen oder (b) im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, weder übertragen noch zurückbehalten, jedoch die Verfügungsmacht über den Vermögenswert übertragen.

Eigene Aktien

Werden ausgegebene Aktien zurück erworben, so werden sie mit ihren Anschaffungskosten in der Position „Eigene Aktien“ als Negativposten im Eigenkapital ausgewiesen.

Rückstellungen

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen erfolgt nach IAS 19 „Employee Benefits“. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen umfassen Versorgungsverpflichtungen der Gruppe aus leistungsorientierten Altersversorgungssystemen. Die Pensionsverpflichtungen werden nach der so genannten Projected Unit Credit Method ermittelt. Bei diesem Verfahren werden neben den am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften auch künftig zu erwartende Steigerungen von Gehalt und Altersbezügen berücksichtigt. Die Berechnung beruht auf jährlich zu erstellenden versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden erst berücksichtigt, wenn sie außerhalb einer Bandbreite von 10 % des Verpflichtungsumfanges liegen. Sie werden dann ab der Folgeperiode über die durchschnittliche Restdienstzeit der Anwärter erfolgswirksam verteilt. Der Dienstzeitaufwand wird als Personalaufwand ausgewiesen, der Zinsanteil der Rückstellungszuführung wie auch die Erträge aus Fondsvermögen im Finanzergebnis. Pensionsverpflichtungen werden grundsätzlich als langfristig angesehen.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen werden gebildet, wenn aus einem vergangenen Ereignis eine gegenwärtige Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Vermögensabfluss führt, und sich dieser zuverlässig schätzen lässt. Es erfolgt eine regelmäßige Überprüfung und Anpassung der Schätzung. Kann eine Rückstellung nicht gebildet werden, weil eines der genannten Kriterien nicht erfüllt ist, werden die entsprechenden Verpflichtungen unter den Eventualschulden ausgewiesen. Langfristige Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr wurden unter Zugrundelegung der entsprechenden Zinssätze auf den Bilanzstichtag abgezinst, sofern der Zinseffekt wesentlich ist.

Aktienbasierte Vergütung

Aus dem Aktienoptionsplan der Gesellschaft des Jahres 2002 wurden in den Jahren 2002 (Tranche 2002) und 2004 (Tranche 2004) Aktienoptionen ausgegeben. Der Zeitraum der Bezugsrechtsausübung der Tranche 2002 endete im September 2006 und endete für die Tranche 2004 im November 2008.

Die Gesellschaft hat für die Tranche 2004 die Regelungen des IFRS 2 „Share Based Payment“ angewendet. Gemäß IFRS 2 wird der Aufwand aus den Aktienoptionen über den Erdienungszeitraum bis zur möglichen Ausübung verteilt. Korrespondierend zur Erfassung des Aufwands erhöht sich die Kapitalrücklage.

Der Aufwand aus den Aktienoptionsplänen bemisst sich in Bezug auf den Marktwert der Aktienoptionen zum Zeitpunkt ihrer Ausgabe. Der Marktwert wird mittels eines finanzmathematischen Berechnungsmodells (Black Scholes-Modell) berechnet.

Latente Steuerposten

Latente Steuern werden gemäß IAS 12 „Income Taxes“ auf alle temporären Differenzen zwischen den Buchwerten in der Konzernbilanz und den steuerlichen Wertansätzen der Vermögenswerte und Schulden (Liability Method) sowie für steuerliche Verlustvorträge gebildet. Aktive und passive latente Steuern werden für zukünftige Steuerauswirkungen angesetzt, die sich aus den Unterschieden zwischen den Bilanzbeträgen von Aktiva und Passiva und deren jeweiligen Steuerbilanzwerten sowie den nutzbaren steuerlichen Verlustvorträgen ergeben. Aktive und passive latente Steuern werden mit den Steuersätzen berechnet, die nach dem jeweiligen Steuerrecht auf das steuerpflichtige Einkommen des Jahres anzuwenden sind, in dem sich diese temporären Differenzen erwartungsgemäß umkehren. Die Auswirkungen von Steuersatzänderungen auf aktive und passive latente Steuern werden in der Periode erfolgswirksam erfasst, in der die Gesetzesänderung verabschiedet wird. Die Gesellschaft erfasst gegebenenfalls Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern, um diese mit den realisierbaren Beträgen anzusetzen.

Aktive latente Steuern für Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede sowie für steuerliche Verlustvorträge werden nur insoweit angesetzt, als mit hinreichender Wahrscheinlichkeit davon ausgegangen werden kann, dass diese Unterschiede in der Zukunft zur Realisierung des entsprechenden Vorteils führen. Eine Abzinsung aktiver und passiver latenter Steuern wird nicht vorgenommen.

Eine Verrechnung von aktiven latenten Steuern mit passiven latenten Steuern erfolgt, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch auf Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjektes beziehen, die von der selben Steuerbehörde erhoben werden.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wird gemäß IAS 7 „Cash Flow Statements“ getrennt nach Mittelzu- und -abflüssen aus der laufenden Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert. Die Ermittlung des Cash Flows erfolgt nach der indirekten Methode aus dem TDS-Konzernabschluss.

Die Zahlungsmittel der Kapitalflussrechnung umfassen alle in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel, d. h. Kassenbestände, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten, soweit sie innerhalb von drei Monaten verfügbar sind. Die Zahlungsmittel unterliegen keinen Verfügungsbeschränkungen.

Der Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit wird ausgehend vom Konzernergebnis indirekt abgeleitet.

Im Rahmen der indirekten Ermittlung werden die berücksichtigten Veränderungen von Bilanzpositionen im Zusammenhang mit der laufenden Geschäftstätigkeit um Effekte aus der Währungsumrechnung und angefallener Änderungen im Konsolidierungskreis bereinigt.

Ermessensausübungen, Annahmen und Schätzungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses verlangt, dass zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen sowie Ermessensausübungen getroffen werden, welche die bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Die tatsächlich zu berücksichtigenden Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Die Schätzungen und die zugrunde liegenden Annahmen werden laufend überprüft. Korrekturen von Schätzungen werden in der Periode erfasst, in der die Schätzung überprüft wurde, und gegebenenfalls auch zusätzlich in späteren Perioden, wenn die Überprüfung auch laufende und spätere Perioden betrifft.

Unsicherheiten im Zusammenhang mit Annahmen, Schätzungen und Ermessensausübungen sind insbesondere in den folgenden Positionen enthalten:

- Erläuterung 13 „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“: zukünftige Nutzbarkeit von steuerlichen Verlustvorträgen
- Erläuterung 16 „Geschäfts- und Firmenwerte“: Ermittlung des erzielbaren Betrags einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der einem Goodwill zugeordnet wird
- Erläuterung 18 „Finanzimmobilien“: Schätzung der künftigen Mieterträge
- Erläuterung 19 „Geleaste Vermögenswerte“: Klassifizierung der Leasingverhältnisse
- Erläuterung 25 „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“: Bewertung der Forderungen aus Leistungen laufender, nicht endgültig abgerechneter Projekte
- Erläuterung 29 „Rückstellungen für Pensionen“: Bewertung des Barwertes der Versorgungsansprüche
- Erläuterung 30 „Übrige Rückstellungen“: Einschätzung der zukünftigen Verluste aus belastenden Verträgen
- Erläuterung 36 „Aktienbasierte Vergütung“: Bemessung der aktienbasierten Vergütung

Neue Rechnungslegungsvorschriften

Folgende noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen wurden veröffentlicht und sind im Konzernabschluss zum 31. März 2009 nicht berücksichtigt:

Die Änderungen des IFRS 7 betreffen Angaben zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte (Fair Values) sowie zum Liquiditätsrisiko. Die Angaben zur Fair Value-Ermittlung werden dahingehend spezifiziert, dass eine tabellarische Aufgliederung für jede Klasse von Finanzinstrumenten eingeführt und der Umfang der Angabepflichten erweitert wird. Darüber hinaus werden die Angaben zum Liquiditätsrisiko klargestellt und erweitert. Die überarbeitete Fassung des IFRS 7 ist für alle Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. Januar 2009 beginnen, anzuwenden und hat keine nennenswerten Auswirkungen auf die künftigen Konzernabschlüsse der TDS AG.

IAS 1 „Presentation of Financial Statements“ wurde vom IASB zum 06. September 2007 bearbeitet herausgegeben. Ziel ist die Erleichterung der Analyse und des Vergleichs von Abschlüssen. Hierzu sind zusätzliche Angaben zum Eigenkapital zu veröffentlichen, wie zum Beispiel zur Ermittlung und Steuerung der Kapitalstruktur oder auch zu etwaigen aufsichtsrechtlichen Anfor-

rungen an die Kapitalausstattung. Die überarbeitete Fassung des IAS 1 ist für alle Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. Januar 2009 beginnen, anzuwenden und hat keine nennenswerten Auswirkungen auf die künftigen Konzernabschlüsse der TDS AG.

Die Änderungen des IAS 1 und IAS 32 „Puttable Financial Instruments and Obligations Arising on Liquidation“ regelt, dass unter bestimmten Voraussetzungen Finanzinstrumente mit Inhaberkündigungsrecht oder Finanzinstrumente mit Anspruch auf das anteilige Nettovermögen im Liquidationsfall nicht als Fremdkapital, sondern als Eigenkapital zu klassifizieren sind. Es ist nicht zu erwarten, dass IAS 1 und IAS 32 eine Auswirkung auf den Konzernabschluss haben.

Im Januar 2008 hat das IASB eine Änderung von IFRS 2 „Share Based Payment“ veröffentlicht. Durch die Änderung wird klargestellt, dass Ausübungsbedingungen nur Dienstzeitbedingungen (Service Conditions) und Leistungsbedingungen (Performance Conditions) sind. Außerdem wird präzisiert, dass die Bilanzierungsregeln zur vorzeitigen Planbeendigung unabhängig davon gelten, ob der Plan vom Unternehmen selbst oder einer anderen Partei beendet wird. Der geänderte Standard ist verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. Januar 2009 beginnen; eine frühere Anwendung ist zulässig. Es ist nicht davon auszugehen, dass die Änderungen einen Einfluss auf den Konzernabschluss der TDS AG haben.

Die überarbeiteten Fassungen von IFRS 3 „Business Combinations“ und IAS 27 „Consolidated and Separate Financial Statements“ sehen bei der bilanziellen Behandlung von Minderheitenanteilen ein Wahlrecht zur Bewertung zum beizulegenden Zeitwert oder dem anteiligen identifizierbaren Nettovermögen vor. Weiterhin sind Änderungen der Beteiligungsquote ohne Verlust der Beherrschung erfolgsneutral im Eigenkapital und mit Verlust der Beherrschung erfolgswirksam zu erfassen. Anschaffungsnebenkosten stellen künftig Aufwand dar. Die Änderungen sind auf Unternehmenszusammenschlüsse anzuwenden, deren Erwerbszeitpunkt in Berichtsperioden fällt, die am oder nach dem 01. Juli 2009 beginnen. TDS wird die Änderungen berücksichtigen, sobald sie in Kraft treten beziehungsweise von der Europäischen Union anerkannt werden.

IFRS 8 „Operating Segments“ führt bei der Segmentberichterstattung den „Management Approach“ ein. Danach müssen Segmentinformationen auf Basis des internen Reportings, das intern zur Bemessung der Leistung der Segmente dient, veröffentlicht werden. IFRS 8 ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Januar 2009 beginnen. Eine frühere Anwendung wird empfohlen. Es ist nicht zu erwarten, dass IFRS 8 eine wesentliche Auswirkung auf die künftigen Konzernabschlüsse der TDS haben wird, da die Segmentberichterstattung der TDS bereits auf Basis des „Management Approachs“ erfolgt.

Mit der überarbeiteten Fassung von IAS 23 „Borrowing Costs“, entfällt das Wahlrecht, aktivierbare Fremdkapitalkosten in der Periode als Aufwand zu erfassen, in der sie angefallen sind. Fremdkapitalkosten, die dem Erwerb oder der Erstellung eines qualifizierten Vermögenswertes direkt zurechenbar sind, müssen als Teil der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten des Vermögenswertes aktiviert werden. IAS 23 ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Januar 2009 beginnen. Eine frühere Anwendung wird empfohlen. IAS 23, wird dazu führen, dass in bestimmten Fällen in die aktivierten Entwicklungskosten selbst erstellter Software die direkt zurechenbaren Fremdkapitalkosten mit einzubeziehen sind.

IFRIC 13 „Customer Loyalty Programs“ behandelt die Rechnungslegung von Kundenbindungsprogrammen. Danach sind Prämien, die im Rahmen eines Kundenbindungsprogramms gewährt werden, separat vom Basisgeschäft (aktuelle Verkaufstransaktion) als zukünftige Verkaufstransaktion zu behandeln. Insgesamt liegt ein Mehrkomponentenvertrag entsprechend IAS 18.13 vor. IFRIC 13 ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Juli 2008 beginnen. Eine frühere Anwendung wird empfohlen. Es ist nicht davon auszugehen, dass die Änderungen einen Einfluss auf den Konzernabschluss der TDS AG haben.

IFRIC 15 „Agreements for the Construction of Real Estate“ behandelt die Rechnungslegung bei Unternehmen, die Grundstücke erschließen und die in dieser Eigenschaft Einheiten, wie beispielsweise Wohneinheiten oder Häuser, veräußern, bevor diese fertig gestellt sind. IFRIC 15 definiert Kriterien, nach denen sich die Bilanzierung entweder nach IAS 11 „Construction Contracts“ oder nach IAS 18 „Revenue“ zu richten hat. IFRIC 15 ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Januar 2009 beginnen. Eine frühere Anwendung wird empfohlen. Es ist nicht zu erwarten, dass IFRIC 15 eine Auswirkung auf die künftigen Konzernabschlüsse der TDS haben wird.

IFRIC 16 „Hedges of a Net Investment in a Foreign Operation“ befasst sich mit der Währungskurssicherung (Hedge Accounting) von Netto-Investitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb. Die Interpretation stellt klar, dass eine Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen nur zwischen der funktionalen Währung des ausländischen Geschäftsbetriebs und der funktionalen Währung der Muttergesellschaft möglich ist. Gesichert werden kann der Betrag des Netto-Vermögens des ausländischen Geschäftsbetriebs, der im Konzernabschluss erfasst wird. Das Sicherungsinstrument kann dann von jeder Konzerngesellschaft (mit Ausnahme derjenigen, deren Kursrisiken gesichert werden) gehalten werden. Bei Ausscheiden des ausländischen Geschäftsbetriebs aus dem Konsolidierungskreis sind der erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Betrag aus Wertänderungen des Sicherungsinstruments sowie die in der Währungsrücklage erfassten Kursgewinne oder -verluste des ausländischen Geschäftsbetriebs in das laufende Ergebnis umzugliedern. Die Höhe des auf den aus dem Konsolidierungskreis ausscheidenden ausländischen Geschäftsbetrieb entfallenden kumulierten Kursgewinns oder -verlusts kann nach der Methode der stufenweisen Konsolidierung oder nach der direkten Konsolidierungsmethode ermittelt werden. IFRIC 16 ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Oktober 2008 beginnen. Eine frühere Anwendung wird empfohlen. Es ist nicht davon auszugehen, dass die Änderungen einen Einfluss auf den Konzernabschluss der TDS AG haben.

IFRIC 17 „Distributions of Non-cash Assets to Owners“ stellt klar, dass der Bewertungsunterschied bei der Ausschüttung von Sachdividenden zwischen dem Buchwert des Vermögenswertes und dem beizulegenden Zeitwert ergebniswirksam zu erfassen ist, wenn diese Ausschüttung nicht unter Common Control stattfindet. Die Interpretation ist auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. Juli 2009 beginnen, anzuwenden. Es ist nicht davon auszugehen, dass die Änderungen einen Einfluss auf den Konzernabschluss der TDS AG haben.

IFRIC 18 „Transfers of Assets from Customers“ regelt Vereinbarungen, in denen ein Unternehmen von einem Kunden Vermögenswerte erhält, die das Unternehmen nutzen muss, um den Kunden an ein Versorgungsnetz anzuschließen oder um dem Kunden dauerhaften Zugang zur Versorgung mit Gütern oder Dienstleistungen zu gewähren. Die Interpretation wurde am 29. Januar 2009 vom IASB veröffentlicht und ist auf Vereinbarungen anzuwenden, die am oder nach dem 01. Juli 2009 getroffen werden. Es ist nicht davon auszugehen, dass die Änderungen einen Einfluss auf den Konzernabschluss der TDS AG haben.

3 Konsolidierungsmaßnahmen

Konzernweiter Steuersatz für latente Steuern

Der Steuersatz für latente Steuern auf Eliminierungsvorgänge beträgt 29,035 % (Rumpfwirtschaftsjahr: 29,035 %).

Kapitalkonsolidierung

Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung hat sich aus der Gegenüberstellung des anteiligen Eigenkapitals und des Buchwerts der Beteiligungen eine Aufrechnungsdifferenz von 17.927 TEUR (Rumpfwirtschaftsjahr: 17.403 TEUR) ergeben.

Schuldenkonsolidierung

Im Berichtsjahr sind Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 13.170 TEUR (Rumpfwirtschaftsjahr: 12.995 TEUR) und konzerninterne Forderungen in Höhe von 42.191 TEUR (Rumpfwirtschaftsjahr: 23.107 TEUR) mit konzerninternen Verbindlichkeiten in Höhe von 55.684 TEUR (Rumpfwirtschaftsjahr: 36.480 TEUR) aufgerechnet worden; davon sind 55 TEUR (Rumpfwirtschaftsjahr: 31 TEUR) erfolgswirksam eliminiert worden.

Eliminierung von Zwischenergebnissen

Die Eliminierung von Zwischengewinnen betrifft Übertragungen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, Finanzanlagen, vermieteten Gegenständen und Vorräten zwischen den Konzernunternehmen. In der Berichtsperiode sind wie auch im Rumpfwirtschaftsjahr keine zu eliminierenden Zwischenergebnisse entstanden.

Aufwands- und Ertragseliminierung

In der Berichtsperiode sind 11.471 TEUR (Rumpfwirtschaftsjahr: 2.090 TEUR) konzerninterne Umsätze mit konzerninternen Aufwendungen sowie 2.682 TEUR (Rumpfwirtschaftsjahr: 474 TEUR) konzerninterne Zinserträge mit Zinsaufwendungen verrechnet worden. Darüber hinaus sind Aufwendungen und Erträge aus Ergebnisübernahmen in Höhe von 4.627 TEUR (Rumpfwirtschaftsjahr: 356 TEUR) eliminiert worden.

Steuerabgrenzungen

Die Ermittlung der Steuerlatenzen auf zeitlich begrenzte Unterschiede (Temporary Differences) hat im Konzernabschluss saldiert zu einer Erhöhung der aktiven Steuerabgrenzung – ohne Berücksichtigung der steuerlichen Verlustvorträge – in Höhe von 561 TEUR (im Rumpfwirtschaftsjahr zu einer Verminderung von 68 TEUR) geführt.

4 Gesellschaftsrechtliche Änderungen und Veränderungen des Konsolidierungskreises

Mit wirtschaftlicher Wirkung vom 01. Januar 2009 erwarb TDS die restlichen 50 % der Anteile an der ROSEA Trendpark Objektverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Neckarsulm (ROSEA KG). TDS hält damit 100 % der Anteile an der ROSEA KG. Die ROSEA KG betreibt Objektverwaltung und Facility Management im Zusammenhang mit dem von TDS gemieteten Bürogebäude in Neckarsulm. Bislang wurde die ROSEA KG als assoziiertes Unternehmen at equity in den Konzernabschluss einbezogen. Aufgrund des 100 %-Anteilsbesitzes erfolgte zum 01. Januar 2009 die Erstkonsolidierung der ROSEA KG.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der ROSEA KG zum Erwerbszeitpunkt und die entsprechenden Buchwerte unmittelbar vor dem Erwerbszeitpunkt stellen sich wie folgt dar:

	Beizulegender Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt	Buchwert
	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	510	0
Sachanlagen	12	12
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	427	427
Sonstige Vermögenswerte	30	30
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.723	1.723
	2.702	2.192
Übrige Rückstellungen	1.581	1.581
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	175	175
Sonstige Verbindlichkeiten	39	39
	1.795	1.795
Nettovermögen	907	397
Buchwert der Beteiligung nach der at equity-Methode zum Erwerbszeitpunkt	-199	
Gesamte Anschaffungskosten	708	

In den Anschaffungskosten in Höhe von 708 TEUR sind neben dem Kaufpreis in Höhe von 695 TEUR dem Unternehmenserwerb direkt zurechenbare Kosten in Höhe von 13 TEUR enthalten.

Zahlungsmittelzufluss aufgrund des Unternehmenserwerbs:

	TEUR
Mit der ROSEA KG erworbene Zahlungsmittel	1.723
Abfluss von Zahlungsmitteln	-665
Tatsächlicher Zahlungsmittelzufluss	1.058

Zum Jahresüberschuss des Geschäftsjahres hat die ROSEA KG mit einem Betrag von -211 TEUR beigetragen. Hätte der Erwerb der restlichen Anteile der ROSEA KG zu Beginn des Geschäftsjahres stattgefunden, so hätte sich der Jahresüberschuss des Konzerns um -427 TEUR auf 11.773 TEUR verringert, der Umsatz des Konzerns bliebe unverändert.

Im Rumpfgeschäftsjahr 2008 ergaben sich keine Veränderungen des Konsolidierungskreises.

5 Finanzrisikomanagement

Die wesentlichen durch den Konzern verwendeten Finanzinstrumente umfassen Darlehen und Kontokorrentkredite vom Gesellschafter, Bankdarlehen, Finanzierungs-Leasingverhältnisse und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Der Hauptzweck dieser Finanzinstrumente ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit des Konzerns. Der Konzern verfügt über verschiedene finanzielle Vermögenswerte wie zum Beispiel Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel, die unmittelbar aus seiner Geschäftstätigkeit resultieren.

Der Konzern ist im Rahmen der Nutzung von Finanzinstrumenten grundsätzlich folgenden Risiken ausgesetzt:

- Kreditrisiko
- Liquiditätsrisiko
- Marktrisiko (Zinsänderungs- und Währungsrisiko)

Kreditrisiko

Kreditrisiken bestehen grundsätzlich bei finanziellen Vermögenswerten. Das Kreditrisiko ist das Risiko eines finanziellen Verlusts sofern der Kontrahent seinen vertraglichen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt.

Zur Steuerung und Bemessung des Kreditrisikos werden die Forderungsbestände laufend überwacht. Sämtliche Neukunden werden individuell auf ihre Kreditwürdigkeit hin analysiert.

Bei den finanziellen Vermögenswerten entspricht das maximale Kreditrisiko dem Buchwert der finanziellen Vermögenswerte. Das maximale Kreditrisiko zum Bilanzstichtag beträgt:

	31.03.2009 TEUR	31.03.2008 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – Deutschland	22.589	14.528
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – andere Länder	1.156	1.190
Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten	662	192
Sonstige Forderungen	3.906	1.835
	28.313	17.745

In der Bilanzposition „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ in Höhe von 26.376 TEUR (Rumpfwirtschaftsjahr: 20.995 TEUR) sind Forderungen aus Leistungen laufender, nicht abgerechneter Projekte (PoC) in Höhe von 2.631 TEUR (Rumpfwirtschaftsjahr: 5.277 TEUR) enthalten. Die den finanziellen Vermögenswerten zuzuordnenden sonstigen Forderungen in Höhe von 3.906 TEUR (Rumpfwirtschaftsjahr: 1.835 TEUR) sind in der Bilanzposition sonstige Vermögenswerte enthalten.

Zum Bilanzstellungszeitpunkt sind keine Anzeichen dafür bekannt, dass finanzielle Vermögenswerte, die weder überfällig noch wertgemindert sind, uneinbringlich werden könnten.

Wertberichtigungen auf finanzielle Vermögenswerte:

	Ausleihungen		Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten		Sonstige Forderungen	
	31.03. 2009 TEUR	31.03. 2008 TEUR	31.03. 2009 TEUR	31.03. 2008 TEUR	31.03. 2009 TEUR	31.03. 2008 TEUR	31.03. 2009 TEUR	31.03. 2008 TEUR
Anschaffungskosten	811	811	23.858	16.196	662	192	3.906	1.835
Einzelwertberichtigungen	-811	-811	-113	-478	0	0	0	0
Buchwert	0	0	23.745	15.718	662	192	3.906	1.835

Die Vornahme einer Wertberichtigung erfolgt überwiegend auf Basis der Einschätzung der Bonität des Schuldners der zugrunde liegenden Forderung.

Die Analyse der überfälligen, nicht wertgeminderten finanziellen Vermögenswerte zum 31. März 2009 stellt sich wie folgt dar:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

TEUR	Summe	Überfällig aber nicht wertgemindert					
		Nicht überfällig	< 30 Tage	31-60 Tage	61-90 Tage	91-120 Tage	> 121 Tage
31.03.2009	23.745	13.108	5.687	1.977	1.338	481	1.154
31.03.2008	15.718	8.614	3.998	972	791	493	850

Sonstige Forderungen

TEUR	Summe	Überfällig aber nicht wertgemindert					
		Nicht überfällig	< 30 Tage	31-60 Tage	61-90 Tage	91-120 Tage	> 121 Tage
31.03.2009	3.906	2.562	610	364	224	1	145
31.03.2008	1.835	432	844	38	132	316	73

In den Kassenbeständen und den Guthaben bei Kreditinstituten sind keine Positionen enthalten, die überfällig und nicht wertgemindert sind.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko besteht in dem Risiko, dass der Konzern nicht in der Lage sein würde, seine finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen, wenn diese fällig werden. Ziel des Liquiditätsmanagements der TDS ist, soweit möglich, ständig ausreichende Liquidität zur Erfüllung der fälligen Verbindlichkeiten vorzuhalten. Die kontinuierliche Deckung des Finanzmittelbedarfs wird gewährleistet durch die flexible Nutzung unterschiedlicher Finanzierungsmittel mit unterschiedlichen Fristigkeiten (vergleiche Erläuterung 31 „Finanzielle Verbindlichkeiten“ zu den eingesetzten Finanzierungsmitteln).

Zum 31. März 2009 weisen die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns nachfolgend dargestellte Fälligkeiten auf. Die Angaben erfolgen auf Basis der vertraglichen, nicht abgezinsten Zahlungen.

31.03.2009	Buchwert	Zahlungen	2009/ 2010	2010/ 2011	2011/ 2012	2012/ 2013	2013/ 2014 ff.
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	12.300	12.729	12.729	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.000	5.035	5.035	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	7.270	8.171	3.817	2.646	1.236	444	28
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.242	4.242	4.242	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	1.049	1.056	1.019	2	2	2	31
Summe	29.861	31.233	26.842	2.648	1.238	446	59

Vorjahresvergleichszahlen

31.03.2008	Buchwert	Zahlungen	2008/ 2009	2009/ 2010	2010/ 2011	2011/ 2012	2012/ 2013 ff.
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	15.500	18.207	984	984	16.239	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.001	6.108	321	320	320	5.147	0
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	8.380	8.874	3.950	2.671	1.536	599	118
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.742	3.742	3.742	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	214	214	214	0	0	0	0
Summe	32.837	37.145	9.211	3.975	18.095	5.746	118

Zinsänderungsrisiko

Die Finanzierung der TDS erfolgt im Wesentlichen über eine kurzfristig variabel verzinsliche Darlehensvereinbarung mit der Fujitsu Services Limited sowie über ein am 15.06.2009 fälliges Schuldscheindarlehen in Höhe von 5.000 TEUR. Somit resultiert das Risiko von Marktzinsschwankungen im Wesentlichen aus der Darlehensvereinbarung mit Fujitsu Services Limited.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Konzernergebnisses vor Steuern gegenüber einer nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich möglichen Änderung der Zinssätze. Alle anderen Variablen bleiben konstant.

31.03.2009	Erhöhung/ Verringerung des Zinssatzes in Basis- punkten	Auswirkungen auf das Ergebnis vor Steuer
	TEUR	TEUR
	+100	+119
	-100	-119

31.03.2008	Erhöhung/ Verringerung des Zinssatzes in Basis- punkten	Auswirkungen auf das Ergebnis vor Steuer
	TEUR	TEUR
	+100	+13
	-100	-13

Währungskursrisiko

Fremdwährungstransaktionen werden im Wesentlichen in den Tochtergesellschaften der TDS AG in der Schweiz und in Großbritannien getätigt. Die daraus resultierenden Wechselkursrisiken sind für die Beurteilung der Gesamtrisikosituation des Konzerns im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten von untergeordneter Bedeutung.

6 Segmentberichterstattung

Die einzelnen Jahresabschlussdaten sind nach Geschäftsfeldern und Regionen segmentiert. Die Aufgliederung orientiert sich an der internen Berichterstattung (Management Approach). Durch die Segmentierung sollen Ertragskraft und Erfolgsaussichten sowie die Chancen und Risiken der verschiedenartigen Geschäftsfelder des Konzerns transparent gemacht werden.

Im Geschäftsjahr vom 01. April 2008 bis 31. März 2009 und in der vorangegangenen Berichtsperiode vom 01. Januar bis zum 31. März 2008 war der TDS-Konzern in drei wesentlichen Geschäftsfeldern tätig:

- IT Outsourcing
- HR Services & Solutions
- IT Consulting

TDS nimmt die Bewertung des Erfolgs der Segmente und die Zuweisung der Ressourcen auf der Basis des Ergebnisses vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Anteilen von Dritten (EBIT) vor. Die Umsatzerlöse innerhalb der Segmente erfolgen grundsätzlich zu Transferpreisen, die den Preisen mit externen Kunden entsprechen. Unter Umständen werden spezifische Besonderheiten beachtet. Die interne Steuerung und Berichterstattung im TDS-Konzern basiert im Wesentlichen auf den in Erläuterung 1 beschriebenen Grundlagen und Methoden der Rechnungslegung.

Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern

31.03.2009	IT Outsourcing	HR Services & Solutions	IT Consulting	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsätze				
Externe Umsatzerlöse	61.752	50.909	19.269	131.930
Interne Umsatzerlöse	4.478	346	6.647	11.471
Umsatzerlöse der Segmente	66.230	51.255	25.916	143.401
Ergebnis				
EBIT	9.610	2.417	5	12.032
Vermögen und Schulden				
Vermögen	32.194	51.939	12.449	96.582
Schulden	36.550	13.063	3.979	53.592
Sonstige Segmentinformationen				
Investitionen*	10.995	1.815	745	13.555
Planmäßige Abschreibungen	7.874	2.184	797	10.855

31.03.2008	IT Outsourcing	HR Services & Solutions	IT Consulting	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsätze				
Externe Umsatzerlöse	13.604	11.090	4.314	29.008
Interne Umsatzerlöse	1.094	51	945	2.090
Umsatzerlöse der Segmente	14.698	11.141	5.259	31.098
Ergebnis				
EBIT	1.776	312	-260	1.828
Vermögen und Schulden				
Vermögen	27.101	46.882	15.006	89.989
Schulden	9.225	11.627	5.555	26.407
Sonstige Segmentinformationen				
Investitionen*	2.471	204	704	3.379
Planmäßige Abschreibungen	1.794	602	172	2.568

*) Investitionen ohne Finanzanlagen

Im Geschäftsjahr und im Rumpfwirtschaftsjahr sind keine zahlungsunwirksamen Aufwendungen entstanden, die für die einzelnen Segmente von wesentlicher Bedeutung waren.

Segmentinformationen nach Regionen

Im Berichtszeitraum können die folgenden Beträge geographisch zugeordnet werden.

31.03.2009	Deutschland	Restliches Europa	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR
Externe Umsatzerlöse	124.279	7.651	131.930
Vermögen	94.001	2.581	96.582
Investitionen	13.110	445	13.555

31.03.2008	Deutschland	Restliches Europa	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR
Externe Umsatzerlöse	27.204	1.804	29.008
Vermögen	86.777	2.212	88.989
Investitionen	2.796	583	3.379

Die externen Umsatzerlöse zeigen die Anteile der Geschäftsbereiche am konsolidierten Konzernumsatz. Umsatzerlöse und Transferleistungen zwischen den Segmenten werden zu Herstellungskosten, bei Veräußerung an den Endkunden zu Herstellungskosten inklusive eines Gewinnaufschlags realisiert. Zwischen den Segmenten bestehen keine wesentlichen Einzeltransaktionen. Die Umsatzerlöse der Segmente beinhalten die Umsätze mit Konzernfremden sowie mit anderen Segmenten des Konzerns.

Die Steuerungsgröße der Segmente bildet das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT). Die Zinsen werden nicht einbezogen, da die Segmente im Wesentlichen über die TDS AG finanziert werden und externe Zinsaufwendungen bzw. -erträge überwiegend dort entstehen.

Das Segmentvermögen beinhaltet die Vermögenswerte, die innerhalb der operativen Tätigkeit des Segments eingesetzt werden. Finanzanlagen, aktive latente Steuern sowie laufende Ertragsteueransprüche sind nicht im Segmentvermögen enthalten. In den Segmentschulden sind gleichermaßen Verbindlichkeiten wie Rückstellungen des jeweiligen Segments enthalten, soweit sie dem operativen Bereich zuzuordnen sind. Zu den Segmentschulden gehören weder Bankverbindlichkeiten, Finanzverbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter, noch Verbindlichkeiten, die aus einem Finanzierungsleasing resultieren. Die Investitionen betreffen die Zugänge bei Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten. Die Abschreibungen beziehen sich auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt worden.

7 Umsatzerlöse

In den Umsatzerlösen in Höhe von 131.930 TEUR (Rumpfwirtschaftsjahr: 29.008 TEUR) werden die den Kunden berechneten Entgelte für Lieferungen und Leistungen – vermindert um Erlösschmälerungen und Skonti – ausgewiesen. Die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Geschäftsbereichen und Regionen ergibt sich aus der Segmentberichterstattung.

Im Rahmen der langfristigen Auftragsfertigung wurden in der Berichtsperiode aus kundenspezifischen Fertigungsaufträgen Umsatzerlöse in Höhe von 2.268 TEUR (Rumpfwirtschaftsjahr: 986 TEUR) nach der Percentage of Completion-Methode erzielt.

8 Umsatzkosten

	01.04.2008- 31.03.2009 TEUR	01.01.2008- 31.03.2008 TEUR
Aufwendungen für bezogene Leistungen	18.397	3.820
Aufwendungen für fertige Erzeugnisse und Waren	1.403	131
Materialaufwand	19.800	3.951
Personalaufwand	50.206	11.842
Abschreibungen	9.940	2.333
Sonstige Kosten	19.624	4.037
Umsatzkosten	99.570	22.163

9 Abschreibungen

Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sind in Höhe von 10.855 TEUR (Rumpfwirtschaftsjahr: 2.568 TEUR) vorgenommen worden. Eine Aufteilung der Abschreibungen ist den Erläuterungen der jeweiligen Position zu entnehmen. Die Abschreibungen sind in den Umsatzkosten, den Vertriebskosten und auch in den Verwaltungskosten enthalten.

10 Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Diese Position umfasst alle betrieblichen Aufwendungen und Erträge, die nicht unmittelbar den Funktionsbereichen zurechenbar sind.

	01.04.2008- 31.03.2009 TEUR	01.01.2008- 31.03.2008 TEUR
Erträge aus sonstigen Weiterberechnungen	339	142
Erträge aus Weiterberechnungen an verbundene Unternehmen	2.067	628
Sonstige Steuererträge	7	0
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	18	1
Erträge aus Kursgewinnen	0	1
Sonstige betriebliche Erträge	839	38
	3.270	810
Kosten aus sonstigen Weiterberechnungen	330	140
Kosten aus Weiterberechnungen von verbundenen Unternehmen	414	485
Sonstige Steueraufwendungen	12	1
Aufwendungen aus Kursverlusten	61	31
Aufwendungen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	7	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7	5
	831	662
Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen	2.439	148

Die Kosten und Erträge aus Weiterberechnungen sind hauptsächlich gekennzeichnet durch die Verrechnung der Leistungen von Lieferanten an Kunden im Rahmen von Projekten.

Periodenfremde Aufwendungen und Erträge

Die periodenfremden Erträge belaufen sich im Geschäftsjahr vom 01. April 2008 bis zum 31. März 2009 auf 887 TEUR (Rumpfwirtschaftsjahr: 495 TEUR). Hiervon entfallen 803 TEUR auf die Auflösung von Rückstellungen, 12 TEUR auf Gewinne aus dem Verkauf von Anlagevermögen, 7 TEUR auf Steuererstattungen für Vorjahre und 65 TEUR auf sonstige periodenfremde Erträge. Die periodenfremden Aufwendungen der Berichtsperiode betragen 90 TEUR (Rumpfwirtschaftsjahr: 64 TEUR), wovon 73 TEUR auf Steuernachzahlungen für Vorjahre sowie 17 TEUR auf sonstige periodenfremde Aufwendungen entfallen.

11 Personalaufwand

Die Aufwandspositionen der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten die folgenden Personalaufwendungen:

	01.04.2008- 31.03.2009 TEUR	01.01.2008- 31.03.2008 TEUR
Löhne und Gehälter	55.246	13.257
Soziale Abgaben	7.797	1.752
Netto-Pensionsaufwendungen	298	80
Aufwendungen für Altersversorgung	84	29
	63.425	15.118

Im TDS-Konzern wurden im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigt:

	31.03.2009 Gesamt	31.03.2008 Gesamt
Anzahl Mitarbeiter des produktiven Bereichs	857	794
Anzahl Mitarbeiter im Vertriebsbereich	69	75
Anzahl Mitarbeiter im Verwaltungsbereich	98	83
	1.024	952

12 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

	31.03.2009 TEUR	31.03.2008 TEUR
Zinsen und ähnliche Erträge	196	27
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.972	-537
Zinsergebnis	-1.776	-510
Sonstige Finanzerträge	4	0
Sonstige Finanzaufwendungen	-35	-7
Sonstiges Finanzergebnis	-31	-7
	-1.807	-517

In den Zinsen und ähnlichen Erträgen sowie in den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Zinserträge und Zinsaufwendungen für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten eingestuft sind, in Höhe von 193 TEUR (Rumpfwirtschaftsjahr: 27 TEUR) bzw. -1.654 TEUR (Rumpfwirtschaftsjahr: -469 TEUR) enthalten.

Das sonstige Finanzergebnis enthält im Wesentlichen Bankspesen und Bankgebühren.

Im Zinsergebnis sind Zinserträge aus dem Vermögen von Pensionsfonds in Höhe von 37 TEUR (Rumpfwirtschaftsjahr: 13 TEUR) enthalten.

13 Steuern vom Einkommen und Ertrag

Nach ihrer Herkunft gliedern sich die Aufwendungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag wie folgt:

	01.04.2008- 31.03.2009 TEUR	01.01.2008- 31.03.2008 TEUR
Laufender Ertragsteueraufwand	-1.613	-203
Erträge aus Ertragsteuern	361	14
Latente Ertragsteuern aus Bewertungsunterschieden	562	-69
Latente Ertragsteuern auf Verlustvorträge	3.088	-387
Ertragsteuern in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	2.398	-645

Bei inländischen Gesellschaften wurde zum 31. März 2009 für die Berechnung der latenten Steuern ein Körperschaftsteuersatz von 15 % (Rumpfwirtschaftsjahr: 15 %) verwendet. Weiterhin wurde ein Solidaritätszuschlag von 5,5 % auf die Körperschaftsteuer sowie ein effektiver Gewerbesteuersatz von 13,21 % (Rumpfwirtschaftsjahr: 13,21 %) berücksichtigt. Unter Berücksichtigung des Solidaritätszuschlags und der Gewerbeertragsteuer ergibt sich für die Berechnung der latenten Steuern bei den inländischen Gesellschaften ein Steuersatz von 29,035 % (Rumpfwirtschaftsjahr: 29,035 %).

Aufgrund der seit dem Veranlagungszeitraum 2004 geltenden so genannten Mindestbesteuerung ist die Nutzung von steuerlichen Verlustvorträgen eingeschränkt. Danach kann ein positiver Gesamtbetrag der Einkünfte bzw. ein positiver Gewerbeertrag nach Abzug eines Sockelbetrags von 1.000 TEUR nur noch zu 60 % mit den körperschaftsteuerlichen bzw. gewerbesteuerlichen Verlustvorträgen verrechnet werden.

Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung vom im jeweiligen Geschäftsjahr erwarteten zum ausgewiesenen Steueraufwand. Zur Ermittlung des erwarteten laufenden Steueraufwands wird der bis zum 31. März 2009 gültige Gesamtsteuersatz von 29,035 % (Rumpfwirtschaftsjahr: 29,035 %) mit dem Ergebnis vor Steuern multipliziert. Dieser Gesamtsteuersatz besteht aus einem effektiven Körperschaftsteuersatz von 15,825 % (Rumpfwirtschaftsjahr: 15,825 %) zuzüglich eines auf Basis dieses Körperschaftsteuersatzes ermittelten effektiven Gewerbesteuersatzes von 13,21 % (Rumpfwirtschaftsjahr: 13,21 %).

	31.03.2009 TEUR	31.03.2008 TEUR
Erwarteter Steueraufwand	-2.847	-489
Besteuerungsunterschied Ausland	-47	-38
Nicht steuerwirksame Ausgaben	-215	-27
Abweichung Gewerbesteuer	-64	-41
Änderung der Verlustvorträge und Wertberichtigung auf aktive latente Steuern (Valuation Allowance)	5.496	5
Wechselkursschwankungen	-5	0
Steuern Vorjahre	79	-46
Sonstige Hinzurechnungen	1	-9
Ausgewiesener Steueraufwand	2.398	-645

Bei der Abweichung Gewerbesteuer sind insbesondere Steueraufwendungen aufgrund gewerbesteuerlicher Hinzurechnungen berücksichtigt worden.

Ansprüche und Rückstellungen werden insoweit saldiert, als sie gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen und verrechnet werden können.

Aktive und passive latente Steuern

Die aktiven und passiven latenten Steuern ergeben sich aus Buchungsunterschieden sowie aus aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge und setzen sich wie folgt zusammen:

	31.03.2009 TEUR	31.03.2008 TEUR
Aktive latente Steuern		
Verlustvorträge	9.861	6.489
Immaterielle Vermögenswerte	98	109
Rückstellungen	3	30
Forderungen	0	26
Sachanlagevermögen	6	0
Pensionsrückstellungen	445	438
Finanzierungsleasing	35	39
	10.448	7.131
Wertberichtigung (Valuation Allowance)	-1.998	-1.722
Summe aktive latente Steuern	8.450	5.409
Passive latente Steuern		
Rückstellungen	-20	-20
Sachanlagevermögen	0	-3
Percentage of Completion	-112	-119
Kundengenutzte Lizenzen	-1.426	-1.540
Immaterielle Vermögenswerte	-906	-1.304
Forderungen	-94	-188
Summe passive latente Steuern	-2.558	-3.174
	5.892	2.235

Bei der Bilanzierung von aktiven latenten Steuern erwägt der Vorstand, ob die Nicht-Realisierung eines Teils oder der gesamten latenten Steuern wahrscheinlicher als eine Realisierung ist. Die endgültige Realisierung der aktiven latenten Steuern ist abhängig von der künftigen Erwirtschaftung steuerbaren Einkommens in den Perioden, in denen die vorübergehenden Abweichungen abzugsfähig sind.

Die TDS AG weist zum 31. März 2009 einen körperschaftsteuerlichen Verlustvortrag in Höhe von 28.467 TEUR (Rumpfwirtschaftsjahr: 17.094 TEUR) sowie einen Gewerbesteuer-Verlustvortrag in Höhe von 24.497 TEUR (Rumpfwirtschaftsjahr: 13.351 TEUR) aus. Hiervon waren Verlustvorträge in Höhe von 19.553 TEUR aufgrund im Jahr 2001 vorgenommener Teilwert-Abschreibungen strittig. Mit Urteil vom 30. März 2009 (Az: 6 K 353/06) hat das Finanzgericht Baden-Württemberg entschieden, dass die Teilwert-Abschreibungen in Höhe von 19.553 TEUR anzuerkennen sind. Revision ist gegen das Urteil nicht zugelassen. Allerdings besteht die Möglichkeit, dass das beteiligte Finanzamt Beschwerde gegen die Nichtzulassung der Revision beim Bundesfinanzhof einlegt. Aufgrund des Urteils des Finanzgerichts und der zum jetzigen Zeitpunkt vorliegenden EuGH-Rechtsprechung in diesem Zusammenhang geht die Gesellschaft davon aus, dass auch der Bundesfinanzhof zugunsten von TDS AG entscheiden würde. Entsprechend wurden aktive latente Steuern auf diese Verlustvorträge in Höhe von 5.677 TEUR zum 31. März 2009 erstmals gebildet.

Die Beurteilung der Werthaltigkeit des steuerlichen Verlustvortrags ist unter Berücksichtigung der Erwirtschaftung steuerpflichtigen Einkommens innerhalb eines Zeitraums von vier Jahren ermittelt worden. Dabei wurde auch die eingeschränkte Nutzung der steuerlichen Verlustvorträge im Zusammenhang mit der so genannten Mindestbesteuerung beachtet. Auf die Verlustvorträge sind aktive latente Steuern in Höhe von 7.741 TEUR (Rumpfwirtschaftsjahr: 4.468 TEUR) angesetzt worden. Eine Wertberichtigung wurde wie auch bereits im Rumpfwirtschaftsjahr nicht vorgenommen.

Bei der TDS HR ist ein vororganschaftlicher Körperschaftsteuer-Verlustvortrag in Höhe von 4.922 TEUR (Rumpfwirtschaftsjahr: 4.715 TEUR) sowie ein Gewerbesteuer-Verlustvortrag in Höhe von 4.807 TEUR (Rumpfwirtschaftsjahr: 4.563 TEUR) vorhanden. Aufgrund der weiterhin bestehenden Organschaft mit der TDS AG ist deren Realisierung kurzfristig nicht wahrscheinlich. Somit wurden die aktiven latenten Steuern auf die Verlustvorträge der TDS HR in voller Höhe wertberichtigt.

Die TDS MultiVision AG, Regensdorf, Schweiz, weist zum 31. März 2009 einen Körperschaftsteuer-Verlustvortrag in Höhe von 1.737 TEUR (Rumpfwirtschaftsjahr: 1.394 TEUR) aus. Auf diesen Verlustvortrag sind aktive latente Steuern in Höhe von 122 TEUR (Rumpfwirtschaftsjahr: 287 TEUR) angesetzt worden. Die steuerlichen Verlustvorträge können in der Schweiz über einen Zeitraum von insgesamt sieben Jahren vorgetragen werden. Unter Zugrundelegen des erwarteten steuerlichen Einkommens der nächsten Jahre geht die Gesellschaft davon aus, dass die aktiven latenten Steuern auf die Verlustvorträge in Höhe von 122 TEUR werthaltig sind, in Höhe der Differenz von 236 TEUR wurde eine Wertberichtigung vorgenommen.

Die TDS Systemhouse Plc., Chesterfield, Großbritannien, verzeichnete zum 31. März 2009 einen Körperschaftsteuer-Verlustvortrag in Höhe von 987 TEUR (Rumpfwirtschaftsjahr: 1.175 TEUR). Die steuerlichen Verlustvorträge können in Großbritannien zeitlich unbegrenzt vorgetragen werden. Auf den Verlustvortrag wurden keine aktiven latenten Steuern angesetzt.

14 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ist gemäß IAS 33 „Earnings per Share“ aus dem ggf. bereinigten Konzernergebnis nach Steuern und der Zahl der im Jahresdurchschnitt im Umlauf befindlichen Aktien ermittelt.

Das Ergebnis je Aktie stellt sich wie folgt dar:

	31.03.2009 TEUR	31.03.2008 TEUR
Konzernergebnis	12.200	1.039

	31.03.2009 Anzahl Aktien	31.03.2008 Anzahl Aktien
Gewogener Durchschnitt aller ausgegebener Aktien für das unverwässerte Ergebnis je Aktie	29.285.110	29.239.902
Verwässerungseffekt der Aktienoptionen	0	3.941
Gewogener Durchschnitt aller ausgegebener Aktien für das verwässerte Ergebnis je Aktie	29.285.110	29.243.843

	31.03.2009 EUR	31.03.2008 EUR
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	0,42	0,04

	31.03.2009 EUR	31.03.2008 EUR
Verwässertes Ergebnis je Aktie	0,42	0,04

Erläuterungen zur Konzernbilanz

15 Immaterielle Vermögenswerte

Im Geschäftsjahr vom 01. April 2008 bis zum 31. März 2009 entwickelten sich die immateriellen Vermögenswerte wie folgt:

	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Selbsterstellte Software einschließlich Software in Entwicklung	Gemietete Software	Geschäfts- oder Firmenwerte	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Anschaffungs-					
kosten					
Stand 01.04.2008	26.410	7.752	3.025	49.199	86.386
Währungseinfluss	42	3	0	0	45
Veränderung Kon- solidierungskreis	510	0	0	0	510
Zugänge	2.325	1.250	135	0	3.710
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Abgänge	116	2.430	651	0	3.197
Stand 31.03.2009	29.171	6.575	2.509	49.199	87.454
Abschrei-					
bungen					
Stand 01.04.2008	17.346	3.719	1.882	17.901	40.848
Währungs- einfluss	1	-4	0	0	-3
Zugänge	2.342	747	389	0	3.478
Abgänge	99	1.043	562	0	1.704
Stand 31.03.2009	19.590	3.419	1.709	17.901	42.619
Buchwerte					
31.03.2009	9.581	3.156	800	31.298	44.835
01.04.2008	9.064	4.033	1.143	31.298	45.538

TDS betreibt keine eigene Forschung. Alle angefallenen Entwicklungskosten in Höhe von 1.250 TEUR (Rumpfwirtschaftsjahr: 184 TEUR) haben die Kriterien des IAS 38 erfüllt und wurden aktiviert. Es wurden keine Entwicklungskosten im Aufwand erfasst.

Immaterielle Vermögenswerte im Wert von 370 TEUR (Rumpfwirtschaftsjahr: 102 TEUR) wurden bereits fest bestellt, sind aber noch nicht in die wirtschaftliche Verfügungsmacht des Konzerns gelangt.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte sind hauptsächlich in den Umsatzkosten sowie in geringerem Umfang in den Verwaltungskosten enthalten.

Im Rumpfgeschäftsjahr 2008 entwickelten sich die immateriellen Vermögenswerte wie folgt:

	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Selbsterstellte Software einschließlich Software in Entwicklung	Gemietete Software	Geschäfts- oder Firmenwerte	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Anschaffungs- kosten					
Stand					
01.01.2008	25.623	7.568	3.022	49.199	85.412
Währungseinfluss	0	0	0	0	0
Zugänge	787	184	0	0	971
Umbuchungen	0	0	3	0	3
Abgänge	0	0	0	0	0
Stand					
31.03.2008	26.410	7.752	3.025	49.199	86.386
Abschrei- bungen					
Stand					
01.01.2008	16.804	3.562	1.730	17.901	39.997
Währungseinfluss	-1	0	0	0	-1
Zugänge	543	157	152	0	852
Abgänge	0	0	0	0	0
Stand					
31.03.2008	17.346	3.719	1.882	17.901	40.848
Buchwerte					
31.03.2008	9.064	4.033	1.143	31.298	45.538
01.01.2008	8.819	4.006	1.292	31.298	45.415

16 Geschäfts- oder Firmenwerte

Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Konsolidierung wurden gemäß IFRS 3 „Business Combinations“ vier zahlungsmittelgenerierenden Einheiten („Cash Generating Units“, CGUs) zugeordnet:

Bezeichnung der CGU	zugeordnete rechtliche Einheiten
IT Consulting Deutschland	TDS IT Consulting GmbH, Neckarsulm
IT Consulting Schweiz	ITC-Aktivitäten der TDS MultiVision AG, Regensdorf, Schweiz
HR Deutschland	TDS HR Services & Solutions GmbH, Neckarsulm
HR Österreich	effect Personalmanagement Ges.m.b.H., Pasching, Österreich

Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden zum Ende eines jeden Geschäftsjahres auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Dabei wird jeweils auf Ebene der CGU der erzielbare Betrag auf Basis des „Fair Value Less Costs to Sell“ ermittelt. Die Bestimmung erfolgt unter Anwendung einer Discounted-Cash Flow-Methode auf Grundlage der von der Unternehmensleitung verabschiedeten Unternehmensplanung. Für die Abzinsung der Cash Flows wird ein aus Sicht eines Marktteilnehmers typisierter Zinssatz verwendet. Im Berichtsjahr kam für den Unternehmensplanungszeitraum (drei Jahre) ein Vorsteuerzinssatz von 8,8 % (Rumpfwirtschaftsjahr: 8,5 %) zur Anwendung. Auf Basis des abgezinsten Cash Flows des dritten Planjahres wird die ewige Rente ermittelt. Die Überprüfung der Werthaltigkeit erfolgte zum 31. Oktober 2008 des Berichtsjahres.

Die Werthaltigkeitsprüfungen zum 31. März 2009 ergaben keinen Abwertungsbedarf.

Die Entwicklung der Geschäfts- oder Firmenwerte, aufgeteilt auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, stellt sich zum 31. März 2009 wie folgt dar:

	IT Consulting Deutschland	IT Consulting Schweiz	HR Deutschland	HR Österreich	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Anschaffungs-					
kosten					
Stand 01.04.2008	13.954	7.255	26.231	1.759	49.199
Zugänge	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0	0
Stand 31.03.2009	13.954	7.255	26.231	1.759	49.199
Abschrei-					
bungen					
Stand 01.04.2008	10.763	7.138	0	0	17.901
Zugänge	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0	0
Stand 31.03.2009	10.763	7.138	0	0	17.901
Buchwerte					
31.03.2009	3.191	117	26.231	1.759	31.298
01.04.2008	3.191	117	26.231	1.759	31.298

Im Rumpfgeschäftsjahr 2008 entwickelten sich die Geschäfts- oder Firmenwerte wie folgt:

	IT Consulting Deutschland	IT Consulting Schweiz	HR Deutschland	HR Österreich	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Anschaffungs-					
kosten					
Stand 01.01.2008	13.954	7.255	26.231	1.759	49.199
Zugänge	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0	0
Stand 31.03.2008	13.954	7.255	26.231	1.759	49.199
Abschrei-					
bungen					
Stand 01.01.2008	10.763	7.138	0	0	17.901
Zugänge	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0	0
Stand 31.03.2008	10.763	7.138	0	0	17.901
Buchwerte					
31.03.2008	3.191	117	26.231	1.759	31.298
01.01.2008	3.191	117	26.231	1.759	31.298

17 Sachanlagen

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens im Geschäftsjahr vom 01. April 2008 bis zum 31. März 2009 stellt sich wie folgt dar:

	Bauten und Gebäude- einbauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Gemietete technische Anlagen und Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Anschaffungs- kosten						
Stand 01.04.2008	2.154	36.198	14.321	9.294	95	62.062
Währungs- einfluss	0	11	0	0	0	11
Veränderung Konsolidierungs- kreis	0	0	0	12	0	12
Zugänge	301	4.738	2.847	1.282	155	9.323
Umbuchungen	0	71	-12	0	-59	0
Abgänge	9	4.015	1.892	295	0	6.211
Stand 31.03.2009	2.446	37.003	15.264	10.293	191	65.197
Abschrei- bungen						
Stand 01.04.2008	1.136	31.103	7.220	7.926	0	47.385
Währungs- einfluss	0	38	0	0	0	38
Zugänge	131	2.757	3.574	888	0	7.350
Abgänge	6	3.652	1.877	276	0	5.811
Stand 31.03.2009	1.261	30.246	8.917	8.538	0	48.962
Buchwerte						
31.03.2009	1.185	6.757	6.347	1.755	191	16.235
01.04.2008	1.018	5.095	7.101	1.368	95	14.677

Zum Bilanzstichtag wurden wie im Vorjahr keine Sicherheiten für bestehende Finanzierungen bestellt.

Fest bestellte aber noch nicht in die wirtschaftliche Verfügungsmacht des Konzerns übergegangene Sachanlagen weisen folgende Werte auf: 474 TEUR (Rumpfwirtschaftsjahr: 439 TEUR).

Für beschädigtes Sachanlagevermögen wurden in der Berichtsperiode 0 TEUR (Rumpfwirtschaftsjahr: 0 TEUR) an Entschädigungszahlungen von Versicherungen geleistet.

Die Investitionsschwerpunkte des Geschäftsjahres sind im Lagebericht genannt.

Im Rumpfwirtschaftsjahr 2008 entwickelte sich das Sachanlagevermögen wie folgt:

	Bauten und Gebäude- einbauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Gemietete technische Anlagen und Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Anschaffungs- kosten						
Stand 01.01.2008	2.122	35.208	12.890	9.043	549	59.812
Währungs- einfluss	0	38	0	0	0	38
Zugänge	32	1.068	962	254	92	2.408
Umbuchungen	0	0	543	0	-546	-3
Abgänge	0	116	74	3	0	193
Stand 31.03.2008	2.154	36.198	14.321	9.294	95	62.062
Abschrei- bungen						
Stand 01.01.2008	1.106	30.587	6.443	7.745	0	45.881
Währungs- einfluss	0	0	1	0	0	1
Zugänge	30	632	850	184	0	1.696
Abgänge	0	116	74	3	0	193
Stand 31.03.2008	1.136	31.103	7.220	7.926	0	47.385
Buchwerte						
31.03.2008	1.018	5.095	7.101	1.368	95	14.677
01.01.2008	1.016	4.621	6.447	1.298	549	13.931

18 Finanzimmobilien

Die Veränderungen der Finanzimmobilien im Geschäftsjahr vom 01. April 2008 bis 31. März 2009 sind in folgender Tabelle ersichtlich:

	TEUR
Anschaffungskosten	
Stand 01.04.2008	2.491
Zugänge	0
Abgänge	0
Stand 31.03.2009	2.491
Abschreibungen	
Stand 01.04.2008	1.647
Laufendes Jahr	27
Stand 31.03.2009	1.674
Buchwerte	
31.03.2009	817
01.04.2008	844

Zum 31. März 2009 beträgt der beizulegende Zeitwert der Finanzimmobilien 867 TEUR (Rumpfwirtschaftsjahr: 861 TEUR). Der beizulegende Zeitwert wurde in Ermangelung vergleichbarer Immobilien nicht von Marktdaten hergeleitet. Stattdessen wurde mittels eines Ertragswertverfahrens (Discounted-Cash Flow-Methode) der erzielbare Betrag auf Basis „Fair Value Less Costs to Sell“ berechnet. Dabei wurden die geschätzten Nettozahlungszuflüsse aus Mieterträgen abzüglich betrieblicher Aufwendungen über die geschätzte Restnutzungsdauer der Finanzimmobilien auf den Barwert zum Bilanzstichtag abgezinst. Die Bewertung erfolgte aufgrund von Wirtschaftlichkeits- und Wesentlichkeitsgründen nicht durch einen unabhängigen Gutachter.

Im Geschäftsjahr wurden mit den Finanzimmobilien Mieterträge in Höhe von 27 TEUR (Rumpfgeschäftsjahr: 7 TEUR) erzielt. Dem stehen betriebliche Aufwendungen in Höhe von 19 TEUR (Rumpfgeschäftsjahr: 5 TEUR) gegenüber.

Im Rumpfgeschäftsjahr 2008 haben sich die Finanzimmobilien wie folgt entwickelt:

	TEUR
Anschaffungskosten	
Stand 01.01.2008	2.491
Zugänge	0
Abgänge	0
Stand 31.03.2008	2.491
Abschreibungen	
Stand 01.01.2008	1.627
Laufendes Jahr	20
Stand 31.03.2008	1.647
Buchwerte	
31.03.2008	844
01.01.2008	864

19 Geleaste Vermögenswerte

Finanzierungsleasing

Die Gesellschaft ist verschiedene Finanzierungsleasingverträge für Softwarelizenzen sowie für technische Anlagen und Hardware eingegangen, die über Zeiträume von drei bis sechs Jahren abgeschlossen wurden.

Die Leasingverträge für Software, technische Anlagen und Hardware enthalten regelmäßig Kauf- bzw. Verlängerungsoptionen zu marktüblichen Preisen, es sei denn, es ist – wie in wenigen Fällen – ein Andienungsrecht vereinbart. Der Barwert der Mindestaufwendungen für Finanzierungsleasingverträge berechnet sich abhängig vom Leasingvertrag mit Zinssätzen zwischen 1,5 % und 16 %.

Die künftigen Mindestleasingzahlungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen können auf den Barwert wie folgt übergeleitet werden:

	31.03.2009 TEUR		31.03.2008 TEUR	
	Mindest- leasing- zahlungen	Barwert der Mindest- leasing- zahlungen	Mindest- leasing- zahlungen	Barwert der Mindest- leasing- zahlungen
Innerhalb eines Jahres	3.817	3.322	3.949	3.611
Zwischen einem und fünf Jahren	4.354	3.948	4.924	4.769
Länger als fünf Jahre	0	0	0	0
Summe Mindestleasingzahlungen	8.171		8.873	
Abzüglich Zinsanteil	-901		-493	
Barwert der Mindestleasing- zahlungen	7.270		8.380	

Operating Leases

Die Gesellschaft mietet außerdem Büroflächen, Büroausstattungen und Fahrzeuge im Rahmen von Operating Lease-Geschäften. Die Aufwendungen für Operating Leases gliedern sich wie folgt:

	31.03.2009 TEUR	31.03.2008 TEUR
Mietaufwendungen	4.242	976
Erträge aus Untermietverhältnissen	-121	-43
	4.121	933

Die zukünftigen Verpflichtungen aus Operating Lease-Geschäften für die Mindestmietdauer betragen zum Bilanzstichtag:

	31.03.2009 TEUR	31.03.2008 TEUR
Innerhalb eines Jahres	3.909	3.187
Zwischen einem und fünf Jahren	9.112	6.873
Länger als fünf Jahre	20.205	17.422
	33.226	27.482

Die Summe der künftigen Mindesteinnahmen aus der Untervermietung beträgt zum 31. März 2009:

	31.03.2009 TEUR	31.03.2008 TEUR
Bis zu einem Jahr	211	42
Zwischen einem und fünf Jahren	235	49
Länger als fünf Jahre	514	0
	960	91

20 Anteile an assoziierten Unternehmen

In den Anteilen an assoziierten Unternehmen wurde zum 31. März 2008 die 50 %-Beteiligung ROSEA Trendpark Objektverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Neckarsulm (ROSEA KG), ausgewiesen. Der Vorstand hatte insoweit vom Wahlrecht des IAS 31.38 Gebrauch gemacht, wonach gemeinsam geführte Unternehmen unter Anwendung der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen werden können. Mit wirtschaftlicher Wirkung vom 01. Januar 2009 erwarb TDS die restlichen 50 % der Anteile an der ROSEA KG. Die ROSEA KG wird seitdem vollkonsolidiert (vergleiche Erläuterung 4 „Gesellschaftsrechtliche Änderungen und Veränderungen des Konsolidierungskreises“). Anteile an assoziierten Unternehmen bestehen zum Bilanzstichtag nicht mehr.

Bezogen auf 50 % der Anteile der TDS betrug die Summe folgender Vermögenswerte und Schulden der ROSEA KG bis zum Erwerbszeitpunkt (im Rumpfwirtschaftsjahr: Bilanzstichtag):

	31.12.2008 TEUR	31.03.2008 TEUR
Langfristige Vermögenswerte	6	7
Kurzfristige Vermögenswerte	1.090	1.146
Langfristige Schulden	0	0
Kurzfristige Schulden	898	527

Bezogen auf 50 % der Anteile der TDS verzeichnete die ROSEA KG im Zeitraum vom 01. April bis 31. Dezember 2008 (im Rumpfwirtschaftsjahr vom 01. Januar bis 31. März 2008) Erträge und Aufwendungen in folgender Höhe:

	01.04.2008- 31.12.2008 TEUR	01.01.2008- 31.03.2008 TEUR
Erträge	1.186	801
Aufwendungen	1.613	353

Im Zeitraum vom 01. April bis 31. Dezember 2008 wurden an die ROSEA KG 82 TEUR für Facility Management-Leistungen berechnet. Von der ROSEA KG wurden im gleichen Zeitraum 68 TEUR im Wesentlichen für Nebenkosten berechnet. Zum Erwerbszeitpunkt bestanden keine Forderungen gegen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber der ROSEA KG.

Im Geschäftsjahr vom 01. April 2008 bis 31. März 2009 haben sich die Anteile an assoziierten Unternehmen wie folgt entwickelt:

	TEUR
Anschaffungskosten	
Stand 01.04.2008	626
Veränderung Konsolidierungskreis	-199
Zugänge	0
Abgänge	427
Stand 31.03.2009	0
Abschreibungen	
Stand 01.01.2008	0
Zugänge	0
Abgänge	0
Stand 31.03.2009	0
Buchwerte	
31.03.2009	0
01.04.2008	626

Entwicklung im Rumpfgeschäftsjahr:

	TEUR
Anschaffungskosten	
Stand 01.01.2008	252
Zugänge	374
Abgänge	0
Stand 31.03.2008	626
Abschreibungen	
Stand 01.01.2008	0
Zugänge	0
Abgänge	0
Stand 31.03.2008	0
Buchwerte	
31.03.2008	626
01.01.2008	252

21 Übrige Finanzanlagen

Entwicklung in der Berichtsperiode:

	Betei- ligungen	Auslei- hungen an assoziierte Unter- nehmen	Wert- papiere des Anlage- vermögens	Sonstige Auslei- hungen	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Anschaffungskosten					
Stand					
01.04.2008	1.141	77	16	734	1.968
Zugänge	26	0	0	0	26
Abgänge	0	0	0	0	0
Stand					
31.03.2009	1.167	77	16	734	1.994
Abschreibungen					
Stand					
01.04.2008	1.093	77	4	734	1.908
Zugänge	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0	0
Stand					
31.03.2009	1.093	77	4	734	1.908
Buchwerte					
31.03.2009	74	0	12	0	86
01.04.2008	48	0	12	0	60

Entwicklung im Rumpfwirtschaftsjahr:

	Betei- ligungen	Auslei- hungen an assoziierte Unter- nehmen	Wert- papiere des Anlage- vermögens	Sonstige Auslei- hungen	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Anschaffungskosten					
Stand					
01.01.2008	1.141	257	16	734	2.148
Zugänge	0	0	0	0	0
Abgänge	0	180	0	0	180
Stand					
31.03.2008	1.141	77	16	734	1.968
Abschreibungen					
Stand					
01.01.2008	1.093	77	4	734	1.908
Zugänge	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0	0
Stand					
31.03.2008	1.093	77	4	734	1.908
Buchwerte					
31.03.2008	48	0	12	0	60
01.01.2008	48	180	12	0	240

Folgende Gesellschaften werden at cost einbezogen:

Name der Gesellschaft	Anteil am Kapital
BFL Gesellschaft des Bürofachhandels mbH & Co. KG, Eschborn (BFL)	0,32 %
ROSEA Trendpark Objektverwaltungs Beteiligungs-GmbH, Neckarsulm (ROSEA GmbH)	100,00 %
RATIODATA Rechenzentrum AG, Oberengstringen, Schweiz (Ratiodata)	100,00 %
Villa Rosa gGmbH, Heilbronn (Villa Rosa)	30,00 %
VisionOne Consulting AG, Neuss (VisionOne)	8,55 %

Die nach den deutschen handelsrechtlichen Bilanzierungsvorschriften ermittelten Finanzinformationen zu den at cost einbezogenen Unternehmen sind folgender Tabelle zu entnehmen:

	BFL**	ROSEA GmbH*	Villa Rosa*
	TEUR	TEUR	TEUR
Gesamte Bilanzsumme	19.024	31	158
Gesamtbetrag der Schulden	5.177	2	71
Gesamte Umsatzerlöse	337.000	1	599
Periodenergebnis	3.481	2	28

*)=Stand 31. Dezember 2008

**) =Stand 31. Dezember 2007

Die VisionOne befindet sich in Insolvenz. Letztmals wurde ein Jahresabschluss zum 31. Dezember 2003 erstellt. Die Ratiodata befindet sich in Liquidation.

Eine Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. März 2009 ist im Anschluss zum Konzernanhang beigefügt. Sie ist jedoch Teil des Konzernanhangs.

22 Sonstige langfristige Vermögenswerte

	31.03.2009 TEUR	31.03.2008 TEUR
Rückkaufswert Lebensversicherung	426	414
Rechnungsabgrenzungsposten	160	123
übrige langfristige Vermögenswerte	82	0
	668	537

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte haben eine Restlaufzeit von über einem Jahr. In den Rechnungsabgrenzungsposten sind im Wesentlichen vorausbezahlte Wartungsleistungen für Hard- und Software enthalten.

23 Latente Steueransprüche

Ausführungen zu den latenten Steueransprüchen sind in Erläuterung 13 „Steuern vom Einkommen und Ertrag“ enthalten.

24 Vorratsvermögen

	31.03.2009 TEUR	31.03.2008 TEUR
Verbrauchsmaterial	48	98
Handelswaren	2	12
	50	110

Zum Bilanzstichtag wurden an Gegenständen des Vorratsvermögens wie im Vorjahr keine Sicherheiten bestellt.

25 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.03.2009 TEUR	31.03.2008 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.858	16.196
Abzüglich Einzelwertberichtigung	-113	-478
	23.745	15.718
Leistungen laufender, nicht abgerechneter Projekte (PoC)	2.631	5.277
Bilanzausweis Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.376	20.995

Aufgrund der zum Ende 2007 erfolgten Ablösung der Verbindlichkeiten an Kreditinstitute aus dem Konsortialkreditvertrag sind zum Bilanzstichtag wie auch im Rumpfwirtschaftsjahr keine als Sicherheit abgetretenen Forderungen vorhanden.

In den Forderungen aus Leistungen laufender, nicht abgerechneter Projekte zum 31. März 2009 sind 2.336 TEUR (Rumpfwirtschaftsjahr: 5.005 TEUR) angefallene Aufwendungen, 385 TEUR (Rumpfwirtschaftsjahr: 410 TEUR) ausgewiesene Gewinne sowie ausgewiesene Verluste in Höhe von 90 TEUR (Rumpfwirtschaftsjahr: 138 TEUR) enthalten. Annahmen, Risiken und Unsicherheiten, die mit der Anwendung der Percentage of Completion Method einhergehen, haben Auswirkungen auf die Höhe der ausgewiesenen Umsätze und Aufwendungen. Zahlreiche interne und externe Faktoren beeinflussen die Schätzungen der Herstellungskosten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 13 TEUR (Rumpfwirtschaftsjahr: 193 TEUR) haben eine Laufzeit zwischen einem und fünf Jahren.

Zum 31. März 2009 waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Nennwert von 113 TEUR wertgemindert (Rumpfwirtschaftsjahr: 478 TEUR). Die Entwicklung des Wertberichtigungskontos stellt sich wie folgt dar:

	31.03.2009 TEUR	31.03.2008 TEUR
Stand 1. April 2008 (Rumpfwirtschaftsjahr 1. Januar 2008)	478	465
Zuführungen	4	49
Verbrauch	-334	-36
Auflösung	-35	0
Stand 31. März 2009 (Rumpfwirtschaftsjahr 31. März 2008)	113	478

Die Analyse der überfälligen, nicht wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. März stellt sich wie folgt dar:

TEUR	Summe	Überfällig aber nicht wertgemindert					
		Nicht überfällig	< 30 Tage	31-60 Tage	61-90 Tage	91-120 Tage	> 121 Tage
31.03.2009	23.745	13.108	5.687	1.977	1.338	481	1.154
31.03.2008	15.718	8.614	3.998	972	791	493	850

26 Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

	31.03.2009 TEUR	31.03.2008 TEUR
Finanzforderungen gegen verbundene Unternehmen	0	1.800
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.816	1.710
Guthaben bei Lieferanten	33	18
Kauttionen	41	40
Forderungen an Mitarbeiter	8	68
Geleistete Anzahlungen	193	329
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	1.441	108
Wertberichtigung	-23	-213
	4.509	3.860
Rechnungsabgrenzungsposten	2.429	2.236
	6.938	6.096

27 Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten

Neben täglich fälligen Guthaben bei Kreditinstituten sind in diesem Posten Schecks und Kassenbestände ausgewiesen. Währungsguthaben sind zum Kurs am Bilanzstichtag bewertet. Zum 31. März 2009 betragen die flüssigen Mittel 662 TEUR (Rumpfwirtschaftsjahr: 192 TEUR).

28 Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital zum 31. März 2009 ist in 29.368.616 ausgegebene und eingezahlte Stückaktien zu einem Nennwert von 1,00 EUR eingeteilt (zum 31. März 2008: 29.296.116). Jede Aktie gewährt eine Stimme. Zur Entwicklung des gezeichneten Kapitals verweisen wir auf die Eigenkapitalveränderungsrechnung.

Kapitalrücklage

Die Entwicklung der Kapitalrücklage ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung ersichtlich. Die Kapitalrücklage enthält im Wesentlichen das Agio aus dem Börsengang sowie aus Kapitalerhöhungen abzüglich der dafür angefallenen Kosten. Des Weiteren erhöht sich die Kapitalrücklage in Höhe des Agios aus der Ausübung von Aktienoptionen sowie in Höhe des Aufwands für aktienorientierte Vergütungen und erhöht bzw. mindert sich aufgrund von Mehr- oder Minderbeträgen aus dem Verkauf eigener Aktien.

Genehmigtes Kapital

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 03. Juli 2006 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 02. Juli 2011 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder in Teilbeträgen um insgesamt bis zu 14.589 TEUR durch Ausgabe von bis zu 14.589.308 neuer, auf den Inhaber lautender Aktien (Stückaktien) gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen. Durch diesen Beschluss wurde das verbleibende bisherige genehmigte Kapital in Höhe von 11.548 TEUR (11.548.210 Aktien) aufgehoben und durch das neue genehmigte Kapital in Höhe von 14.589 TEUR (14.589.308 Aktien) ersetzt. Das genehmigte Kapital und die damit verbundene Satzungsänderung wurden am 20. Juli 2006 in das Handelsregister eingetragen.

Bedingtes Kapital

Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 23. Mai 2002 wurde für den Aktienoptionsplan 2002 (vgl. Erläuterung 35 „Aktienbasierte Vergütung“) das bedingte Kapital um 1.490 TEUR durch Ausgabe von bis zu 1.490.000 Stückaktien (Bedingtes Kapital IV) und für die Ausgabe neuer Wandelschuldverschreibungen um 7.750 TEUR durch Ausgabe von bis zu 7.750.000 Stückaktien (Bedingtes Kapital V) erhöht.

Das bedingte Kapital beträgt zum 31. März 2009 8.182 TEUR (Rumpfwirtschaftsjahr: 8.255 TEUR). Die Entwicklung des bedingten Kapitals IV und V stellt sich wie folgt dar:

	Bedingtes Kapital IV	Bedingtes Kapital V	Bedingtes Kapital gesamt
	Anzahl Aktien	Anzahl Aktien	Anzahl Aktien
Hauptversammlungsbeschluss 23. Mai 2002	1.490.000	7.750.000	9.240.000
Ausübung Aktienoptionsprogramm im Jahr 2004	-92.500	0	-92.500
Stand zum 31.12.2004	1.397.500	7.750.000	9.147.500
Herabsetzung gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 9. Juni 2005	-577.500	0	-577.500
Ausübung Aktienoptionsprogramm im Jahr 2005	-198.000	0	-198.000
Stand zum 31.12.2005	622.000	7.750.000	8.372.000
Ausübung Aktienoptionsprogramm im Jahr 2006	-112.500	0	-112.500
Stand zum 31.12.2006	509.500	7.750.000	8.259.500
Ausübung Aktienoptionsprogramm im Jahr 2007	-5.000	0	-5.000
Stand zum 31.12.2007	504.500	7.750.000	8.254.500
Veränderung im Rumpfgeschäftsjahr 2008	0	0	0
Stand zum 31.03.2008	504.500	7.750.000	8.254.500
Ausübung Aktienoptionsprogramm im Geschäftsjahr 2008/09	-72.500	0	-72.500
Stand zum 31.03.2009	432.000	7.750.000	8.182.000

Rücklage aus Währungsumrechnung

Die Rücklage aus Währungsumrechnung resultiert in voller Höhe aus Währungsumrechnungsdifferenzen. Die Veränderung der Rücklage aus Währungsumrechnung ist aus der Eigenkapitalveränderungsrechnung ersichtlich.

Gewinnrücklagen und Bilanzverlust

Diese Position des Eigenkapitals enthält die kumulierten Gewinne und Verluste aus vergangenen Geschäftsperioden sowie das aktuelle Konzernergebnis.

Eigene Aktien

Der Vorstand ist durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 11. August 2008 ermächtigt worden, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, einmalig oder mehrmals bis zum 10. Februar 2010 eigene Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von bis zu 10 % zu erwerben. Der Vorstand ist ermächtigt worden, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die erworbenen Aktien an der Börse zu veräußern. Weiterhin ist der Vorstand ermächtigt worden, die aufgrund einer früheren Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien unter Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats in anderer Weise als über die Börse oder durch Angebot an alle Aktionäre zu veräußern. Weiterhin wird der Vorstand ermächtigt, die erworbenen Aktien im Rahmen von Unternehmenszusammenführungen oder bei Erwerb von Beteiligungen oder Unternehmen zu veräußern oder die erworbenen Aktien zur Erfüllung von Aktienbezugsrechten zu verwenden. Der Vorstand darf mit Zustimmung des Aufsichtsrats die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien ganz oder teilweise einziehen.

Zum 31. März 2009 beträgt der Bestand an eigenen Aktien unverändert zum Rumpfwirtschaftsjahr 56.214 Stück. Die eigenen Aktien sind unverändert zu Anschaffungskosten von 135 TEUR bewertet.

Kapitalmanagement

Der Vorstand ist interessiert daran, eine gesunde Eigenkapitalquote im Hinblick auf die Interessen von Anteilseignern und Kreditgebern sowie Kunden und Lieferanten zu erhalten. Vor diesem Hintergrund findet eine regelmäßige Überwachung der Eigenkapitalquote statt, um gegebenenfalls mit entsprechenden Maßnahmen zu reagieren.

Das Kapitalmanagement erfolgt – wie auch im Rumpfwirtschaftsjahr – auf Basis der vierteljährlichen Konzernberichterstattung anhand der Eigenkapitalquote der Konzernbilanz der TDS nach IFRS.

Die Eigenkapitalquote wird wie folgt ermittelt und beträgt zum Bilanzstichtag:

	31.03.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
Summe Eigenkapital	49.146	36.832
Gesamtes Kapital (Bilanzsumme)	102.671	92.120
Eigenkapitalquote	47,9 %	40,0 %

Sowohl die TDS AG als auch deren Tochtergesellschaften unterliegen keinen externen Kapitalanforderungen.

29 Rückstellungen für Pensionen

Die Rückstellungen für Pensionen setzen sich zum 31. März 2009 wie folgt zusammen:

	Stand 01.04. Vorjahr: 01.01. TEUR	Währungs- anpassung TEUR	Verbrauch TEUR	Auflösung TEUR	Zuführung TEUR	Stand 31.03. TEUR
01.04.2008- 31.03.2009	5.283	19	193	0	525	5.634
01.01.2008- 31.03.2008	5.174	19	15	0	105	5.283

Die Pensionsrückstellungen betreffen die Verpflichtungen aus Anwartschaften und aus laufenden Leistungen an berechnete und ehemalige Mitarbeiter des TDS-Konzerns sowie deren Hinterbliebene und bestehen aufgrund einzelvertraglicher Vereinbarungen. Dabei bilden die geleisteten Dienstjahre und die Vergütung die Grundlage. Die Pensionszusagen der Gesellschaft sind zum Teil rückgesichert. Je nach rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes bestehen dabei unterschiedliche Systeme der Alterssicherung, die in der Regel auf Beschäftigungsdauer und Vergütung der Mitarbeiter basieren.

Die betriebliche Altersversorgung erfolgt im Konzern überwiegend leistungsorientiert. Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen (Defined Benefit Plans) besteht die Verpflichtung des Unternehmens darin, die zugesagten Leistungen an aktive und frühere Mitarbeiter zu erfüllen. Im Rumpfwirtschaftsjahr wurde der überwiegende Teil der Pensionsverpflichtungen sowie des zugehörigen Fondsvermögens des im Geschäftsjahr 2007 übernommenen Unternehmens dsoftware GmbH, Neuss (dsoftware) in einen beitragsorientierten Pensionsplan übergeführt. In der Berichtsperiode wurde der restliche Teil der Pensionsverpflichtungen sowie des zugehörigen Fondsvermögens der dsoftware auch in den beitragsorientierten Pensionsplan übergeführt. Dieser Pensionsplan ist ausschließlich arbeitnehmerfinanziert, so dass grundsätzlich keine Beträge vom Unternehmen entrichtet werden. Die leistungsorientierten Versorgungspläne der TDS AG sowie der inländischen Tochterunternehmen sind somit zum Bilanzstichtag vollständig rückstellungsfinanziert.

Die Versorgungspläne der TDS MultiVision AG, Regensdorf, Schweiz, sind ausschließlich fondsfinanziert.

Die Höhe der Pensionsverpflichtung (Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen bzw. Defined Benefit Obligations) wurde nach versicherungsmathematischen Methoden berechnet, für die Schätzungen unumgänglich sind. Neben Annahmen zur Lebenserwartung sind hierbei folgende Prämissen bedeutsam, die vom wirtschaftlichen Umfeld im jeweiligen Land abhängen:

	Deutschland		Schweiz	
	31.03.2009	31.03.2008	31.03.2009	31.03.2008
Abzinsungsfaktor	6,0 %	6,74/6,09 %*	3,00 %	3,50 %
Erwartete Vermögensrendite	-	4,00 %	3,00 %	3,00 %
Gehaltsdynamik	1,00 %	3,00 %	1,00 %	bis 5,00 %
Rentendynamik	1,75 %	1,70 %	0,00 %	0,00 %

*)=Rumpfwirtschaftsjahr: 6,74 % für Anwärter, 6,09 % für Rentner

Die Gehaltsdynamik umfasst erwartete zukünftige Gehaltssteigerungen, die unter anderem in Abhängigkeit von der Inflation und der wirtschaftlichen Situation jährlich geschätzt werden. In der Schweiz wurde die Gehaltsdynamik in den Vorjahren für unterschiedliche Alterskategorien separat eingeschätzt. Die Höhe künftiger Gehaltssteigerungen wird infolge der Integration in die Fujitsu Services-Gruppe geringer eingeschätzt. Entsprechend wurde die Gehaltsdynamik für die TDS-Gesellschaften an die Vorgaben der Gruppe angepasst. Die sich nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit-Methode) ergebende Pensionsverpflichtung wird bei einem fondsfinanzierten Versorgungssystem um die Höhe des Vermögens des Fonds gekürzt. Übersteigt das Fondsvermögen die Verpflichtung aus der Pensionszusage, wird nach IAS 19 ein Aktivposten unter Berücksichtigung der „asset ceiling“ nach IAS 19 innerhalb der sonstigen Vermögenswerte ausgewiesen. Soweit das Vermögen die Verpflichtung nicht deckt, wird die Nettoverpflichtung unter den Pensionsrückstellungen passiviert.

Aus Erhöhungen oder Verminderungen entweder des Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtung oder des beizulegenden Zeitwertes des Planvermögens können versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste entstehen. Ursache hierfür können unter anderem Änderungen der Berechnungsparameter, Schätzungsänderungen bezüglich des Risikoverlaufes der Pensionsverpflichtungen und Abweichungen zwischen dem tatsächlichen und dem erwarteten Ertrag aus dem Fondsvermögen sein. Die Überprüfung der Notwendigkeit der bilanziellen Berücksichtigung von versicherungsmathematischen Gewinnen bzw. Verlusten erfolgt auf Basis der einzelnen Pläne zum Bilanzstichtag gemäß dem Korridorverfahren. Dabei wird die Summe der noch nicht berücksichtigten versicherungsmathematischen Gewinne oder Verluste, die 10 % des höheren Wertes von Planvermögen oder Defined Benefit Obligation übersteigt, über die durchschnittliche Restdienstzeit der aktiven Mitarbeiter verteilt.

Finanzierungsstatus der leistungsorientierten Pensionsverpflichtung

	Deutschland		Schweiz		Gesamt	
	31.03.2009 TEUR	31.03.2008 TEUR	31.03.2009 TEUR	31.03.2008 TEUR	31.03.2009 TEUR	31.03.2008 TEUR
Barwert der rückstellungsfinanzierten Versorgungsansprüche	4.551	3.909	0	0	4.551	3.909
Barwert der fondsfinanzierten Versorgungsansprüche	0	14	1.807	1.765	1.807	1.779
Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen (Defined Benefit Obligation)	4.551	3.923	1.807	1.765	6.358	5.688
Fondsvermögen zu Marktwerten	0	-20	-1.293	-1.206	-1.293	-1.226
Nettoverpflichtung	4.551	3.903	514	559	5.065	4.462
Anpassungsbetrag aufgrund versicherungsmathematischer Gewinne (+) und Verluste (-)	857	1.146	-288	-331	569	815
Effekt aus Vermögenswertbegrenzung	0	6	0	0	0	6
Bilanzwert	5.408	5.055	226	228	5.634	5.283

Über die letzten fünf Jahre entwickelten sich die nicht durch Fondsvermögen gedeckten Anwartschaftsbarwerte der Versorgungszusagen zum Bilanzstichtag wie folgt:

	31.03.2009 TEUR	31.03.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR	31.12.2005 TEUR	31.12.2004 TEUR
Barwert der Versorgungsansprüche	6.358	5.688	6.601	6.404	6.172	5.250
Fondsvermögen zu Marktwerten	-1.293	-1.226	-2.047	-1.304	-1.007	-1.104
Nicht durch Fondsvermögen gedeckter Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen	5.065	4.462	4.554	5.100	5.165	4.146
<hr/>						
Erfahrungsbedingte Anpassungen des Barwertes der Versorgungsansprüche	8	-628	-931	-395	912	1.163

Entwicklung der Barwerte der Versorgungsansprüche

	Deutschland		Schweiz		Gesamt	
	31.03.2009 TEUR	31.03.2008 TEUR	31.03.2009 TEUR	31.03.2008 TEUR	31.03.2009 TEUR	31.03.2008 TEUR
Stand zum 01. April (Vorjahr: 01. Januar)	3.923	4.631	1.765	1.970	5.688	6.601
Übertragungen	34	-164	0	0	34	-164
Währungsanpassung	0	0	62	100	62	100
Laufender Dienstzeitaufwand	127	34	166	47	293	81
Zinsaufwand	263	64	59	16	322	80
Fondsdotierungen	0	0	211	42	211	42
Rentenzahlungen*	-68	-15	-399	-411	-467	-426
Versicherungsmathematische Gewinne und -Verluste	272	-627	-57	1	215	-626
Stand zum 31. März	4.551	3.923	1.807	1.765	6.358	5.688

Entwicklung des Fondsvermögens

	Deutschland		Schweiz		Gesamt	
	31.03.2009 TEUR	31.03.2008 TEUR	31.03.2009 TEUR	31.03.2008 TEUR	31.03.2009 TEUR	31.03.2008 TEUR
Stand zum 01. April (Vorjahr 01. Januar)	20	226	1.206	1.821	1.226	2.047
Übertragung des Fondsvermögens in einen beitragsorien- tierten Plan	-20	-206	0	0	-20	-206
Währungsanpassung	0	0	44	84	44	84
Erwarteter Vermö- gensertrag der Fonds	0	0	37	13	37	13
Versicherungsmat- hematische Gewin- ne und -Verluste	0	0	-17	-385	-17	-385
Beitragszahlungen vom Arbeitgeber	0	0	211	42	211	42
Beitragszahlungen von Arbeitnehmern	0	0	211	42	211	42
Rentenzahlungen*	0	0	-399	-411	-399	-411
Stand zum 31. März	0	20	1.293	1.206	1.293	1.226

*)=Aufgrund der Besonderheiten von Pensionsplänen der Schweiz können die hier ausgewiesenen Rentenzahlungen auch Einzahlungen aus Pensionsguthaben aus früheren Arbeitsverhältnissen neu eingetretener Mitarbeiter bzw. Auszahlungen von Pensionsansprüchen ausgeschiedener Mitarbeiter enthalten.

Das Fondsvermögen der Vorsorgeeinrichtung der TDS MV ist über einen Anschlussvertrag mit der Winterthur-Columna Stiftung, Winterthur, Schweiz, in einen Kollektiv-Versicherungsvertrag bei der Winterthur investiert. Die Anlagen bestehen damit zu 100 % aus direkten Ansprüchen gegenüber der Versicherungsgesellschaft beziehungsweise gegenüber der Sammelstiftung.

Das Fondsvermögen der dsoftware Unterstützungskasse e.V. bestand zu 100 % aus Festgeldanlagen.

Im Berichtsjahr wurden an staatliche Rentenversicherungsträger Beiträge in Höhe von 4.354 TEUR geleistet.

Für das Geschäftsjahr 2009/10 sind Beiträge zum Fondsvermögen in Höhe von 211 TEUR geplant.

Pensionsaufwand aus den leistungsorientierten Pensionsplänen

	Deutschland		Schweiz		Gesamt	
	31.03.2009 TEUR	31.03.2008 TEUR	31.03.2009 TEUR	31.03.2008 TEUR	31.03.2009 TEUR	31.03.2008 TEUR
Laufender Dienst- zeitaufwand im operativen Ergebnis	127	34	166	47	293	81
Zinsaufwand im Finanzergebnis	263	64	59	16	322	80
Erwarteter Vermö- gensertrag der Fonds im Finanzergebnis	0	0	-37	-13	-37	-13
Versicherungsmat- hematische Gewinne (-) und Verluste (+) im operativen Ergebnis	-17	-1	22	0	5	-1
	373	97	210	50	583	147

Der tatsächliche Vermögensertrag aus externen Pensionsfonds beträgt -19 TEUR (Rumpfwirtschaftsjahr: 372 TEUR).

30 Übrige Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen enthalten angemessene Beträge für noch nicht endgültig veranlagte Geschäftsjahre und für sonstige Steuerrisiken.

Die Rückstellungen aus dem Personalbereich betreffen im Wesentlichen Urlaubsgehälter sowie Sonderzahlungen. In den Rückstellungen ist ein Betrag in Höhe von 139 TEUR (Rumpfwirtschaftsjahr: 115 TEUR) für Abfindungs- und Prozesskosten enthalten.

Die sonstigen übrigen Rückstellungen beziehen sich vornehmlich auf ausstehende Rechnungen, Jahresabschlussprüfung und sonstige ungewisse Verbindlichkeiten.

Die übrigen Rückstellungen entwickelten sich zum 31. März 2009 wie folgt:

	Stand 01.04.08	Änderung Konsolidierungs- kreis	Währungs- anpassung	Umbu- chungen	Verbrauch	Auf- lösung	Zufüh- rung	Stand 31.03.09
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Steuerrück- stellungen	1.469	0	0	0	1.075	386	1.447	1.455
Sonstige Rückstellungen								
Verpflichtungen aus dem Personalbereich	3.807	0	4	9	3.615	116	6.467	6.556
Garantieverpflichtun- gen und Risiken aus schwebenden Ge- schäften	157	0	0	0	76	51	153	183
Sonstige übrige Rückstellungen	2.027	1.581	0	-9	3.286	296	2.710	2.727
	7.460	1.581	4	0	8.052	849	10.777	10.921

Zum 31. März 2009 werden für die Rückstellungen innerhalb der einzelnen Rückstellungsgruppen folgende Zahlungsabflüsse geschätzt:

	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr TEUR	Restlaufzeit 1-5 Jahre TEUR	Restlaufzeit > 5 Jahre TEUR
Steuerrückstellungen	1.455	0	0
Verpflichtungen aus dem Personalbereich	4.859	0	14
Garantieverpflichtungen und Risiken aus schwebenden Geschäften	168	0	0
Sonstige übrige Rückstellungen	2.727	0	0
Summe Zahlungsabflüsse	9.209	0	0
Nicht zahlungswirksame Rückstellungen	1.698	0	0
Summe Rückstellungen	10.907	0	14

31 Finanzielle Verbindlichkeiten

Die finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.03.2009 TEUR	31.03.2008 TEUR
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12.300	15.500
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.000	5.001
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	7.270	8.380
	24.570	28.881

Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Von Fujitsu Services Overseas Holdings Limited, London, Großbritannien (Fujitsu Services) wurde im Rahmen des zwischen TDS und Fujitsu Services abgeschlossenen „Intercompany Loan Arrangement“ vom 25. April 2007 zum 28. Dezember 2007 ein endfälliges Darlehen mit einer Laufzeit von 36 Monaten in Höhe von 17.000 TEUR gewährt. Das Darlehen wird mit einem über die gesamte Laufzeit festgeschriebenen Zinssatz von 6,35 % p. a. verzinst. Die Zinsen sind quartalsweise fällig. In der Berichtsperiode wurde das Darlehen im Rahmen einer Sondertilgung um einen Betrag in Höhe von 3.200 TEUR auf 12.300 TEUR verringert.

Am 20. März 2009 wurde das bisherige Darlehen mit Fujitsu Services Overseas Holding Limited über 12.300 TEUR abgelöst durch ein neues „Intercompany Loan Arrangement“ vom 13. März 2009 mit Fujitsu Services Limited, London, Großbritannien mit einem Verfügungsrahmen in Höhe von insgesamt 30.000 TEUR. Davon sind zum Bilanzstichtag 12.300 TEUR in Anspruch ge-

nommen. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 19. März 2010 und wird variabel verzinst. Der Zinssatz basiert auf dem EURO-Libor als Referenzkurs zuzüglich eines Aufschlags von 2,0 % und beträgt derzeit 3,61188 %. Der Zinssatz ist bis zum 19. Juni 2009 festgeschrieben.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten enthalten im Wesentlichen ein Schuldscheindarlehen vom 05. Juli 2007 in Höhe von 5.000 TEUR. Die Verzinsung basiert auf dem für die jeweilige Zinsperiode geltenden Euribor als Referenzkurs zuzüglich eines Aufschlags von 1,8 % und beträgt derzeit 3,450 % p. a (Rumpfwirtschaftsjahr: 6,406 % p. a). Der Zinssatz ist bis zum 14. Juni 2009 festgeschrieben und wird alle drei Monate angepasst. Das Schuldscheindarlehen wurde zum 15. Juni 2009 gekündigt und ist zum Nominalwert vollständig zurück zu zahlen.

Daneben bestehen in Höhe von 0 TEUR (Rumpfwirtschaftsjahr: 1 TEUR) Kontokorrentverbindlichkeiten an Kreditinstitute.

Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing

Über Finanzierungsleasing werden überwiegend Investitionen für kundenbezogene Projekte in das Rechenzentrum der TDS finanziert. Angaben zu den Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing finden sich in Erläuterung 19 „Geleaste Vermögenswerte“.

32 Laufzeit der Verbindlichkeiten

Zum 31. März 2009	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr TEUR	Restlaufzeit 1-5 Jahre TEUR	Restlaufzeit > 5 Jahre TEUR	Gesamt 31.03.2009 TEUR
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12.300	0	0	12.300
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.000	0	0	5.000
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	3.322	3.948	0	7.270
Finanzverbindlichkeiten	20.622	3.948	0	24.570
Erhaltene Anzahlungen	1.424	0	0	1.424
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.242	0	0	4.242
Sonstige Verbindlichkeiten	6.562	172	0	6.734
(davon aus Steuern)	(2.168)	(0)	(0)	(2.168)
Gesamt	32.850	4.120	0	36.970

In den erhaltenen Anzahlungen sind zum Bilanzstichtag in Höhe von 1.367 TEUR (Rumpfwirtschaftsjahr: 3.407 TEUR) erhaltene Anzahlungen für langfristige Dienstleistungsaufträge enthalten.

Zum 31. März 2008	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr TEUR	Restlaufzeit 1-5 Jahre TEUR	Restlaufzeit > 5 Jahre TEUR	Gesamt 31.03.2008 TEUR
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	15.500	0	15.500
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1	5.000	0	5.001
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	3.611	4.769	0	8.380
Finanzverbindlichkeiten	3.612	25.269	0	28.881
Erhaltene Anzahlungen	3.465	0	0	3.465
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.742	0	0	3.742
Sonstige Verbindlichkeiten	6.357	100	0	6.457
(davon aus Steuern)	(2.762)	(0)	(0)	(2.762)
Gesamt	17.176	25.369	0	42.545

33 Sonstige Verbindlichkeiten

Die Sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.03.2009 TEUR	31.03.2008 TEUR
Umsatzsteuer und andere Steuerverbindlichkeiten	2.168	2.762
Löhne und Gehälter	7	64
Verbindlichkeiten aus Aufhebungsvereinbarungen	0	0
Guthaben von Kunden	31	61
Sonstige Verbindlichkeiten an Gesellschafter	963	89
Andere gesamt	177	144
	3.346	3.120
Rechnungsabgrenzungsposten	3.388	3.337
	6.734	6.457

34 Öffentliche Zuschüsse

Im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ wurden der Gesellschaft für den Aufbau des Standortes Zwickau im Berichtsjahr nicht rückzahlbare Zuwendungen als Projektförderung in Höhe von 25 TEUR gewährt. Die Zuwendungen wurden als passive Rechnungsabgrenzungsposten erfasst und sind in der Bilanzposition „Sonstige Verbindlichkeiten“ enthalten. Die Auflösung erfolgt über die durchschnittliche Nutzungsdauer der betreffenden Vermögenswerte zugunsten der „Sonstigen betrieblichen Erträge“.

Für Kosten der behinderungsgerechten Ausstattung der Arbeitsstätte wurden der Gesellschaft im Berichtsjahr 6 TEUR als öffentliche Zuwendung gewährt. Der Zuwendungsbetrag wurde als Minderung der Anschaffungskosten des betreffenden Vermögenswertes erfasst. Entsprechend vermindern sich die Abschreibungen des Vermögenswertes.

35 Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien

Bewertungskategorie		Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten nach IAS 39				Wertansatz Bilanz nach IAS 17	
		Kredite und Forderungen		Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden		Buchwert	Marktwert
Klasse	Buchwert 31.03.2009	Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Aktiva							
Ausleihungen							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.745	23.745	23.745				
Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten	662	662	662				
Sonstige Forderungen	3.906	3.906	3.906				
	28.313	28.313	28.313				
Passiva							
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	12.300			12.300	12.262		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.000			5.000	5.000		
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	7.270					7.270	7.609
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.242			4.242	4.242		
Sonstige Verbindlichkeiten	1.049			1.049	1.049		
	29.861			22.591	22.553	7.270	7.609

Bewertungskategorie		Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten nach IAS 39				Wertansatz Bilanz nach IAS 17	
		Kredite und Forderungen		Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden		Buchwert	Marktwert
Klasse	Buchwert 31.03.2008	Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Aktiva							
Ausleihungen							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.718	15.718	15.718				
Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten	192	192	192				
Sonstige Forderungen	1.835	1.835	1.835				
	17.745	17.745	17.745				
Passiva							
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	15.500			15.500	15.672		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.001			5.001	5.001		
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	8.380					8.380	8.025
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.742			3.742	3.742		
Sonstige Verbindlichkeiten	214			214	214		
	32.837			24.457	24.629	8.380	8.025

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Ausleihungen sowie sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten haben überwiegend kurze Restlaufzeiten bzw. werden in Anlehnung an den Marktzinssatz variabel verzinst. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing sind über die Laufzeit mit einem fixen Zinssatz verzinst. Daher unterliegt der Marktwert Schwankungen resultierend aus Veränderungen aktueller Marktzinssätze. Der Marktwert wurde unter Verwendung eines Barwertkalküls geschätzt. Hierbei haben wir die vertragsgemäßen Auszahlungen mit laufzeit- und risikoäquivalenten Zinssätzen diskontiert. Abhängig von der Restlaufzeit der Verbindlichkeit bewegen sich diese Zinssätze zwischen 3,81 % und 4,68 %.

In der Bilanzposition „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ in Höhe von 26.376 TEUR (Rumpfwirtschaftsjahr: 20.995 TEUR) sind Forderungen aus Leistungen laufender, nicht abgerechneter Projekte (PoC) in Höhe von 2.631 TEUR (Rumpfwirtschaftsjahr: 5.277 TEUR) enthalten. Diese werden hier nicht ausgewiesen, da es sich nicht um finanzielle Vermögenswerte handelt. Die den finanziellen Vermögenswerten zuzuordnenden Sonstigen Forderungen in Höhe von 2.898 TEUR (Rumpfwirtschaftsjahr: 1.835 TEUR) sind in der Bilanzposition „Sonstige Vermögenswerte“ enthalten.

36 Aktienbasierte Vergütung

Aktienoptionsprogramm

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 23. Mai 2002 wurde ein Aktienoptionsprogramm genehmigt („Aktienoptionsplan 2002“). Danach konnten Mitgliedern des Vorstands und Mitarbeitern des TDS-Konzerns bis 31. Dezember 2004 Optionsrechte bis zu 1.490.000 Stückaktien der Gesellschaft gewährt werden. Im Jahr 2002 („Tranche 2002“) wurden 940.000 Optionsrechte angeboten, davon wurden 885.000 angenommen. Darüber hinaus wurden in 2004 („Tranche 2004“) weitere 415.000 Optionsrechte angeboten und angenommen. Eine Aktienoption berechtigt zum Bezug einer Aktie der Gesellschaft zum Ausübungspreis. Der Ausübungspreis ist der Durchschnittswert der tagesvoluminagewichteten Schlusskurse der TDS-Aktie im Xetra-Handel an der Frankfurter Börse während der letzten zehn Börsentage vor der Ausgabe der Option, mindestens aber der auf die Aktie

entfallende Betrag des Grundkapitals zuzüglich eines Aufschlags von 10 %. Für die Hälfte der Optionsrechte ist eine Laufzeit von drei Jahren, für die andere Hälfte eine Laufzeit von vier Jahren vorgesehen. Die im Rahmen einer Tranche an eine Person ausgegebenen Optionsrechte haben je zur Hälfte eine Wartezeit von zwei Jahren mit einer Laufzeit von drei Jahren sowie einer Wartezeit von drei Jahren mit vier Jahren Laufzeit.

Grundsätzlich verfallen die Aktienoptionen – sofern die Wartezeit noch nicht zu Ende ist – bei Ausscheiden aus dem Unternehmen. Der Vorstand – soweit dieser selbst betroffen ist, der Aufsichtsrat – ist in Einzelfällen berechtigt, diese Regelung außer Kraft zu setzen.

Die in 2002 gewährten Optionen sind im Geschäftsjahr 2006 verfallen.

Die in 2004 gewährten Tranchen können bzw. konnten wie folgt ausgeübt werden:

	Laufzeit der Optionen	Wartezeit (Service Period)	Zeitraum der Bezugsrechtsausübung
Tranche 1 (50 %)	2004 bis 2007 (jeweils Nov.)	2 Jahre	11/2006 - 11/2007
Tranche 2 (50 %)	2004 bis 2008 (jeweils Nov.)	3 Jahre	11/2007 - 11/2008

Der Zeitwert (Fair Value) jeder gewährten Option wird zum Gewährungszeitpunkt unter Verwendung des Black Scholes-Optionspreismodells berechnet.

Folgende Prämissen sind für den Aktienoptionsplan 2002 (Tranche 2004) zugrunde gelegt worden: Basispreis 2,69 EUR, Ausübungspreis 2,96 EUR, durchschnittlich erwartete Dividendenrendite 0 %, risikofreier Anlagenszinssatz 3,50 %, erwartete Volatilität 40 %, erwartete Dauer bis zur Ausübung für 50 % der Optionen drei und für die restlichen 50 % vier Jahre. Auf der Basis des Black Scholes-Optionspreismodells betrug der Zeitwert zum Zusagezeitpunkt je Option 0,74 EUR bzw. 0,88 EUR. Die Volatilität wurde ermittelt auf Basis der Aktienkurse über einen historischen Zeitraum.

Die von der Gesellschaft gewährten Aktienoptionen der Tranche aus 2004 des Aktienoptionsplans 2002 zum Erwerb von Aktien haben sich wie folgt entwickelt:

	Anzahl der Optionen Plan 2002 Tranche 2004	davon am Jahresende ausübbar	Ausübungs- preis in EUR/Stück
31. Dezember 2003	<u>0</u>	<u>0</u>	
Gewährt	415.000		2,96
Ausgeübt	0		
Eingezogen	0		
Verfallen	0		
Abgang	<u>0</u>		
31. Dezember 2004	<u>415.000</u>	<u>0</u>	2,96
Gewährt	0		
Ausgeübt	0		
Eingezogen	0		
Verfallen	0		
Abgang	<u>-10.000</u>		2,96
31. Dezember 2005	<u>405.000</u>	<u>0</u>	2,96
Gewährt	0		
Ausgeübt	0		
Eingezogen	0		
Verfallen	0		
Abgang	<u>-25.000</u>		2,96
31. Dezember 2006	<u>380.000</u>	<u>0</u>	2,96
Gewährt	0		
Ausgeübt	-5.000		2,96
Eingezogen	0		
Verfallen	-135.000		2,96
Abgang	<u>-130.000</u>		2,96
31. Dezember 2007	<u>110.000</u>	<u>0</u>	2,96
Gewährt	0		
Ausgeübt	0		
Eingezogen	0		
Verfallen	0		
Abgang	<u>0</u>		
31. März 2008	<u>110.000</u>	<u>0</u>	2,96
Gewährt	0		
Ausgeübt	-72.500		
Eingezogen	0		
Verfallen	-37.500		
Abgang	<u>0</u>		
31. März 2009	<u>0</u>	<u>0</u>	2,96

Von den in 2004 gewährten Optionen ist die eine Hälfte im November 2007 und die andere Hälfte im November 2008 ausgelaufen. Bei den in der Berichtsperiode ausgeübten Optionen betrug der gewichtete Durchschnittsaktienkurs im Zeitraum der Ausübung 3,74 EUR.

Die abgegangenen Optionen stehen im Zusammenhang mit dem Ausscheiden von Bezugsberechtigten vor Ablauf der Wartezeit.

Gemäß der Bilanzierung nach IFRS 2 ist im Berichtsjahr ein Aufwand in Höhe von 0 TEUR (Rumpfwirtschaftsjahr: 0 TEUR) entstanden.

37 Geschäfte mit nahe stehenden Personen

Nach IAS 24 „Related Party Disclosures“ müssen Personen oder Unternehmen, die vom berichtenden Unternehmen beeinflusst werden bzw. die auf das Unternehmen Einfluss nehmen können, angegeben werden, soweit sie nicht bereits als konsolidierte Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen wurden. Dabei sind Beziehungen zwischen Mutter- und Tochterunternehmen grundsätzlich anzugeben, Beziehungen zu sonstigen nahe stehenden Personen nur dann, wenn Transaktionen stattgefunden haben. Als nahe stehende Personen im TDS-Konzern kommen grundsätzlich Fujitsu Services als Hauptaktionär, Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die nicht konsolidierten und assoziierten Unternehmen der TDS AG in Betracht.

Sämtliche Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Personen und Unternehmen sind zu Preisen und Bedingungen abgewickelt worden, wie sie denen mit unabhängigen Geschäftspartnern entsprechen.

Geschäfte mit dem Hauptaktionär

Mit Fujitsu Services als Hauptaktionär bzw. mit Unternehmen, die mit Fujitsu Services verbunden sind, sind folgende Aufwendungen bzw. Erträge im Geschäftsjahr entstanden:

	01.04.2008- 31.03.2009 TEUR	01.01.2008- 31.03.2008 TEUR
Umsatzerlöse	8.608	461
Sonstige betriebliche Erträge	1.973	868
Erträge	10.581	1.329

In den Umsatzerlösen sind überwiegend Erlöse mit Fujitsu Services Limited, London (Großbritannien), enthalten. Diese Erlöse resultieren aus Dienstleistungen, welche die TDS als Subunternehmer für Kunden der Fujitsu Services Limited, London (Großbritannien), erbringt. Des Weiteren sind darin enthalten Erlöse aus Business-Process-Outsourcing-Dienstleistungen für einen Geschäftsbereich der Fujitsu Services GmbH, Düsseldorf (Fujitsu Services DE), und Erlöse aus dem Aufbau eines „Shared Service Centers“ für Fujitsu Services DE.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten überwiegend Erträge aus der Weiterbelastung im Zusammenhang mit der Management-Dienstleistungsvereinbarung mit Fujitsu Services DE.

	01.04.2008- 31.03.2009 TEUR	01.01.2008- 31.03.2008 TEUR
Bezogene Lieferungen und Leistungen	3.082	221
Zinsaufwendungen	863	258
	3.945	479

Die bezogenen Lieferungen und Leistungen enthalten zum einen Kosten aus einem Dienstleistungsvertrag von Fujitsu Services DE und weiterverrechnete Aufwendungen im Zusammenhang mit der Wartung von Hardware. Zum anderen hat die Fujitsu Services DE, der bis zum 31. Dezember 2008 at equity in den Konzernabschluss einbezogenen ROSEA KG im Berichtsjahr nachträglich 1.300 TEUR für im Vorjahr erbrachte Unterstützungsleistungen im Zusammenhang mit der Beendigung der Immobilien-Leasing-Verträge sowie der Neugestaltung der Mietverträge der ROSEA KG zum Objekt „Turm, Konrad-Zuse-Straße 16, Neckarsulm“ belastet. Dieser Betrag wurde bei der ROSEA KG vor dem 31. Dezember 2008 ergebniswirksam gebucht und hat das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen mit 650 TEUR belastet.

Die Zinsaufwendungen beziehen sich auf die unten genannten Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Fujitsu Services Limited, London, Großbritannien.

Mit Fujitsu Services bzw. mit Unternehmen, die mit Fujitsu Services verbunden sind, bestehen zum Bilanzstichtag Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus oben genannten Erträgen und Aufwendungen in folgender Höhe:

	31.03.2009 TEUR	31.03.2008 TEUR
Finanzforderungen	0	1.800
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.816	1.710
Forderungen	2.816	3.510

	31.03.2009 TEUR	31.03.2008 TEUR
Darlehensverbindlichkeit	12.300	15.500
Verbindlichkeiten aus Zinsen	15	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	948	89
Verbindlichkeiten	13.263	15.589

Ausführungen zu der Darlehensverbindlichkeit finden sich in Erläuterung 31 „Finanzielle Verbindlichkeiten“.

Geschäfte mit nicht konsolidierten Tochtergesellschaften

Im Geschäftsjahr wurden keine Geschäfte mit nicht konsolidierten Tochtergesellschaften (ROSEA GmbH, RATIODATA Rechenzentrum AG) getätigt. Zum Bilanzstichtag bestehen keine Forderungen gegen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Tochtergesellschaften.

Geschäfte mit assoziierten Unternehmen

Zu den Beziehungen zu assoziierten Unternehmen vgl. Ausführungen zur Erläuterung 20 „Anteile an assoziierten Unternehmen“.

Geschäfte mit sonstigen Beteiligungen

Aus der folgenden Tabelle ist das Volumen der an sonstigen Beteiligungen erbrachten bzw. von sonstigen Beteiligungen in Anspruch genommenen Leistungen ersichtlich:

	Volumen der erbrachten Leistungen TEUR		Volumen der in Anspruch genommenen Leistungen TEUR	
	01.04.2008- 31.03.2009	01.01.2008- 31.03.2008	01.04.2008- 31.03.2009	01.01.2008- 31.03.2008
Villa Rosa gGmbH, Heilbronn	0	0	21	5

An die Villa Rosa gGmbH wurden im Geschäftsjahr vom 01. April 2008 bis 31. März 2009 Partnerbeiträge für die Ganztagesbetreuung von Kindern von Mitarbeitern der TDS in Höhe von 21 TEUR (im Rumpfgeschäftsjahr vom 01. Januar 2008 zum 31. März 2008: 5 TEUR) geleistet.

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Forderungen gegen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Beteiligungen.

Geschäfte mit sonstigen nahestehenden Personen

Für Beratungsleistungen der Insignion Management Consulting GmbH, Wiesbaden, an der die Ehefrau des Vorstands Dr. Heiner Diefenbach zu 51 % beteiligt ist, sind im Berichtsjahr Aufwendungen in Höhe von 453 TEUR angefallen (Rumpfgeschäftsjahr zum 31. März 2008: 121 TEUR). Zum Bilanzstichtag bestehen daraus Verbindlichkeiten in Höhe von 30 TEUR (Rumpfwirtschaftsjahr: 66 TEUR).

Im Geschäftsjahr sind keine wesentlichen Umsätze aus Geschäften mit Gesellschaftern, leitenden Angestellten oder von diesen kontrollierten Unternehmen erzielt worden.

Zur Vergütung von Vorständen und Aufsichtsratsmitgliedern vgl. Ausführungen zur Erläuterung 45 „Zusätzliche Informationen hinsichtlich Aufsichtsrat und Vorstand“.

38 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die zukünftigen finanziellen Verpflichtungen betragen zum 31. März 2009:

	TEUR
fällig innerhalb eines Jahres	5.040
fällig zwischen 1 und 5 Jahren	9.389
fällig nach 5 Jahren	20.509
	34.938

Die zukünftigen finanziellen Verpflichtungen beinhalten im Wesentlichen Miet- und Leasingaufwendungen.

39 Haftungsverhältnisse

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse zum Bilanzstichtag.

40 Rechtsstreitigkeiten

Die TDS AG oder ihre Konzerngesellschaften sind nicht an Gerichts- oder Schiedsverfahren beteiligt, die einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben könnten.

41 Erklärung zum Corporate Governance Codex

Vorstand und Aufsichtsrat der TDS AG haben die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben und die Erklärung den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

42 Mitteilung nach § 25 (1) WpHG

Im Geschäftsjahr 2008/2009 sowie in der vorangegangenen Berichtsperiode sind keine Veröffentlichungen gem. §§ 21 und 25 WpHG eingegangen.

Bisher liegen folgende Veröffentlichungen gem. §§ 21 und 25 WpHG vor und dienen als Grundlage zu den Angaben gem. § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG.

Am 18. Januar 2007 ist uns folgende Mitteilungen nach § 21 Abs. 1 WpHG gemacht worden, die gemäß § 25 Abs. 1 WpHG am 22. Januar 2007 veröffentlicht wurde:

„Die Rechtsanwaltskanzlei Mayer, Brown, Rowe & Maw LLP in Frankfurt hat uns am 18. Januar 2007 folgende Mitteilung nach § 21 Abs. 1 WpHG übersandt:

Hiermit teilen wir Ihnen namens und in Vollmacht unserer Mandantin, der Fujitsu Limited, Shiodome City Center, 1-5-2 Higashi-Shimbashi, Minatoku, Tokyo 105-7123, Japan, gemäß § 21 Absatz 1 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der Fujitsu Limited an der TDS Informationstechnologie Aktiengesellschaft am 18. Januar 2007 die Schwellen von 5 %, 10 %, 25 %, 50 % und 75 % überschritten hat und nunmehr 79,42 % beträgt. Dies entspricht 23.263.951 Stimmen. Sämtliche Stimmrechte sind Fujitsu Limited gemäß § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Darüber hinaus teilen wir namens und in Vollmacht unserer Mandantin gemäß § 21 Absatz 1, § 24 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der Fujitsu Services Holdings PLC, 22 Baker Street, London W1U 2BW, Großbritannien, an der TDS Informationstechnologie Aktiengesellschaft am 18. Januar 2007 die Schwellen von 5 %, 10 %, 25 %, 50 % und 75 % überschritten hat und nunmehr 79,42 % beträgt. Dies entspricht 23.263.951 Stimmen. Sämtliche Stimmrechte sind Fujitsu Services Holdings PLC gemäß § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Darüber hinaus teilen wir namens und in Vollmacht unserer Mandantin gemäß § 21 Absatz 1, § 24 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der Fujitsu Services Overseas Holdings Limited, 22 Baker Street, London W1U 2BW, Großbritannien an der TDS Informationstechnologie Aktiengesellschaft am 18. Januar 2007 die Schwellen von 5 %, 10 %, 25 %, 50 % und 75 % überschritten hat und nunmehr 79,42 % beträgt. Dies entspricht 23.263.951 Stimmen.

Neckarsulm, im Januar 2007“

Am 18. Januar 2007 ist uns folgende Mitteilung nach § 21 Abs. 1 WpHG gemacht worden, die gemäß § 25 Abs. 1 WpHG am 22. Januar 2007 veröffentlicht wurde:

„Die General Atlantic GmbH, Düsseldorf, hat uns am 18. Januar 2007 folgende Mitteilung nach § 21 Abs. 1 WpHG übersandt:

Im Hinblick auf die vollständige Veräußerung der Beteiligung an der TDS Informationstechnologie AG, Neckarsulm, ISIN DE0005085609 (im Folgenden: 'TDS'), geben wir folgende Mitteilungen ab:

1. Wir teilen Ihnen hiermit gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG namens und in Vollmacht der General Atlantic Partners (TERN), L.P., Clarendon House, Church Street, Hamilton, HM 11, Bermuda, mit, dass ihr Stimmrechtsanteil nach § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG sowie der ihr nach 22 Abs. 2 WpHG zugerechnete Stimmrechtsanteil an der TDS am 18. Januar 2007 die Schwelle von 50 %, 25 %, 10 % und 5 % unterschritten hat und nun 0 % beträgt.

2. Wir teilen Ihnen hiermit gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG namens und in Vollmacht der GAP-W International, LLC, c/o National Corporate Research, Ltd., 615 South Dupont Highway, Dover, Delaware 19901 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil nach § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG sowie der ihr nach 22 Abs. 2 WpHG zugerechnete Stimmrechtsanteil an der TDS am 18. Januar 2007 die Schwelle von 50 %, 25 %, 10 % und 5 % unterschritten hat und nun 0 % beträgt.

3. Wir teilen Ihnen hiermit gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG namens und in Vollmacht der GAP (Bermuda) Ltd, Clarendon House, Church Street, Hamilton, HM 11, Bermuda, mit, dass der ihr nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG und § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zugerechnete Stimmrechtsanteil an der TDS am 18. Januar 2007 die Schwelle von 50 %, 25 %, 10 % und 5 % unterschritten hat und nun 0 % beträgt.

4. Wir teilen Ihnen hiermit gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG namens und in Vollmacht der GAP 1 SARL, 3, Boulevard Royal, 2449 Luxembourg, Luxembourg, mit, dass der ihr nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG und § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnete Stimmrechtsanteil an der TDS am 18. Januar 2007 die Schwelle von 50 %, 25 %, 10 % und 5 % unterschritten hat und nun 0 % beträgt.

5. Wir teilen Ihnen hiermit gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG namens und in Vollmacht der GAP 2 SARL, 3, Boulevard Royal, 2449 Luxembourg, Luxembourg, mit, dass der ihr nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG und § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnete Stimmrechtsanteil an der TDS am 18. Januar 2007 die Schwelle von 50 %, 25 %, 10 % und 5 % unterschritten hat und nun 0 % beträgt.

6. Wir teilen Ihnen hiermit gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG namens und in Vollmacht der GAP 3 SARL, 3, Boulevard Royal, 2449 Luxembourg, Luxembourg, mit, dass der ihr nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG und § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnete Stimmrechtsanteil an der TDS am 18. Januar 2007 die Schwelle von 50 %, 25 %, 10 % und 5 % unterschritten hat und nun 0 % beträgt.

7. Wir teilen Ihnen hiermit gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG namens und in Vollmacht der GAP-W International SARL, 3, Boulevard Royal, L-2449, Luxembourg, Luxembourg, mit, dass der ihr nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG und § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnete Stimmrechtsanteil an der TDS am 18. Januar 2007 die Schwelle von 50 %, 25 %, 10 % und 5 % unterschritten hat und nun 0 % beträgt.

8. Wir teilen Ihnen hiermit gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG namens und in Vollmacht der Woodbridge International Holdings S.A., 3, Boulevard Royal, L-2449, Luxembourg, Luxembourg, mit, dass der ihr nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG und § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnete Stimmrechtsanteil an der TDS am 18. Januar 2007 die Schwelle von 50 %, 25 %, 10 % und 5 % unterschritten hat und nun 0 % beträgt.

9. Wir teilen Ihnen hiermit gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG namens und in Vollmacht der WISHA Holdings S.A., 3, Boulevard Royal, L-2449, Luxembourg, Luxembourg, mit, dass der ihr nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG und § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnete Stimmrechtsanteil an der TDS am 18. Januar 2007 die Schwelle von 50 %, 25 %, 10 % und 5 % unterschritten hat und nun 0 % beträgt.

10. Wir teilen Ihnen hiermit gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG namens und in Vollmacht der Woodbridge International Holdings Limited, 65 Queen Street West, Suite 2400, Toronto, Ontario, Canada M5H 2M8, mit, dass der ihr nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG und § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnete Stimmrechtsanteil an der TDS am 18. Januar 2007 die Schwelle von 50 %, 25 %, 10 % und 5 % unterschritten hat und nun 0 % beträgt.

11. Wir teilen Ihnen hiermit gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG namens und in Vollmacht der The Woodbridge Company Limited, 65 Queen Street West, Suite 2400, Toronto, Ontario, Canada M5H 2M8, mit, dass der ihr nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG und § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnete Stimmrechtsanteil an der TDS am 18. Januar 2007 die Schwelle von 50 %, 25 %, 10 % und 5 % unterschritten hat und nun 0 % beträgt.

12. Wir teilen Ihnen hiermit gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG namens und in Vollmacht der Herren Peter L. Bloom, Peter Currie, Steven A. Denning, Mark F. Dzialga, Erik Engstrom, Dr. Klaus Esser, William E. Ford, William O. Grabe, David C. Hodgson, Braden R. Kelly, René M. Kern, William J. Lansing, Matthew Nimetz, Clifton S. Robbins, Franchon M. Smithson, Tom C. Tinsley, Florian Wendelstadt sowie John Wong mit, dass der ihnen nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zugerechnete Stimmrechtsanteil an der TDS am 18. Januar 2007 die Schwelle von 50 %, 25 %, 10 % und 5 % unterschritten hat und nun 0 % beträgt. Die Anschrift von Peter L. Bloom, Steven A. Denning, Mark F. Dzialga, Erik Engstrom, William E. Ford, William O. Grabe, David C. Hodgson, René M. Kern, Matthew Nimetz, Clifton S. Robbins, Franchon M. Smithson und Tom C. Tinsley ist c/o General Atlantic Service Corporation, 3 Pickwick Plaza, Greenwich, Connecticut 06830, USA. Die Anschrift von Dr. Klaus Esser ist c/o General Atlantic Partners GmbH, Königsallee 62, 40212 Düsseldorf, Deutschland. Die Anschrift von Florian Wendelstadt ist c/o General Atlantic Partners Limited, 83 Pall Mall, Sixth Floor, London SW1Y 5ES, Großbritannien. Die Anschrift von Peter Currie, Braden R. Kelly und William J. Lansing ist c/o General Atlantic Service Corporation, 228 Hamilton Avenue, Palo Alto, California 94301, USA. Die Anschrift von John Wong ist c/o General Atlantic Service Corporation, 24 Raffles Place, 29-04 Clifford Center, Singapore 048621.

Neckarsulm, im Januar 2007“

Am 09. März 2007 ist uns folgende Mitteilung nach §§ 21, 22, 24 WpHG gemacht worden, die gemäß § 26 Abs. 1 WpHG am 09. März 2007 veröffentlicht wurde:

„Die Rechtsanwaltskanzlei Mayer, Brown, Rowe & Maw LLP in Frankfurt hat uns am 09. März 2007 folgende Mitteilung nach § 21, 22, 24 WpHG übersandt:

In Ergänzung zu der Stimmrechtsmitteilung der Fujitsu Limited nach §§ 21, 22, 24 WpHG vom 18. Januar 2007 betreffend Stimmrechtsanteile an der TDS Informationstechnologie Aktiengesellschaft, Konrad-Zuse-Straße 16, 74172 Neckarsulm (TDS AG), teilen wir Ihnen hiermit namens und in Vollmacht unserer Mandantin, der Fujitsu Limited, Shiodome City Center, 1,5,2 Higashi-Shimbashi, Minatoku, Tokyo 105-7123, Japan, Folgendes mit:

Fujitsu Limited, Fujitsu Services Holdings PLC, 22 Baker Street, London W1U 2BW, Großbritannien, und Fujitsu Services Overseas Holdings Limited, 22 Baker Street, London W1U 2BW, Großbritannien, sind seit dem 18. Januar 2007 jeweils weitere 56.214 Aktien, dies entspricht 0,19 % der Stimmrechte, an der TDS AG nach § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Es handelt sich hierbei um Stimmrechte aus 56.214 eigenen Aktien der TDS AG, die gemäß § 71b AktG derzeit jedoch nicht ausgeübt werden können.

Der Gesamtstimmrechtsanteile von Fujitsu Limited, Fujitsu Services Holdings PLC und Fujitsu Services Overseas Holdings Limited an der TDS AG betragen demnach seit dem 18. Januar 2007 jeweils 79,61 % (23.320.165 Aktien), wobei jeweils Stimmrechte in Höhe von 0,19 % nach § 71b AktG derzeit nicht ausübbar sind.

Von dem Gesamtstimmrechtsanteil von 79,61 % sind Fujitsu Services Overseas Holdings Limited 0,19 % der Stimmrechte (56.214 Aktien) an der TDS AG nach § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen, nämlich die eigenen Aktien der TDS AG, aus denen Stimmrechte nach § 71b AktG derzeit nicht ausübbar sind.

Fujitsu Services Holdings PLC sind sämtliche 79,61 % der Stimmrechte (23.320.165 Aktien) nach § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen, und zwar 79,42 % der Stimmrechte (23.263.951 Aktien) über die Fujitsu Services Overseas Holdings Limited, die direkt 79,42 % der Stimmrechte (23.263.951 Aktien) an der TDS AG hält, und 0,19 % (56.214 Aktien) über die Fujitsu Services Overseas Holdings Limited und die TDS AG, die in dieser Höhe eigene Aktien hält.

Fujitsu Limited sind sämtliche 79,61 % der Stimmrechte (23.320.165 Aktien) nach § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen, und zwar 79,42 % der Stimmrechte (23.263.951 Aktien) über Fujitsu Services Holdings PLC und Fujitsu Services Overseas Holdings Limited, die direkt 79,42 % der Stimmrechte (23.263.951 Aktien) an der TDS AG hält, und 0,19 % (56.214 Aktien) über Fujitsu Services Holdings PLC, Fujitsu Services Overseas Holdings PLC und die TDS AG, die in dieser Höhe eigene Aktien hält.

Neckarsulm, im März 2007“

Am 20. Juli 2007 ist uns folgende Mitteilung nach § 21 WpHG gemacht worden, die gemäß § 26 Abs. 1 WpHG am 20. Juli 2007 veröffentlicht wurde:

„Die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft mit dem Sitz in Heidelberg hat uns am 20. Juli 2007 folgendes mitgeteilt:

Stimmrechtsmitteilung nach § 21 WpHG Mitteilungspflichtige:

1. Deutsche Balaton Aktiengesellschaft, Ziegelhäuser Landstraße 1, 69120 Heidelberg
2. VV Beteiligungen AG, Ziegelhäuser Landstraße 1, 69120 Heidelberg
3. DELPHI Unternehmensberatung GmbH, Ziegelhäuser Landstraße 1, 69120 Heidelberg
4. Wilhelm Konrad Thomas Zours, Werrgasse 9, 69120 Heidelberg

Emittent:

TDS Informationstechnologie AG, Konrad-Zuse-Straße 16, 74172 Neckarsulm

Im eigenen Namen sowie aufgrund privatschriftlicher Vollmacht der Meldepflichtigen zu 2. bis 4. (eine Kopie der jeweiligen Vollmachten ist als Anlage beigelegt) teilen wir Ihnen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit:

1. Der Stimmrechtsanteil der Deutsche Balaton Aktiengesellschaft (Meldepflichtige zu 1.) an der TDS Informationstechnologie AG hat am 19. Juli 2007 die Stimmrechtsschwelle von 5 % überschritten und beträgt zu diesem Tag 6,2150 % (1820429 Stimmrechte). Hiervon sind der Deutsche Balaton Aktiengesellschaft 1,3956 % (408775 Stimmrechte) gemäß § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

2. Der Stimmrechtsanteil der VV Beteiligungen AG (Meldepflichtige zu 2.) an der TDS Informationstechnologie AG hat am 19. Juli 2007 die Stimmrechtsschwelle von 5 % überschritten und beträgt zu diesem Tag 6,2150 % (1820429 Stimmrechte). Die vorgenannten Stimmrechte werden der VV Beteiligungen AG vollständig nach § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet. Von den der VV Beteiligungen AG nach § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechneten Stimmrechten werden 4,8194 % (1411654 Stimmrechte) von dem von der VV Beteiligungen AG kontrollierten Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil an der TDS Informationstechnologie AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, gehalten:
- Deutsche Balaton Aktiengesellschaft

3. Der Stimmrechtsanteil der DELPHI Unternehmensberatung GmbH (Meldepflichtiger zu 3.) an der TDS Informationstechnologie AG hat am 19. Juli 2007 die Stimmrechtsschwelle von 5 % überschritten und beträgt zu diesem Tag 6,2150 % (1820429 Stimmrechte). Die vorgenannten Stimmrechte werden der DELPHI Unternehmensberatung GmbH vollständig nach § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet. Von den der DELPHI Unternehmensberatung GmbH nach § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechneten Stimmrechten werden 4,8194 % (1411654 Stimmrechte) über folgende von der DELPHI Unternehmensberatung GmbH kontrollierte Unternehmen (beginnend mit der untersten Gesellschaft), deren Stimmrechtsanteil an der TDS Informationstechnologie AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, gehalten:
- Deutsche Balaton Aktiengesellschaft
- VV Beteiligungen AG

4. Der Stimmrechtsanteil des Herrn Wilhelm Konrad Thomas Zours (Meldepflichtiger zu 4.) an der TDS Informationstechnologie AG hat am 19. Juli 2007 die Stimmrechtsschwelle von 5 % überschritten und beträgt zu diesem Tag 6,2150 % (1820429 Stimmrechte). Die vorgenannten Stimmrechte werden Herrn Wilhelm Konrad Thomas Zours vollständig nach § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet. Von den Herrn Wilhelm Konrad Thomas Zours nach § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechneten Stimmrechten werden 4,8194 % (1411654 Stimmrechte) über folgende von ihm kontrollierte Unternehmen (beginnend mit der untersten Gesellschaft), deren Stimmrechtsanteil an der TDS Informationstechnologie AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, gehalten:

- Deutsche Balaton Aktiengesellschaft
- VV Beteiligungen AG
- DELPHI Unternehmensberatung GmbH

Mit freundlichen Grüßen
 Deutsche Balaton Aktiengesellschaft
 Jürgen Dickemann
 Vorstand“

43 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung für TDS, die die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage negativ beeinflussen könnten, sind nicht eingetreten.

44 Sonstige Angaben

Die folgenden Beträge wurden als Honorare für Abschlussprüfer erfasst:

	31.03.2009 TEUR	31.03.2008 TEUR
Für Abschlussprüfung	229	129
Für Steuerberatungsleistungen	198	66
Für sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen	0	0
Für sonstige Leistungen	18	0
	445	195

45 Zusätzliche Informationen hinsichtlich Aufsichtsrat und Vorstand

Vergütung

Die vom Konzernunternehmen im Geschäftsjahr für den Vorstand der TDS AG gewährten Gesamtbezüge betragen 877 TEUR (Rumpfgeschäftsjahr 2008: 288 TEUR). Davon entfielen auf fixe Vergütungskomponenten 283 TEUR (Rumpfgeschäftsjahr 2008: 88 TEUR), auf erfolgsbezogene Vergütungskomponenten 307 TEUR (Rumpfgeschäftsjahr 2008: 200 TEUR) und auf eine Einmalzahlung aufgrund des Ausscheidens von Herrn Winfried Holz 287 TEUR.

Die Bezüge für die gesamte Tätigkeit der Mitglieder des Aufsichtsrats der TDS AG betragen 125 TEUR (Rumpfgeschäftsjahr 2008: 34 TEUR).

Individualisiert setzen sich die Beträge für den aktiven Vorstand wie folgt zusammen:

Name	Fest- vergütung TEUR	Erfolgs- abhängig TEUR	Einmal- zahlung TEUR	Summe TEUR
Dr. Heiner Diefenbach	218	298	0	516
Winfried Holz (bis 31. August 2008)	54	0	287	341
Konrad Meier (seit 13. März 2009)	11	9	0	20
Summe	283	307	287	877

Individualisiert setzen sich die Beträge für den Aufsichtsrat wie folgt zusammen:

Name	Fest- vergütung TEUR	Erfolgs- abhängig TEUR	Sitzungs- entgelt TEUR	Summe TEUR
Yves Le Gélard (Vorsitzender)	14	29	5	48
Andrew MacNaughton	13	28	6	47
Jason Paul Nield	2	4	2	8
Dr. Klaus-Dieter Rose	6	12	4	22
Summe	35	73	17	125

Zum 31. März 2009 bestehen keine Vorschüsse oder Kredite an Vorstandsmitglieder oder Aufsichtsratsmitglieder der TDS AG.
Veröffentlichungen gemäß §§ 21, 25 WpHG des Berichtsjahrs finden sich unter Erläuterung 42 „Mitteilungen nach § 25 (1) WpHG“.

Director's Dealings

Im Geschäftsjahr haben nach § 15 a WpHG keine meldepflichtigen Wertpapiergeschäfte stattgefunden.

Anteilsbesitz

Zum 31. März 2009 halten die Mitglieder des Vorstands keine Aktien an der Gesellschaft (0 Stückaktien zum 31. März 2008).

Pensionsverpflichtungen

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands sowie ihren Hinterbliebenen sind insgesamt 1.211 TEUR (Rumpfwirtschaftsjahr: 1.150 TEUR) zurückgestellt.

Aktienorientierte Vergütung

Im Geschäftsjahr fiel – wie auch im Rumpfgeschäftsjahr 2008 – keine Vergütung aus Aktienoptionen an.

Zum 31. März 2008 hielt der ehemalige Vorstand Ralf Klemisch 25.000 Bezugsrechte auf Aktien des Optionsplan 2002/Tranche 2004. Diese Bezugsrechte sind im November 2008 verfallen.

46 Zeitpunkt der Freigabe zur Veröffentlichung des Abschlusses

Der Vorstand hat den Konzernabschluss zum 31. März 2009 zur Veröffentlichung am 14. Mai 2009 freigegeben.

Neckarsulm, den 14. Mai 2009

Der Vorstand

Dr. Heiner Diefenbach

Konrad Meier

ENTWICKLUNG DES KONZERNANLAGEVERMÖGENS

	Anschaffungs-/Herstellungskosten						31.03.2009
	01.04.2008	Währungs-	Veränderung	Zugänge	Um-	Abgänge	
	TEUR	einfluss	Konsolidierungskreis	TEUR	buchungen	TEUR	
Immaterielle Vermögenswerte							
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	26.410	42	510	2.325	0	116	29.171
Selbsterstellte Software einschließlich							
Software in Entwicklung	7.752	3	0	1.250	0	2.430	6.575
Gemietete Software	3.025	0	0	135	0	651	2.509
Geschäfts- oder Firmenwerte	49.199	0	0	0	0	0	49.199
	86.386	45	510	3.710	0	3.197	87.454
Sachanlagen							
Bauten und Gebäudeeinbauten auf fremden Grundstücken	2.154	0	0	301	0	9	2.446
Technische Anlagen und Maschinen	36.198	11	0	4.738	71	4.015	37.003
Gemietete technische Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.321	0	0	2.847	-12	1.892	15.264
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.294	0	12	1.282	0	295	10.293
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	95	0	0	155	-59		191
	62.062	11	12	9.323	0	6.211	65.197
Finanzimmobilien	2.491	0	0	0	0	0	2.491
Finanzanlagen							
Anteile an assoziierten Unternehmen	626	0	-199	0	0	427	0
Beteiligungen	1.141	0	0	26	0	0	1.167
Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	77	0	0	0	0	0	77
Wertpapiere des Anlagevermögens	16	0	0	0	0	0	16
Sonstige Ausleihungen	734	0	0	0	0	0	734
	2.594	0	-199	26	0	427	1.994
	153.533	56	323	13.059	0	9.835	157.136

Kumulierte Abschreibungen						Buchwerte		
1.4.2008	Währungs- einfluss	Laufendes Jahr	Zu- schreibungen	Um- buchungen	Abgänge	31.03.2009	31.03.2009	31.03.2008
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
17.346	1	2.342	0	0	99	19.590	9.581	9.064
3.719	-4	747	0	0	1.043	3.419	3.156	4.033
1.882	0	389	0	0	562	1.709	800	1.143
17.901	0	0	0	0	0	17.901	31.298	31.298
40.848	-3	3.478	0	0	1.704	42.619	44.835	45.538
1.136	0	131	0	0	6	1.261	1.185	1.018
31.103	38	2.757	0	0	3.652	30.246	6.757	5.095
7.220	0	3.574	0	0	1.877	8.917	6.347	7.101
7.926	0	888	0	0	276	8.538	1.755	1.368
0	0	0	0	0	0	0	191	95
47.385	38	7.350	0	0	5.811	48.962	16.235	14.677
1.647	0	27	0	0	0	1.674	817	844
0	0	0	0	0	0	0	0	626
1.093	0	0	0	0	0	1.093	74	48
77	0	0	0	0	0	77	0	0
4	0	0	0	0	0	4	12	12
734	0	0	0	0	0	734	0	0
1.908	0	0	0	0	0	1.908	86	686
91.788	35	10.855	0	0	7.515	95.163	61.973	61.745

AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES ZUM KONZERNABSCHLUSS DER TDS INFORMATIONSTECHNOLOGIE AG ZUM 31. MÄRZ 2009

	Anteil am Kapital	Eigenkapital zum 31.03.2009 TEUR	Jahresergebnis zum 31.03.2009 TEUR	
1. Konsolidierte Unternehmen				
Inlandsgesellschaften				
TDS HR Services & Solutions GmbH, Neckarsulm	100 %	3.715	0	²⁾
TDS IT Consulting GmbH, Neckarsulm	100 %	427	0	²⁾
ROSEA Trendpark Objektverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Neckarsulm	100 %	397	43	³⁾
Auslandsgesellschaften				
effect Personalmanagement GmbH, Pasching, Österreich	100 %	327	281	¹⁾
TDS MultiVision AG, Regensdorf, Schweiz	100 %	-1.542	-131	
TDS Systemhouse plc., Chesterfield, Großbritan- nien	100 %	-275	7	
2. At cost bewertete Beteiligungen				
BFL Gesellschaft des Bürofachhandels mbH & Co. KG, Eschborn	0,32 %	13.847	3.481	⁴⁾
ROSEA Trendpark Objektverwaltung Beteiligungs-GmbH, Neckarsulm	100 %	51	2	³⁾
RATIODATA Rechenzentrum AG, Oberengstringen, Schweiz	100 %	0	0	^{1), 6)}
Villa Rosa gGmbH, Heilbronn	30 %	87	28	³⁾
VisionOne Consulting AG, Neuss	8,55 %	934	-445	⁵⁾

¹⁾ Mittelbare Beteiligung

²⁾ Das Ergebnis ist aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages ausgeglichen worden

³⁾ Stand 31. Dezember 2008

⁴⁾ Stand 31. Dezember 2007

⁵⁾ Gesellschaft in Insolvenz, Jahresabschluss ist letztmals zum 31. Dezember 2003 erstellt

⁶⁾ Gesellschaft in Liquidation

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk haben wir wie folgt erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der TDS Informationstechnologie Aktiengesellschaft, Neckarsulm, aufgestellten Konzernabschluss bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. April 2008 bis 31. März 2009 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Mannheim, 14. Mai 2009

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(vormals
KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft)



Kern
Wirtschaftsprüfer



Herbel
Wirtschaftsprüfer



VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER (BILANZEID)

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Berichterstattung der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im Geschäftsjahr beschrieben sind.

Neckarsulm, 14. Mai 2009



Dr. Heiner Diefenbach



Konrad Meier

FINANZKALENDER

Finanztermine 2009/2010

- | | |
|-------------------|--|
| 13. August 2009 | Veröffentlichung Zwischenmitteilung
für das erste Halbjahr 2009/2010 |
| 08. Oktober 2009 | Ordentliche Hauptversammlung
für das Geschäftsjahr 2008/2009 |
| 12. November 2009 | Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2009/2010 |
| 11. Februar 2010 | Veröffentlichung Zwischenmitteilung
für das zweite Halbjahr 2009/2010 |

IMPRESSUM

Herausgeber:
TDS Informationstechnologie AG
Konrad-Zuse-Straße 16
D-74172 Neckarsulm

Verantwortlich:
Heiko Hambrock
Leiter Unternehmenskommunikation

Konzeption, Text und Produktion:
TDS Informationstechnologie AG, Neckarsulm

Der Geschäftsbericht ist auch in englischer Sprache als
Online-Version unter www.tds.de erhältlich.

The annual report is also published in English as an
online version which can be accessed on our website
www.tds.de.

Investor Relations-Kontakt
Für weitere Informationen wenden
Sie sich bitte an:

TDS Informationstechnologie AG
Investor Relations
Konrad-Zuse-Straße 16
D-74172 Neckarsulm

Telefon +49 7132.366-1200
Telefax +49 7132.366-1188

www.tds.de
investor@tds.de

TDS
a Fujitsu company